

Unser Titelthema

E-Mobilität

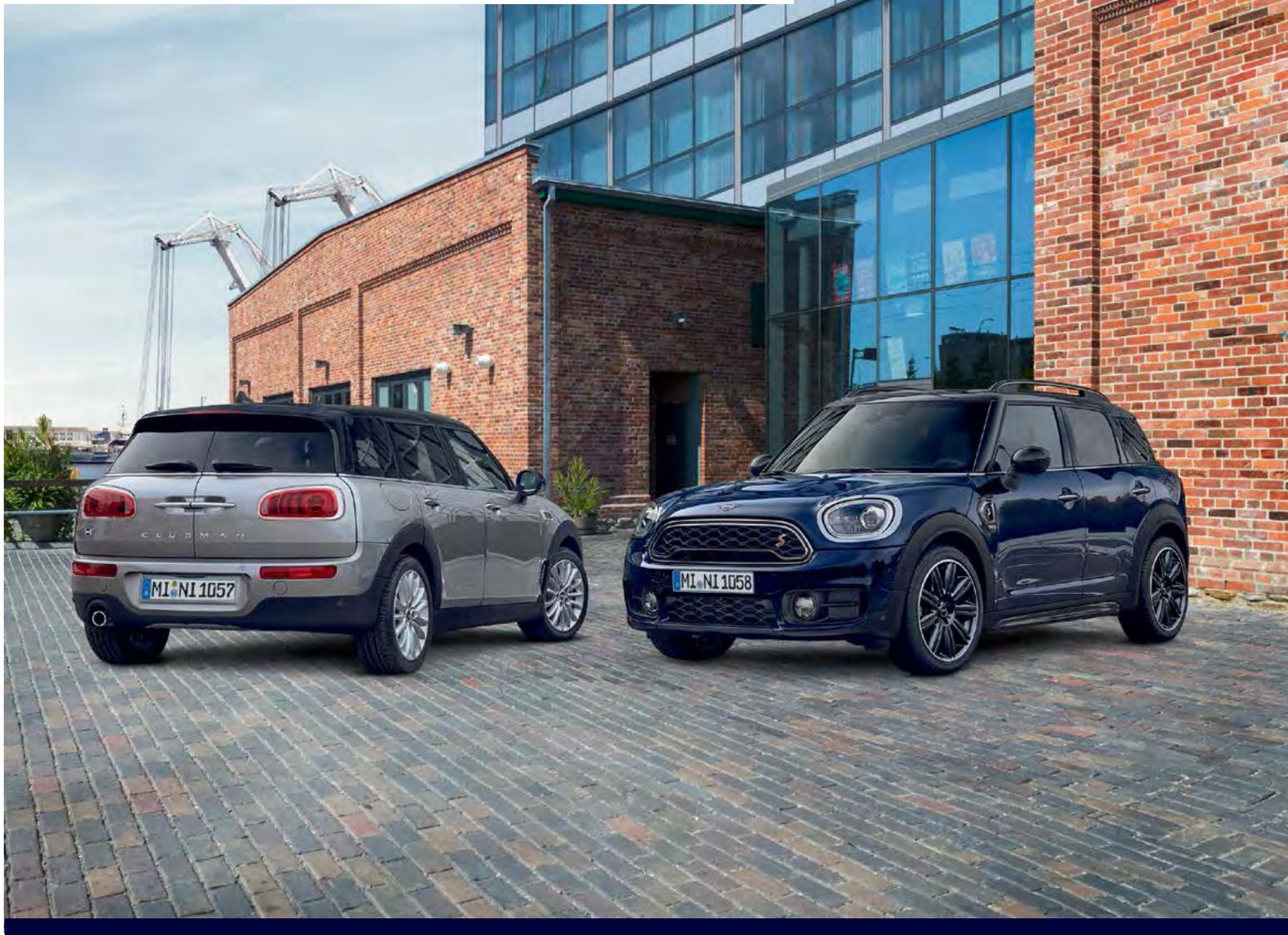
Lautlos unterwegs



Parlamentarischer Abend
NRW hört nicht
hinter Dortmund auf

Konjunkturlagebericht
Gute Aussichten
auch für 2018

ATTRAKTIVE LEASINGKONDITIONEN. OPTIONAL
MIT MINI SMILE VOLLKASKOVERSICHERUNG¹ UND
MINI SERVICE INCLUSIVE².



BEFÖRDERN SIE SICH SELBST.

DIE GEWERBLICHEN ANGEBOTE VON MINI.

Machen Sie Ihren Geschäftswagen zum Aushängeschild und profitieren Sie von den gewerblichen Sonderkonditionen bei MINI. Jetzt auf mini.de/gewerbekunden informieren und bei jedem Kundentermin ein urbanes Statement setzen.

**VIEL RAUM FÜR IHRE IDEEN.
JETZT BEI IHREM MINI PARTNER.**



¹ Vertragspartner und Risikoträger des optionalen Versicherungsangebotes für Kfz-Haftpflicht und Vollkasko ist die Allianz Versicherungs-AG, Königinstraße 28, 80802 München. Einzelheiten ergeben sich aus den allgemeinen Bedingungen für die Kfz-Versicherung der Allianz Versicherungs-AG sowie aus dem Versicherungsantrag. ² Optionale weitere Leasingvertragsleistung. Als zusätzliche Sonderausstattung ist das Fahrzeug mit einem Servicepaket ausgestattet. Einzelheiten ergeben sich aus der Zusatzvereinbarung „Servicepaket“.



Foto: privat

Verantwortung für Lippe!

Sehr geehrte Damen und Herren,

die IHK-Vollversammlung hat mich zum neuen Präsidenten der IHK Lippe zu Detmold gewählt. Das neugewählte Präsidium und ich bedanken uns für das gegebene Vertrauen. Wir werden in den nächsten Jahren gemeinsam aktiv das Gesamtinteresse der lippischen Wirtschaft vertreten und den Wirtschaftsstandort Lippe fördern.

Lippe ist ein wirtschaftlich starker und prosperierender Standort, der aber noch weiteres Potenzial hat. Aktuell geht es uns gut. Die Ampel des IHK-Konjunkturbarometers steht auf „grün“, die Unternehmerschaft hat weitestgehend positive Erwartungen für die Zukunft. Daher müssen wir jetzt die Chance nutzen um die notwendigen Impulse für die Zukunft auszulösen.

Wir müssen unseren Standort sichern und ihn wettbewerbsfähig halten. Investitionen in die analoge und digitale Infrastruktur, eine Senkung der Standortkosten und neue, ortsnaher Gewerbeflächen sind notwendig.

Wir brauchen Initiativen für Innovation: Wir werden uns für noch mehr Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft einsetzen. Ein gutes Beispiel hierfür ist der neu entstehende Innovation-Campus in Lemgo.

Der Fachkräftemangel ist real und stellt bereits jetzt das größte Risiko für unsere wirtschaftliche Entwicklung dar. Die duale Berufsausbildung, um die uns die ganze Welt beneidet, muss wieder mehr Anerkennung erhalten. Nicht in allen Berufsfeldern liegt der Segen in einer weiteren Akademisierung.

Wir fördern das Unternehmertum: Lassen Sie uns die Selbständigkeit und die Bereitschaft zum unternehmerischen Engagement fördern und die Gründer-Szene in Lippe unterstützen.

Der Vorzug mit einer eigenen IHK als lippischer Unternehmer die wirtschaftliche Selbstverwaltung in die eigenen Hände zu nehmen und unsere Interessen selbst vertreten zu können empfinde ich als Privileg, aber auch als Verpflichtung zum Engagement und Einsatz.

Ich lade daher alle Unternehmerinnen und Unternehmer ein, die Arbeit unserer IHK tatkräftig zu unterstützen und sich gemeinsam für unsere Ziele einzusetzen. Wir übernehmen Verantwortung für Lippe!

Ihr

VOLKER STEINBACH
Präsident der IHK Lippe

Titelthema E-Mobilität



Foto: Fotolia®/Stepan Popov

32

IT'S ALL ABOUT LADEZEIT!

Das Image rund um die Elektromobilität ist mau: Regelmäßiges Stirnrunzeln bei der Reichweiten-debatte, mäßige Infrastruktur mit Ladestationen.

34

DIE INTERVIEWS

Unternehmer Jörg Brinn aus Lügde; Tobias Kracht, BMW in Lemgo, und Ursin Wieneke, „Lautlos durch OWL“, Detmold, sprechen über ihre Erfahrungen mit der E-Mobilität.

38

DER E-AUTO-TEST

Für einen Fahrerbericht stellten die Lemgoer Stadtwerke einen Zoe zur Verfügung. Dabei kam der Fahrspaß für Testfahrer Axel Bürger nicht zu kurz.

12

PARLAMENTARISCHER ABEND 2018

Gastredner Armin Laschet weiß: NRW hört nicht hinter Dortmund auf. Lippe ist treibender Wirtschaftsstandort im Land.



Foto: ©Gerstendorf-Welle

16

KONJUNKTURLAGEBERICHT

Die gute Nachricht zuerst: Die lippische Wirtschaft blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und die Aussichten für 2018 sind positiv.



Foto: ©Stock/Photozick

1 Standpunkt

- 1 Verantwortung für Lippe!

4 Regional

- 4 **UNTERNEHMEN**
- 4 Wilhelm Elkenkamp, Leopoldshöhe
- 4 Sondermaschinenbau Hilmar Hubbes e.K., Lage
- 5 **KURZ GESAGT**
- 5 Weidmüller Gruppe, Detmold
- 6 **FIRMENJUBILÄEN**
- 6 **ARBEITSJUBILÄEN**
- 6 **PERSONALIE**
- 7 **LIPPE / OWL**
- 7 MatJazzParty
- 7 BNetzA lehnt SuedLink-Alternative ab
- 9 **NEUES AUS DER HOCHSCHULE OWL**
- 10 **STANDORTKAMPAGNE „INDUSTRIE – ZUKUNFT IN LIPPE“**

12 Fokus

- 12 Parlamentarischer Abend 2018
- 16 Konjunkturlagebericht
- 20 Kassen-Nachschau
- 22 Wettbewerb „We do digital“

24 IHK-Service

- 24 **WEITERBILDUNGSTERMINE**
- 26 **SEMINARTERMINE**
- 27 **FÜR DIE PRAXIS**
- 27 Recht & Steuern
- 29 Innovation & Umwelt

- 31 International
- 31 Aus- & Weiterbildung

32 Titelthema

- 32 E-Mobilität: It's all about Ladezeit!
- 34 Jörg Brinn: Der Pionier
- 35 Phoenix investiert
- 36 BMW geht in die Offensive
- 37 Ursin Wieneke ist Fan und Unternehmer
- 38 Testfahrt mit dem Renault ZOE

40 IHK-Zahlen & Börsen

- 40 ZAHLEN & BÖRSEN**
- 40 Statistik/Finanzierung
- 40 Börsen

41 IHK-Schlaglichter

- 41 IHK LIPPE**
- 41 Energie-Scouts OWL
- 42 Krankenversicherung im selbständigen Nebenerwerb
- 43 WIRTSCHAFTSJUNIOREN**
- 43 Schwungvoll ins neue Vereinsjahr
- 44 NEUES AUS BERLIN UND BRÜSSEL**

56 Offizielles

- 56 Insolvenzen
- 56 Handelsregister

60 Bunt gemixt

- 60 Kulturtermine
- 60 Impressum

45 Anzeigenthemen

- 45 Profis & Profile
paul mellies buch- und
offsetdruck | Lemgo
- 46 Idee & Information
Recht | Steuern | Finanzen
- 54 Powerfrauen
Schuhhaus Kuhlmann | Lemgo



Partner of the Year



MEN AT WORK

CREATE. MORE. VALUE.

BE EXCITED ABOUT
A NEW DIMENSION OF
BRAND EXPERIENCE.

MEN AT WORK Werbeagentur GmbH
Edisonstraße 2 | 32791 Lage | +49 [0] 5232 / 9496-00
info@men-at-work.de | www.men-at-work.de
www.fb.com/menatwork360

UNTERNEHMEN

Wilhelm Elkenkamp GmbH, Leopoldshöhe Lippes einzige Sargfabrik wird 100

Wer hätte gedacht, dass in Lippe noch Särge hergestellt werden? Ist aber der Fall, bei der Wilhelm Elkenkamp GmbH in Leopoldshöhe. Das Unternehmen in Greste ist seit 100 Jahren am Markt und mittlerweile das letzte seiner Art in Lippe. Insgesamt gibt es bundesweit nur noch wenige Sargfabriken. „Das liegt unter anderem an dem Konkurrenzdruck aus Osteuropa“, weiß Dirk Reineke. Der 56-Jährige ist seit fast 30 Jahren im Unternehmen und seit Ende 1995 Geschäftsführer. Der Bestattungsmarkt habe sich seit Jahren massiv verändert. Der Trend zur Urnenbeisetzung führe dazu, Billigsärge zu nutzen. Und die kommen eben aus Osteuropa. Aus dem Grund hat sich Elkenkamp schon vor längerer Zeit auf die Herstellung von hochwertigen Särgen



Foto: THK Lippe

Dirk Reineke führt das Unternehmen seit 1995

umgestellt. Davon produziert das Unternehmen mit seinen 10 Mitarbeitern immerhin fast 2.000 Stück im Jahr, die

zusammen mit einem etwa gleich hohen Anteil an Handelsware an Bestattungsunternehmen in OWL und angrenzenden Bundesländern geliefert wird.

Gegründet wurde das Unternehmen 1917 von Wilhelm Elkenkamp als Bautischlerei. Einige Jahre danach startete dann die Sargproduktion. Der Betrieb wurde über mehrere Generationen weitergeführt. Mit Dirk Reineke ist inzwischen die vierte Generation am Ruder, auch sein Cousin Sven Elkenkamp ist in verantwortlicher Position tätig. Dem Standort an der Helpuper Straße 350 ist das Unternehmen immer treu geblieben. Dort kamen im Lauf der Zeit einige Hallen dazu, die zur Produktion, aber auch als Lagerfläche für die Handelsware benötigt werden.

Sondermaschinenbau Hilmar Hubbes e.K., Lage-Kachtenhausen Ressourcengewinnung aus Alt-Gummi

Die Firma Sondermaschinenbau Hilmar Hubbes aus Lage-Kachtenhausen hat ein Verfahren für die Ressourcenrückgewinnung aus Alt-Gummi entwickelt. In dem zum weltweiten Patent angemeldeten Verfahren wird aus ausgedienten Fahrzeugreifen, Keilriemen, Gummischläuchen und weiteren polymeren Abfällen Aktivkohle produziert. Durch den geschlossenen Prozess entstehen keine Emissionen. Alle im Prozess anfallenden Reststoffe können wiederverwendet werden.

Auf der internationalen Erfindermesse „Néophila“ in Frankreich erhielt das Unternehmen im Dezember 2017 eine Silbermedaille.



Hilmar und Peter Hubbes (v.l.n.r.) freuen sich über die Silbermedaille

KURZ GESAGT

Weidmüller Gruppe, Detmold Top Arbeitgeber Ingenieure



Foto: privat

Die Weidmüller Gruppe aus Detmold wurde zum zehnten Mal in Folge als Top Employers für Ingenieure zertifiziert. Das Detmolder Elektrotechnik- und Automatisierungsunternehmen überzeugte im mehrstufigen Analyse- und Prüfungsprozess. Besonders positiv seien die stetige Optimierung des Arbeitsumfeldes und die Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Frank Pellmann, Bernd Konschak und Andreas Uhlitz (v.l.n.r.) nahmen dankend die Auszeichnung als Top Employer Deutschland Ingenieure 2018 entgegen

Unser Herz schlägt in OWL

Das Jahr 2017 der zehn Volksbanken im wirtschaftlichen Herzen Ostwestfalen-Lippes in Zahlen zusammengefasst:



Rund 11,6 Mrd. € – unsere gemeinsame Bilanzsumme 2017



Mit uns verbunden – über 290.000 Mitglieder



137 Geschäftsstellen – immer in Ihrer Nähe



Über 2.200 Mitarbeiter sind für Sie im Einsatz



Rund 1,3 Mio. € Spenden – für Menschen in OWL



Über 25 Mio. € Steuern – unser Beitrag

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

volksbanken-im-herzen-von-owl.de

Volksbank Bad Oeynhausen-Herford eG

Volksbank Bad Salzuflen eG

Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG

Volksbank Halle/Westf. eG

Volksbank Lübbecke Land eG

Volksbank Mindener Land eG

Volksbank im Ostmünsterland eG

Volksbank Rietberg eG

Volksbank Schnathorst eG

Volksbank Versmold eG

FIRMENJUBILÄEN

UNSER SERVICE FÜR SIE

Gerade in der heutigen, kurzlebigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, dass Unternehmen 10, 20, 25 oder mehr Jahre kontinuierlich und erfolgreich existieren.

Besteht Ihr Unternehmen auch schon 10, 20, 25 Jahre oder länger? Gerne wollen wir Ihr unternehmerisches Engagement würdigen und Sie mit einer IHK-Urkunde ehren.

Die Urkunde ist im Format B4 und nicht gerahmt. Gerahmte Urkunden im Format B2 erhalten Sie zum 50-, 75-, 100-jährigen Bestehen oder mehr.

25 Jahre

Jens Swoboda

Lage, seit dem 05.03.93

Infos zu Firmenjubiläen

KLAUDIA PAULSEN

Tel. 05231 7601-47

paulsen@detmold.ihk.de

ARBEITSJUBILÄEN

Gibt es in Ihrer Firma auch Mitarbeiter, die schon 10 Jahre oder länger in Ihrem Unternehmen tätig sind?

Ihre Mitarbeiter freuen sich sicherlich, wenn Sie Ihnen bei Arbeitsjubiläen eine sichtbare Anerkennung geben. Dies könnte zum Beispiel eine Urkunde sein, die die IHK auf Anfrage gerne erstellt.

Ab einem Zeitraum von 25 Jahren und mehr ist damit auch gleichzeitig eine Veröffentlichung des Jubiläums in der IHK Lippe Wissen & Wirtschaft verbunden.

Gerne können wir auch anstatt oder zusätzlich zu Ihrem Firmennamen ihr Firmenlogo auf die Urkunde drucken. Die Kosten pro Urkunde betragen 12 Euro.

40 JAHRE

Richard Motzkuhn, beschäftigt bei der Firma KEB Automation KG, Bartrup, seit dem 01.02.78

30 JAHRE

Petra Rosemeier, beschäftigt bei der Firma Wortmann KG Internationale Schuhproduktionen, Detmold, seit dem 08.03.93

25 JAHRE

Ramon Bliemeister, gewerblicher Mitarbeiter, beschäftigt bei der Firma Gerhard Koch

Maschinenfabrik GmbH & Co. KG, Leopoldshöhe, seit dem 08.02.93

Sergej Hildebrandt, beschäftigt bei der Firma Tönsmeier Service GmbH & Co. KG, Lemgo, seit dem 15.03.93

Jens Kempe, beschäftigt bei der Ecclesia Versicherungsdienst GmbH, Detmold, seit dem 01.03.93

Ralf Kersting, Bevollmächtigter, beschäftigt bei der Firma Küfa-Werk Paul Küstermann GmbH & Co. KG, Dörentrup, seit dem 01.03.93

Stefan Lause, Betriebselektriker, beschäftigt bei der Firma KIESOW DR. BRINKMANN GmbH & Co. KG, Detmold, seit dem 01.03.93

Von der Firma Fischer Mess- und Regeltechnik GmbH, Bad Salzuflen:

Christiane Stevener, beschäftigt seit dem 04.01.93

Ute Werlich, beschäftigt seit dem 18.01.93

Infos zu Arbeitsjubiläen

KLAUDIA PAULSEN

Tel. 05231 7601-47

paulsen@detmold.ihk.de

Industrie

Zukunft in Lippe



HMS ist Ihr **Generalunternehmer** für den Umbau oder Neubau von **Büro- und Verwaltungsgebäuden** sowie **Stahl- und Betonhallen.**

HMS
INDUSTRIEBAU



Wülferheide 10, 32107 Bad Salzuflen 05222 - 944990 www.hms-industriebau.de

PERSONALIE

Handelsrichter ernannt

Der Präsident des Oberlandesgerichtes Hamm hat auf Vorschlag der IHK Lippe Dipl.-Kfm. Hans-Jochen Asemissen für die Amtsperiode vom 1. Mai 2018 bis zum 30. April 2023 zum Handelsrichter bei dem Landgericht Detmold wiederernannt.

LIPPE / OWL

Businessmeeting in der Privatbrauerei Strate**Matjes und Jazz für einen guten Zweck**

Fangfrischer Matjes, verschiedene kulinarische Köstlichkeiten, Jazzmusik und frisches „Detmolder“ sind die Highlights der 5. „MATJAZZPARTY“ in der Privatbrauerei Strate in Detmold, zu der der Lions Club Detmold am 29. Juni 2018 einlädt. Die Veranstaltung wird als lippisches Businessmeeting ein Treffpunkt von Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Kultur sein.

Die Mischung aus Gourmeterlebnis, Musikgenuss und amerikanischer Versteigerung für einen guten Zweck sind der Rahmen für ein Get-Together auf dem Außengelände der Detmolder Brauerei Strate. Das Treffen bietet auch eine ideale Gelegenheit für lippische Unternehmen, Kunden und verdiente Mitarbeiter zu

einem besonderen Ereignis einzuladen. Ein Höhepunkt ist die amerikanische Versteigerung eines Matjes-Fasses und eines Fasses „Detmolder“. Das begrenzte Kartenkontingent ist bis zum 30. April 2018 unter www.matjazzparty.de erhältlich. Dort finden Sie auch Impressionen aus den Vorjahren. Der Eintrittspreis von 50 Euro pro Person ist ein „All-Inclusive“-Preis und beinhaltet das Essen, alle Getränke sowie den gesamten Eventrahmen. Der zu erwartende Erlös aus der Versteigerung und dem Spendenanteil fließt in soziale Projekte in Lippe.

Neben zahlreichen Sponsoren unterstützen die IHK Lippe und die Wirtschaftsjuvenoren Lippe als Kooperationspartner die 5. „MATJAZZPARTY“.

MATJAZZPARTY
Das lippische Businessmeeting

5. Matjazzparty
29. JUNI 2018
ab 17:00 Uhr

- Erster fangfrischer Matjes
- Fetzig Jazzmusik
- Treffpunkt von Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Kultur

Infos und Vorverkauf unter www.matjazzparty.de
Veranstalter der „Matjazzparty“ ist der Förderverein des Lions-Club Detmold e.V.

**BNetzA lehnt SuedLink-Alternative ab
Lippe nicht mehr tangiert**

Foto: Fotolia®/Martin Schlecht

Die vom Land Thüringen in die Bundesfachplanung eingebrachte Trassenalternative für die Höchstspannungsleitung SuedLink ist nach einer Prüfung von der Bundesnetzagentur (BNetzA) abgelehnt worden. Damit wird im weiteren Verfahren die von Tennet und Transnet BW präferierte Führung des SuedLinks über Thüringen weiterverfolgt.

Die Trassenalternative hätte dazu geführt, dass ein Teil der SuedLink-Trasse durch Lippe verlaufen wäre. Mit der Entscheidung der BNetzA wird Lippe nun vom Trassenverlauf nicht berührt.

www.detmold.ihk.de
(Menü: Innovation und Umwelt/
Energie und Rohstoffe/Aktuelles)

Hier wird Dir gedruckt!

www.lippedruck24.de

Über 1 Mio Druckartikel · Extrem günstig · Kostenfreie Lieferung · 24h-Produktion · Druckdatenerstellung

Ihre Geschäftspartner im Internet

Aktuariat



Allianz
 agentur-stemmer.de
 Wittekindstraße Detmold

Bürobedarf



Detmolder
Bürobedarf 1
 Bestellshop:
 nonfood.com sofort 6000 Artikel
 HEIMVORTEIL
 ORT

WEDER®

gruppe We care for you

Weder GmbH Tel.: 05231/30828-0
 Gildestr. 12 Fax: 05231/30828-39
 32760 Detmold www.weder-gmbh.de

Auftragsschweißen

Werkzeug kaputt? Laserschweißen!

- Auftragsschweißen
- Verbindungsschweißen
- Reparaturschweißen



steco-system-technik GmbH & Co. KG
 Im Hengstfeld 42a • 32657 Lemgo
 Tel. 05261 - 960 900 • info@laser-owl.de

Design

Strategie. Design. Kommunikation.

KMD Fullservice 05222/23934-0
 Agentur www.kmd.de

Hausverwaltung

R. Dieckmeier

Vermietung-Verkauf-Hausverwaltung
 Tel. 05261-778660, Mobil 0160-99620024
 info@hausverwaltungen-lippe.de
 www.dieckmeier-immobilien.de



**Hausverwaltung
 P. Sommerkamp**

Tel. 05231/305999 www.hvsommerkamp.de

Beschriftungen



Beschriftungen
 Digitaldruck
 Schilder
 Fahnen
 und vieles mehr...

Tel.: 0 52 31 / 57 01 66 Lagesche Straße 101
 www.comcut-werbetchnik.de 32756 Detmold

Digitaldruck



Detmolder
 Digitaldruckzentrum
www.3d-detmold.com
 Seit über 25 Jahren
 Tel.: 0 52 32 / 98 77 70 • Fax: 9 87 77 60
 Geschäftsdrucksachen, Großformatdruck,
 Etiketten, Stempel, Lasergravur/-schnitt, ...
 Die ganze Welt der Werbung - aus einer Hand!

Hotel



Bei uns übernachten
 Ihre Gäste aus
 Handel und Industrie!

WALDHOTEL
BÄRENSTEIN

Telefon 0 52 34 / 2 09 - 0
 oder
 www.hotel-baerenstein.de



Gebäudereinigung



Gebäudereinigung
 Malerfachbetrieb

Am Königskamp 22a
 33818 Leopoldshöhe
 info@defa-service.de
 www.defa-service.de

Tel. 05208 9583710
 Fax 05208 9583711

HR Management

Gefragtes
 Personal
 finden wir
 für Sie!

personal

 m e y e r

www.personalmeyer.de
 Telefon 05231.25050



Beschriftungen
 Folientechnik
 Aufkleber
 Digitaldruck
 Schilder
 Beratung

www.stulgys.de
 SEIT 1975
STULGYS
 BEKANNT WIE EIN
 BUNTER HUND

Ihr Partner in der Gebäudereinigung



Engelage GmbH
 GEBÄUDEREINIGUNG

Griemensiek 21 Telefon (05231) 27271
 32756 Detmold Telefax (05231) 28868
 www.gebaeudereinigung-engelage.de
 info@gebaeudereinigung-engelage.de

Bilder/Rahmen



Bilder & Rahmen
 Passepartouts
 Kunstdrucke
 Kaschierungen

Liemer Weg 59
 32657 Lemgo
 Tel.: 05261 - 944-130
 www.galerie-decoart.de

Ihr Partner für Sauberkeit



**Horst
 Scheitzke**
 Gebäudereinigungs
 GmbH & Co. KG
 32105 Bad Salzuflen
 Siemensstraße 117
 Tel.: 0 52 22 / 8 16 55

www.scheitzke.com

ANZEIGENPREISE

1-sp./15 mm hoch, 25,- € (Ortspreis)
 30,- € (Grundpreis)
 1-sp./30 mm hoch, 46,- € (Ortspreis)
 54,- € (Grundpreis)

Infos unter Tel. 05231/911-195,
 Bestellungen an aschwarzer@wag-lippe.de

NEUES AUS DER HOCHSCHULE OWL

ÜBERBLICK IN DER DATENFLUT VON PRODUKTIONSANLAGEN



Professora Jessica Rubart und ihr Mitarbeiter Benjamin Lietzau zeigen, wie sich die Darstellung der Datenanalyse am Bildschirm steuern lässt

In einer Produktion entsteht viel Ausschuss – wo muss der Fertigungsprozess verändert werden, um die Qualität der Produkte zu verbessern? In kleinen und mittleren Unternehmen gibt es zwar viele Daten, die Hinweise für die Optimierung von Fertigungsprozessen geben können, aber noch wenige Mög-

lichkeiten, diese auszuwerten. Das möchten Informatikerinnen und Informatiker der Hochschule OWL im Projekt „Data Mining-basierte Optimierung der Produktion, ihrer Steuerung und Überwachung“ (kurz: DROPS) ändern. Interessierte Unternehmen können sich noch am Projekt beteiligen.

DROPS zielt darauf, große Mengen an Daten möglichst automatisiert so aufzubereiten, dass auch grundqualifiziertes Personal aus ihnen korrekte Schlüsse ziehen kann. Entstehen soll eine interaktive Darstellung von Datenanalysen, die im Multi-Touchmodus auf Bildschirmen bedient werden kann – und perspektivisch auch über Gesten und Sprache.

Das Projektteam setzt auf bestehenden Software-Systemen auf, passt diese an die konkreten Anforderungen an und erweitert sie um neue Funktionen. „Wir versuchen, ohne vorherige Prozess- und Anlagenmodellierung direkt aus den vorliegenden Daten der Maschinen Schlüsse zu ziehen“, so Professora Jessica Rubart, die das Projekt an der Hochschule OWL leitet. Die im Projekt analysierten Daten sind real. Sie stammen aus KMU, die den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Einblicke in ihre Datensammlung geben und im Gegenzug Hinweise auf Verbesserungspotenziale in ihren Produktionsabläufen erhalten.

GRÜNDUNG DES INNOVATION CAMPUS LEMGO E. V.

Der Innovation Campus Lemgo ist seit Januar als Verein organisiert. Gründungsmitglieder sind die Hochschule OWL, die Alte Hansestadt Lemgo, der Kreis Lippe, das Fraunhofer IOSB-INA, die IHK Lippe und die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe sowie die Lipperlandhalle GmbH.

Der eingetragene Verein setzt auf den vorangegangenen Schritten – der Machbarkeitsstudie, einer Planungswerkstatt und einem städtebaulichen Masterplan – auf und wird eine gemeinsame, nachhaltige Strategie zur Entwicklung des Standortes umsetzen. Ziel des Vereins ist, die bestehenden Kooperationsbeziehungen zu stärken, Synergien auszuschöpfen und weitere Akteure aus Wirtschaft, Forschung und Bildung wie auch Studierende für den Standort Lemgo zu gewinnen. Die Anwerbung von Unternehmen, die Unterstützung von Ausgründungen, die Beantragung von Fördermitteln, aber auch das Marketing und die Durchführung von



Die Vertreterinnen und Vertreter der Gründungsmitglieder trafen sich, um die Vereinsgründung offiziell zu vollziehen und die erste Gremiensitzung durchzuführen

Transferveranstaltungen sollen künftig in einer Geschäftsstelle des Vereins gebündelt werden.

NEUBERUFEN: PROFESSOR DR. THEO KIESEL



Professor Dr.
Theo Kiesel

Theo Kiesel ist seit Februar Professor für Maschinendynamik und Messtechnik an der Hochschule OWL. Sein Forschungsthema ist die Rotordynamik. „Hier besteht seitens der Industrie ein hoher Bedarf an Verbesserung der Berechnungs- und Auslegungsmethoden“, erklärt er. „Ich möchte mich aber auch von den Interessen der Studierenden und dem Bedarf der Unternehmen inspirieren lassen.“ Theo Kiesel studierte Wirtschaftsingenieur-

wesen mit technischer Fachrichtung Maschinenbau an der TU Darmstadt. Anschließend war er als Entwicklungsingenieur für Strukturmechanik und Akustik bei der Hilti Entwicklungsgesellschaft mbH in Kaufering tätig und promovierte an der TU München.

DER DIREKTE DRAHT ZUR ZUSAMMENARBEIT

Kontakt:
forschung@hs-owl.de

STANDORTKAMPAGNE „INDUSTRIE – ZUKUNFT IN LIPPE“

VHS zu Besuch bei der Firma Dekora-Design AUGUSTDORFER UNTERNEHMEN ÖFFNET SEINE TÜREN



Führte die Teilnehmer durch sein Unternehmen: Michael Brune (vorne im weißen Hemd); rechts im Bild Dr. Petra Heider von der VHS Lippe-West

Die Volkshochschule Lippe-West bot zum ersten Mal einen Besuch bei der Firma Dekora-Design in Augustdorf an. Das Unternehmen ist Spezialist für individuelle Lösungen in der Warenpräsentation. Unter der Leitung von Michael Brune konnten die Teilnehmer einen Blick hinter die Firmenkulissen werfen. Nach einer kurzen Firmenpräsentation im Ausstellungsraum führte der Geschäftsleiter, Michael Brune, durch den Betrieb und erklärte die Arbeit in den einzelnen Abteilungen. Nach dem positiven Feedback möchte die VHS Lippe-West das Angebot in weiteren lippischen Industriebetrieben anbieten. Welcher Betrieb aus Lage, Oerlinghausen, Leopoldshöhe und Augustdorf – bzw. näherer Umgebung – ermöglicht der VHS einen Besuch?

Bei Interesse oder Rückfragen bitte melden bei: Dr. Petra Heider, stv. Direktorin, Volkshochschule Lippe-West, Lange Str. 124, 32791 Lage, E-Mail: heider@vhs-lw.de, Tel. 05232 955015.

Schüler in Blomberg lernen Industrieprodukte kennen SEHEN, STAUNEN UND AUCH ANFASSEN!

Das Projekt „Sehen, staunen, fühlen – was ist Industrie?“ hat in diesem Jahr bereits zum dritten Mal unter der Regie von Phoenix Contact in Blomberg stattgefunden. Die Auszubildenden Lisa Picherer, Simon Stute und Louis Hanewinkel sind mit verschiedenen Industrieprodukten losgezogen und haben die Lehrerrolle übernommen. Ihr Unterrichtsziel war eindeutig: „zeigen, was die lippische Industrie bedeutet und herstellt“. Alle Kinder waren neugierig und haben bei dem etwas anderen Unterricht aktiv mitgemacht. An der Grundschule am Weinberg hat das Projekt an zwei Tagen stattgefunden, damit auch wirklich alle vierten Klassen an dem Projekt der Standortkampagne teilnehmen konnten. An einem weiteren Tag haben die drei Azubis die Pestalozzischule besucht. Auch dort waren die Schüler sehr an der lippischen Industrie interessiert und hatten Spaß daran die Produkte kennenzulernen.



Alle um einen Tisch – die Schüler lernen die lippische Industrie kennen

**Der WDR berichtet über Kampagnenprojekt
SCHULSTUNDE INDUSTRIE**



Foto: IHK Lippe

Ganz schön groß: die Grundschul Kinder nehmen das Müller Entsorgungsfahrzeug in Beschlag

Im Februar haben weitere Schulstunden des Projekts „Sehen, staunen, fühlen – was ist Industrie?“ stattgefunden. Eine davon an der Alexander-Zeiss-Grundschule in Schwalenberg. Dieses Mal war es besonders spannend: Der WDR Bielefeld hat das Projekt mit einer Kamera begleitet. Den Lehrerteam haben Hendrik Meise und Gerrit Rinsche von der Firma Müller Umwelttechnik übernommen.

Die Schulstunde wurde wie üblich im Klassenraum durchgeführt. Alle 16 Kinder waren mit viel Spaß dabei und haben die Industrieprodukte unter die Lupe genommen. Nachdem alle Gegenstände erklärt wurden, ging es auf den Schulhof, um dort das Entsorgungsfahrzeug der Firma Müller Umwelttechnik unter die Lupe zu nehmen. Jedes Kind durfte sich einmal in das Fahrerhaus setzen und ein Mitarbeiter des Unternehmens erklärte die Knöpfe und Hebel. Die Hupe des Fahrzeugs wurde von den Schülern ausgiebig getestet. Die Statements der Kinder gab es dann in einem Bericht in der OWL Lokalzeit.



MACHEN SIE MIT!

Zur Standortkampagne: Initiatoren sind die IHK Lippe, der Arbeitgeberverband Lippe und die Wirtschaftsjuvenioren Lippe. Die Kampagne ist im Herbst 2014

gestartet und hat mittlerweile 437 Unterstützer. Ziel ist, mit frechen Sprüchen, bunten Bildern und vielen Aktivitäten die Vorzüge der Wirtschaftsregion Lippe und vor allem die Bedeutung der Industrie hervorzuheben.



Infos
SANDRA LÜTTECKEN
Kampagnenbüro
Tel. 05231 7601-52
luettecken@detmold.ihk.de

NEUE MITGLIEDER



Foto: privat

Reinhard Wollschlaeger
Geschäftsstellenleiter
AGROMATIC Regelungstechnik GmbH
Stukenbrocker Weg 38
33813 Oerlinghausen
www.agromatic.de



Foto: privat

Michael Persicke
Inhaber
Michael Persicke e. K.
Versicherungsmakler
Hauptstr. 290-292
33818 Leopoldshöhe
www.persicke-versicherungsmakler.de



Taekwondo Lemgo e. V.
Entruper Weg 234 d
32657 Lemgo
www.taekwondo-lemgo.eu/index.html.



Foto: privat

Auf dem Foto sind Detlef Dünkeloh (Vorstandsvorsitzender) und Sebastian Zagorny (Trainer) des Taekwondo Lemgo e.V. zu sehen (v.r.n.L.).





Fotos: ©Gerstendorf-Welle

Parlamentarischer Abend mit Präsidentenwechsel in der IHK Lippe

„NRW hört nicht hinter Dortmund auf!“

Mit einem Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Lippe, eröffnete der Ehrenpräsident der IHK Lippe zu Detmold, Ernst-Michael Hasse den Parlamentarischen Abend, zu dem mehr als 500 Anmeldungen eingegangen waren. „Ein Rekord“, wie Hasse vermeldete. Das große Interesse war dabei sicherlich auch auf den Gastredner zurückzuführen. Denn mit Armin Laschet, dem Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen, war der IHK ein wirklicher Coup gelungen. Kurzweilig, unterhaltsam und informativ gestaltete der Politiker den knapp halbstündigen Vortrag, der die Gäste begeistert zurückließ.

Bevor dieser aber ans Rednerpult trat, verdeutlichte Hasse noch einmal die Wichtigkeit des lippischen Standortes. So verwies er darauf, dass mehr als 30 Pro-

zent der Sozialversicherungsbeschäftigten in Lippe in der Industrie tätig seien. „In NRW sind es lediglich 23,5 Prozent“, führte der ehemalige Präsident aus und fügte mit einem Augenzwinkern in Richtung Laschet hinzu:

„Keine Sorge, wir werden Sie nicht um Subventionen bitten.“ Volker Steinbach, der frisch und einstimmig gewählte Präsident führte in seiner Begrüßungsrede die zahlreichen Zuhörer auf eine Reise. „Ein perfekter Tag in Lippe in fünf Jahren“ betitelte der Detmolder und Familienunternehmer die kleine gedankliche Exkursion. „Wirtschaftlicher Erfolg, Stabilität, kein Stau auf den Bundes- und Fernstraßen“, so Steinbachs Vision. Sein Ziel sei es, dass es Lippe in fünf Jahren wirtschaftlich gut gehe. „Das ist die Zukunft wie ich sie mir vorstelle und für

die ich als IHK-Präsident kämpfe“, erklärte Steinbach unter dem Applaus der Zuhörer. Es sei jetzt die Zeit, die Grundlagen für diese Zukunft mutig und optimistisch zu legen, erklärte er. Die augenblickliche Lage ermögliche es nachhaltig und zukunftsorientiert in das Morgen zu investieren. Steinbach wandte sich dabei an Hasse und sagte: „Sie haben das Fundament gelegt, auf dem wir aufbauen können und wollen.“ Er sei stolz, Hasse Ehrenpräsident nennen zu dürfen.

Laschet verdeutlichte in seinem Vortrag, dass die Stärke der Wirtschaftsdaten aus diesen westfälischen Regionen komme. Dabei sei es sehr sympathisch, dass die Lipper ein Credo hätten: „Wir wollen gar kein Geld von Euch, lasst uns einfach in Ruhe“: Genau auf diese Einstellung antwortete das Enfesselungsgesetz. „Es ist keine



Zum Ehrenpräsident ernannt: Ernst-Michael Hasse erhält zum Ende seiner IHK-Präsidentschaft den Applaus für seine Verdienste um Lippes Wirtschaft



Vertieft im Gespräch: IHK-Präsident Volker Steinbach (L.) und Ministerpräsident Armin Laschet (re.)

neoliberale Kälte der Deregulierung“, so Laschet. Wichtig sei es, den Unternehmern und Hochschulen Spielräume zu geben. „Wir glauben, dass die Wissenschaftler vor Ort besser entscheiden können, als wir in Düsseldorf“, so Laschet. In den Regionen wo es Stärke gebe, muss man die Leute machen lassen. So sei das schnelle Internet wichtig, wenn ein mittelständisches Unternehmen in einem kleinen Ort sei. „Es muss dort weltmarktfähig sein kann“, erklärte der Ministerpräsident. Auch auf die AfD ging der Politiker ein. „In NRW ist die AfD in den ländlichen Regionen am schwächsten“, so die Analyse. Die Wirtschaft boome. „Aber da wo wir wirtschaftlich stark sind, haben wir das langsamste Internet, die schlechteste Verkehrsanbindung und das größte Fachkräfteproblem. Da gelte es eine nordrhein-westfälische Antwort darauf zu finden. Das alles ist



Voller Saal in der IHK Lippe: Zum Präsidentenwechsel und um Armin Laschet zu hören kamen Gäste aus ganz OWL nach Detmold



Antrittsrede vor großem Publikum als neuer IHK-Präsident: Volker Steinbach skizziert seine Version von Lippe in fünf Jahren und ruft zu mutigem Handeln auf. Man dürfe die Chancen nicht verpassen



Ein Geschenk mit Bedeutung: Zum Abschied erhält Ernst-Michael Hasse ein Fernglas – ein Symbol für seine bewiesene Weitsicht, wenn es um den Wirtschaftsstandort Lippe geht

ein Paket, aus dem heraus man Politik gestalten muss. Darum gilt es auch für Dinge zu werben, die scheinbar nicht mehr populär seien. „Darum soll das Schulfach Wirtschaft dazu beitragen, dass Schüler zumindest eine Grundkenntnis über wirt-

schaftliche Zusammenhänge haben“, so Laschet. Klar sei, dass sich die Landesregierung viel vorgenommen habe. Der Ministerpräsident zog das Fazit, dass Politik nicht nur das Ausgeben von Geld sei. „Ob Sie Fesseln rausnehmen, kostet

erst einmal kein Geld“, erklärt der gut gelaunte Ministerpräsident. Dabei sei es einfach eine Frage wie Politik gegenüber der Wirtschaft auftrete.



Armin Laschets Botschaft für OWL: NRW hört nicht hinter Dortmund auf und Düsseldorf weiß sehr wohl um die Stärken der lippischen Wirtschaft Bescheid



Der „Hermann“ in Düsseldorf: Auch um Armin Laschet an seine Versprechen der wirtschaftlichen „Entfesselungspolitik“ zu erinnern, bekam er das lippische Symbol der Freiheit als Geschenk überreicht



Im Gespräch, auch über Europa: Elmar Brok (MdEP), Armin Laschet und IHK-Ehrenpräsident Dr. Hannes Frank (v.l.n.r.)



Ein Abend des Austauschs: Jörg Timmermann (Vorstand Weidmüller) und Arnd Paas (Vorstand Sparkasse Paderborn-Detmold) (v.l.n.r.)



Junge Wirtschaft: Vincent Sander (Vorsitzender der WJ Lippe), Linda Peters (Volksbank Detmold) und Michael Brune (dekora-design)



Ein Abend zum „Netzwerken“ und Kontakte knüpfen: Georg Heckel (neuer Intendant des Landestheaters Detmold), Jürgen Wannhoff (Sparkassenverband Westfalen-Lippe), IHK-Vizepräsidentin Maren Lampe und Dr. Tobias Seng (Wortmann KG Internationale Schuhproduktion) (v.l.n.r.)



Zu Gast bei Freunden in der Nachbarschaft: Herbert Sommer (ehem. Präsident der IHK Ostwestfalen), Axel Martens (Hauptgeschäftsführer IHK Lippe), Thomas Niehoff (Hauptgeschäftsführer IHK Ostwestfalen), Dr. Ralf Mittelstädt (Hauptgeschäftsführer IHK NRW) und Wolf Dieter Meier-Scheuven (Präsident IHK Ostwestfalen) (v.l.n.r.)



Interessante Gespräche am Abend: Petra Stock (MdL), Axel Martens (IHK Lippe), Tobias Treseler (Lippische Landeskirche), Dr. Dennis Maelzer (MdL) und Gerhard Schemmel (Bürgermeister Leopoldshöhe) (v.l.n.r.)



Austausch für die lippische Wirtschaft: Mickel Biere (Kreishandwerksmeister), Gudrun Kopp (Parlamentarische Staatssekretärin a.D.) und Peter Gödde (Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe)



Politik trifft lippische Wirtschaft: IHK-Vizepräsident Prof. Dr. Gunther Olesch, Christian Sauter (MdB), Stefan Dörr (Landestheater Detmold) und Anke Peithmann (Vorsteherin Landesverband Lippe) (v.l.n.r.)



Bad Salzufler im Gespräch: Richard Christophelsmeier (Volksbank Bad Salzuflen), Ute Wagner (Offenbacher Lederwaren) und Volker Scheffels (EKT) (v.l.n.r.) unterhielten sich über Lippes wirtschaftliche Zukunft



Bildung und Politik im Gespräch: Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk (Präsidentin der FH Bielefeld), Marianne Thomann-Stahl (Regierungspräsidentin des Regierungsbezirkes Detmold) und Prof. Dr. Jürgen Krahl (Präsident der Hochschule OWL) (v.l.n.r.)

Maaß
INDUSTRIEBAU

- Lagerhallen
- Produktionshallen
- Bürogebäude
- Hallensanierungen



www.maass-industriebau.de

Maaß Industriebau GmbH • Richthofenstraße 107 • D-32756 Detmold • Tel. 0 52 31-9 10 25-0



Foto: Stock-Forzick

IHK-Konjunkturlagebericht:

Gute Aussichten auch für 2018

Die gute Nachricht zuerst: Die lippische Wirtschaft blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die Stimmung ist gut. Die heimischen Unternehmen rechnen 2018 mit einem weiteren Wachstum. Volle Auftragsbücher, ein florierendes Auslandsgeschäft, eine hohe Investitionsbereitschaft und ein positiver Beschäftigungstrend sind der Hintergrund für die anhaltend gute Geschäftslage der lippischen Wirtschaft. Sie bilden zugleich die Basis für den Optimismus, mit dem die Unternehmen ins neue Jahr gehen.

Die Industrie bleibt der Treiber der Konjunktur. Im Handel steigt das Konjunkturbarometer. Die Dienstleister verharren auf dem hohen Niveau der Vorumfrage. Risiken sehen die Unternehmen in steigen-

den Arbeitskosten sowie der Wirtschaftspolitik. Sie mahnen an, dass umgehend eine handlungsfähige Regierung gebildet werden muss. Von dieser erwarten sie die Gestaltung von Rahmenbedingungen, die einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg für Unternehmen ermöglichen. Auch der Fachkräftebedarf spitzt sich weiter zu und beeinträchtigt Expansionspläne. Die lippische Wirtschaft steht vor einem spannenden und herausfordernden Jahr.

Der IHK-Konjunkturklima Indikator erreicht mit 132,1 Punkten einen Wert nahe dem Spitzenwert vom Frühjahr 2011. Damals lag der Wert bei 134,8 Punkten. Die Stimmung war noch nie so gut wie jetzt. Im Dezember 2017 beurteilten sechs von zehn Antwortenden ihre aktuelle

Geschäftslage mit „gut“, ein Drittel vergab die Note „befriedigend“. Acht Prozent waren unzufrieden.

2018 STARTET VIELVERSPRECHEND

Auch der Blick in die Zukunft lässt darauf hoffen, dass sich der Schwung der heimischen Wirtschaft ins neue Jahr überträgt. Denn auch das neue Jahr startet vielversprechend: Jeder vierte Betrieb (Sommer 2017: jeder fünfte) prognostiziert, dass der Konjunkturzug weiter an Fahrt gewinnt. Die lippische Wirtschaft punktet mit Zuverlässigkeit, Flexibilität und hoher Produktqualität sowie einem attraktiven Angebot an Waren und Dienstleistungen. Das sind gute Voraussetzungen, um Bestandskunden zu binden und potenti-

elle Neukunden zu überzeugen. Nur zehn Prozent der Antwortenden blicken skeptisch in die Zukunft.

Seit 2010 werden die Unternehmen explizit nach den Risiken für die konjunkturelle Entwicklung gefragt. Üblicherweise ist die Inlandsnachfrage die Achillesferse der erwarteten Entwicklung. Doch dies hat sich in der letzten Konjunkturumfrage gewandelt: Erstmals nennen die heimischen Unternehmen als Risikofaktor Nummer 1 die Arbeitskosten. Auch der Fachkräftemangel hatte noch nie einen so hohen Stellenwert.

INVESTITIONEN NEHMEN FAHRT AUF

Ein weiteres Indiz dafür, dass sich die lippische Wirtschaft auf dem Wachstumspfad befindet, ist die kräftige Investitionstätigkeit. Der Anteil der Unternehmen, die im abgelaufenen Jahr investiert haben, war größer als erwartet. Auch in 2018 zieht die Investitionsneigung weiter an. Hauptmotiv ist und bleibt der Ersatzbedarf. Mittlerweile hat jedoch fast jedes zweite Unternehmen Erweiterungspläne, da sie an Kapazitätsgrenzen stoßen. Weitere Unternehmen würden investieren, aber Eigenkapitalmangel oder administrative Hemmnisse stehen diesen Absichten entgegen.

ARBEITSMARKT IN GUTER VERFASSUNG

Das freundliche Konjunkturklima strahlt auf die Personalplanungen aus. Die Nachfrage nach zusätzlichem Personal war lebhaft. Knapp jedes zweite Unternehmen hat im Vergleich zum Vorjahr vermehrt Mitarbeiter eingestellt. Ein Achtel musste die Belegschaft reduzieren. In den kommenden zwölf Monaten wird die weit überwiegende Mehrheit der Antwortenden die Zahl der Beschäftigten auf dem erreichten, hohen Niveau halten. Mehr als ein Viertel plant angesichts der guten Auftragslage weitere Neueinstellungen, sofern genügend Fachkräfte am Markt zu finden sind. Zehn Prozent ziehen einen Arbeitsplatzabbau in Betracht.

Beim Blick in die einzelnen Branchen zeigen sich gewisse Unterschiede: Die Industriebetriebe hatten eine hohe Nachfrage nach zusätzlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angesichts der guten konjunkturellen Entwicklung. Daran ändert sich auch in Zukunft wenig. Im Handel war der Personalbedarf weit höher als ursprünglich geplant, da in einigen Unternehmen Geschäftsbereiche ausgebaut und zusätzliche Tätigkeiten aufgenommen wurden. Auch in den nächsten Monaten kommen aus dieser Branche Impulse für

den Arbeitsmarkt. Bei den Dienstleistungsunternehmen bleibt die Nachfrage auf dem Niveau der Vorumfragen.

An der aktuellen Konjunkturumfrage beteiligten sich 171 Unternehmen mit rund 18.800 Beschäftigten in Lippe. Diese Unternehmen gehören zu den Bereichen Industrie, Bau, Handel, Dienstleistung und Kreditgewerbe.

INDUSTRIE: AUF HOHEM NIVEAU

Die lippische Industrie bleibt auf Wachstumskurs. Starke Nachfrageimpulse kamen aus dem Ausland. Im Sommer 2017 hatten fast drei Viertel der antwortenden Industriebetriebe die Geschäftslage mit „gut“ bewertet. Das war der höchste Wert seit der Wiedervereinigung. Dieser Anteil ist zur Jahreswende um fünf Punkte auf 68 Prozent leicht zurückgegangen. Das ist ein Wert, der aber immer noch an zweiter Stelle in der langfristigen Betrachtung steht. Gleichzeitig ist der Anteil der Unzufriedenen um gut sieben Punkte auf knapp neun Prozent hochgeschwungen. Als Begründung führen betroffene Unternehmen an, dass zum einen wichtige Kunden verloren gegangen sind und es eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt, Neukunden zu gewinnen. Zum anderen leiden einige Unternehmen unter einem allgemeinen Umsatzrückgang, der zum Teil durch Marktumbrüche bedingt war. In der Möbelindustrie herrscht beispielsweise ein verstärkter Preiskampf auf Grund der steigenden Zahl von Billiganbietern aus dem Ausland.

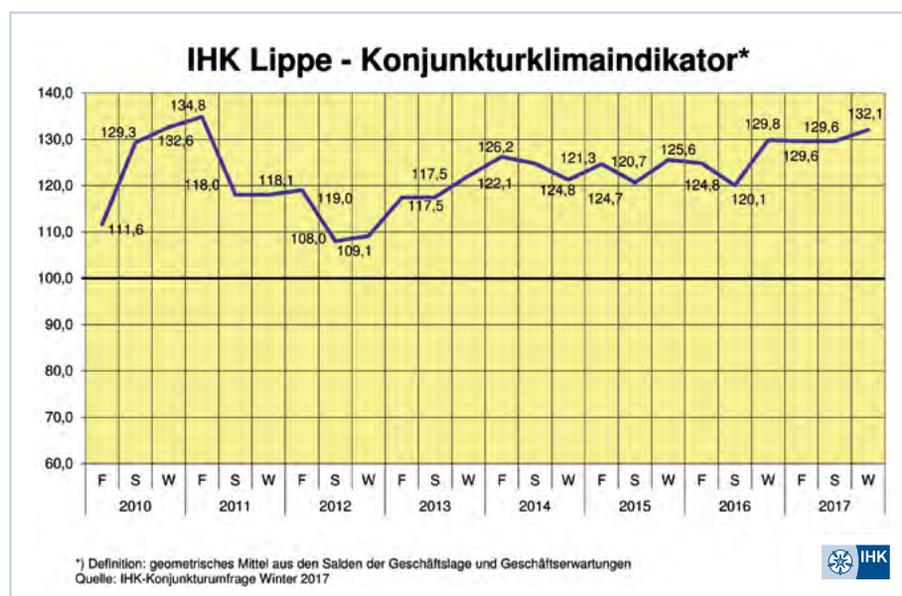
Diese Meldungen führten zwar zu einem Abknicken der Stimmungskurve. Das beeinträchtigt aber nicht die Rolle der lippischen Industrie als Wachstumstreiber der heimischen Wirtschaft. Die Auf-

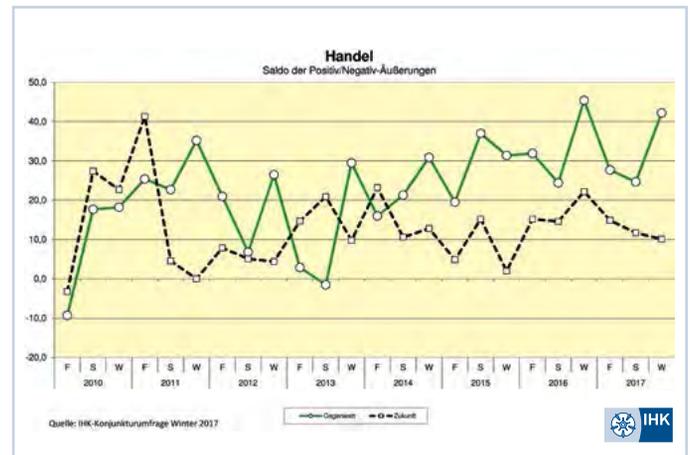
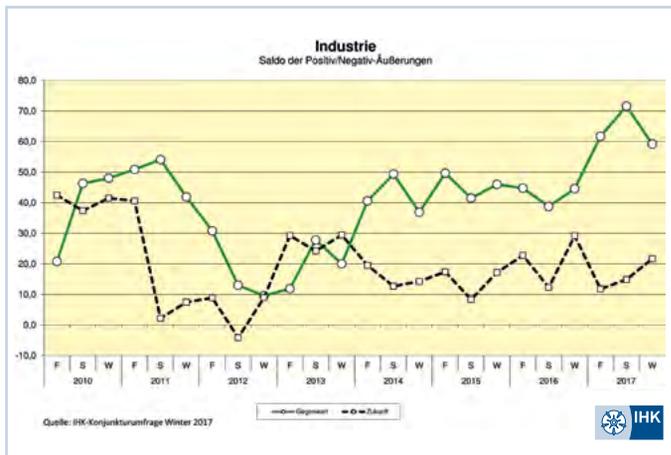
tragsbücher sind insgesamt gut gefüllt. Die Umsätze halten sich auf hohem Niveau. Aber die Ertragslage ist stark angespannt. In Teilbereichen der Elektrotechnik ist die Kapazitätsauslastung gesunken. Das drückt auf die Stimmung. Der Kunststoffindustrie geht es gut. Auftragsbestände und Umsätze sind gestiegen. Ganz anders die Entwicklung im Maschinen- und Fahrzeugbau: Sinkende Umsätze beeinträchtigen die Geschäftslage. Die chemische Industrie meldet gestiegene Auftragsbestände und stößt dadurch zum Teil an Kapazitätsgrenzen. Der Umsatz bewegt sich auf einem sehr hohen Niveau. Schlusslicht ist zur Jahreswende die Metallindustrie mit sinkenden Auftragsbeständen, einer rückläufigen Kapazitätsauslastung und Umsatzrückgängen.

GUTE AUSSICHTEN

Der Blick in die Zukunft bleibt positiv. Die Mehrheit der lippischen Industriebetriebe setzt darauf, dass sie das erreichte Geschäftsvolumen halten kann. Drei von zehn Unternehmen (Sommer 2017: zwei von zehn) prognostizieren einen günstigeren Geschäftsverlauf in den nächsten zwölf Monaten. Acht Prozent (Sommer 2017: fünf Prozent) rechnen mit einem schwächeren Verlauf.

Die heimische Industrie will verstärkt Neukunden gewinnen – mit hoffentlich verbesserten Margen. Die lippischen Unternehmen sind zuversichtlich, dass Zuverlässigkeit, Flexibilität und hohe Produktqualität potentielle Kunden überzeugen werden. Darüber hinaus soll das Produktionsprogramm ausgeweitet werden. Neue Projekte mit Bestandskunden signalisieren ebenfalls ein mögliches Anziehen der Nachfrage.





Die Metallindustrie setzt darauf, dass sich die ungünstige Lage zur Jahreswende im neuen Jahr zum Positiven wendet. Die chemische Industrie stößt an Auslastungsgrenzen. Sie unterstellt, dass es nach dem Ausbau der Kapazitäten noch weiter nach oben gehen könnte. Im Maschinen- und Fahrzeugbau lassen die Auftrageingänge darauf hoffen, dass ein Umsatzplus im laufenden Jahr realistisch ist. Vielleicht wirkt sich das positiv auf die Ertragslage aus.

RISIKEN: ARBEITSKOSTEN UND FACHKRÄFTEMANGEL

Hohe Arbeitskosten und der Fachkräftemangel belasten die zukünftige Entwicklung in der Industrie. Diese Risiken werden in der Industrie stärker als in der Gesamtwirtschaft gewichtet.

Die Investitionstätigkeit der Industrie war bereits im abgelaufenen Jahr sehr lebhaft. Dieser Trend setzt sich fort, die Investitionsbereitschaft zieht weiter an. Hauptmotiv ist erstmals die Kapazitätsausweitung, ganz dicht gefolgt vom Ersatzbedarf. Auffällig ist, dass noch mehr investiert würde wenn nicht Eigenkapitalmangel und administrative Hemmnisse dies verhindern.

EXPORT TRÄGT DAS WACHSTUM

Die lippische Wirtschaft ist stark auf Auslandsmärkten vertreten. Jeder zweite Euro wird im Export erwirtschaftet. Im Vergleich zur letzten Umfrage hat sich die Wettbewerbsposition heimischer Industrieunternehmen im Ausland auf dem guten Niveau der Vorumfrage gehalten. Die Elektrotechnik beurteilt dies etwas zurückhaltender.

Die Nachfrage aus dem Ausland war die treibende Kraft im konjunkturellen Aufwärtsprozess. Im Vergleich zum Vorjahr hat das Exportwachstum die Inlandsnachfrage weit hinter sich gelassen. Auch für die kommenden zwölf Monate pro-

gnostiziert die exportorientierte Industrie eine lebhaftere Nachfrage. Knapp vier von zehn Antwortenden erwarten eine weitere Belebung der Exporte. Lippische Unternehmen haben auf Auslandsmessen neue Kunden für sich gewonnen. Die Auftragsbücher füllen sich. Zum einen stocken Bestandskunden das allgemeine Auftragskontingent auf. Zum anderen haben Kunden, die im Ausland expandieren, bereits jetzt Auftragsanfragen bei der heimischen Industrie für die zukünftige Belieferung gestellt. Nur wenige halten eine Abschwächung für wahrscheinlich.

AUSLANDSINVESTITIONEN BLEIBEN INTERESSANT

Das Interesse der lippischen Wirtschaft an Auslandsinvestitionen steigt weiter. Immer mehr Betriebe beschäftigen sich mit diesem Gedanken. Fast vier von zehn Unternehmen planen verstärkt in Regionen außerhalb von Deutschland zu expandieren. Die Märkte sollen durch den Auf- oder Ausbau einer Produktion, eines Vertriebes oder Kundendienstes erschlossen werden. Ein wachsender Anteil derjenigen, die an den Aufbau einer Produktion denken, wollen dabei Kosten sparen. Das Hauptmotiv für ein Engagement im Ausland ist die Nähe zum Kunden. Die Nähe zu Lieferanten und Absicherung von Wechselkursrisiken sind ebenfalls wichtige Aspekte, aber spielen insgesamt eine weniger bedeutende Rolle.

Hemmnisse, die Auslandsinvestitionen entgegenstehen, sind mit Abstand Währungsrisiken. Darüber hinaus weisen die Unternehmer auf politische Risiken sowie fehlende Rechtssicherheit im Zielland hin. Der Mangel an Fachkräften im Zielland kann ebenfalls den Erfolg dieser Engagements erschweren.

Bei den Zielregionen gibt es für die lippischen Unternehmen schon seit Jahren ganz klar einen Favoriten – und das ist die

Eurozone. Mit Abstand folgen Asien und neuerdings die „sonstige EU“, Schweiz und Norwegen. Das Interesse an China ist vorhanden, aber es lässt nach. Demgegenüber rückt Nordamerika wieder stärker in den Mittelpunkt.

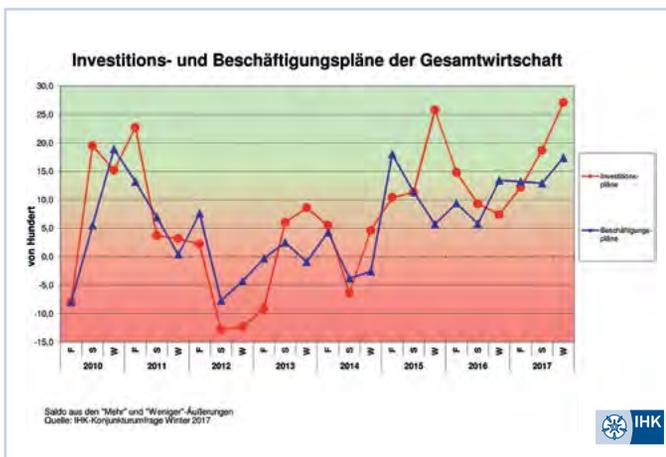
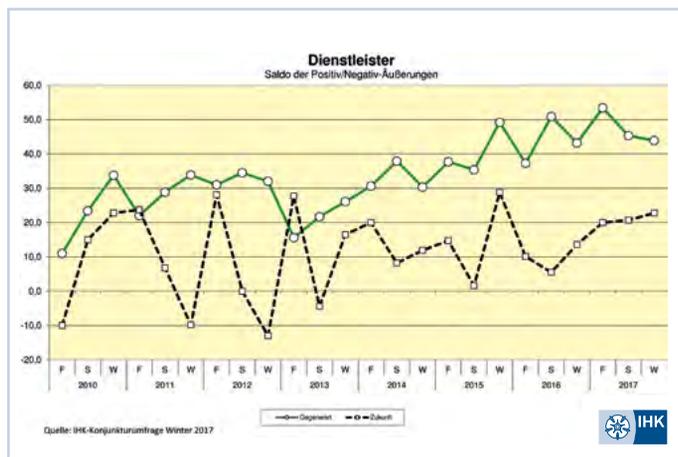
BAU: KAPAZITÄTSGRENZEN

Das IHK-Konjunkturbarometer bei den IHK-zugehörigen Unternehmen im Baugewerbe zeigt leicht nach unten, weil die Unternehmen zum Teil Aufträge aus Kapazitätsgründen nicht annehmen konnten. Auch in dieser Branche begrenzt der Fachkräftemangel das Wachstum. Deshalb gehen die Antwortenden davon aus, dass auch in Zukunft eine Expansion schwierig wird. Die Auftragslage ist gut, die Kapazitäten sind ausgelastet. Die Umsätze haben sich auf hohem Niveau gehalten. Der Druck auf die Erträge war unverändert stark.

Die Umsatz- und Ertragsprognosen fallen zurückhaltend aus. Die Investitionsausgaben lagen im abgelaufenen Jahr über den geplanten Budgets, daher sinkt die Investitionsneigung für 2018. Hauptmotiv bleibt mit Abstand der Ersatzbedarf, aber auch der Ausbau der Kapazitäten wäre möglich, wenn genügend Fachpersonal gefunden werden kann.

HANDEL: KONJUNKTURBAROMETER STEIGT LEICHT

Das Geschäftsklima im lippischen Handel hat sich zur Jahreswende aufgehellt. Die Händler sind mit ihrer Geschäftslage zufriedener als im Sommer 2017. Im Einzelhandel hat sich die wirtschaftliche Situation verbessert. Das anhaltend niedrige Zinsniveau, die geringe Arbeitslosigkeit und die hohe Arbeitsplatzsicherheit beflügeln den Konsum und die Nachfrage nach „bleibenden“ Werten. Fast jedes zweite Unternehmen (Sommer 2017: 31 Prozent) beurteilt das Kaufverhalten



daher zum Jahresende – gerade auch mit Blick auf das Weihnachtsgeschäft – als kauffreudig, ein Fünftel unverändert als zurückhaltend. Insgesamt bleibt die Konsumbereitschaft aufgrund der guten Rahmenbedingungen jedoch hoch. Umsätze und Erträge haben sich positiv entwickelt. Die Lagerbestände sind bei der Mehrheit der Händler saisonüblich.

Allerdings stimmt der stationäre Facheinzelhandel in der Innenstadt dieser Einschätzung nur bedingt zu. Eine Vielzahl dieser Unternehmen kämpft mit dem zunehmenden Frequenzverlust. Das führt zu Leerständen und in der Folge zu einem Attraktivitätsverlust der Städte. Hinzu kommt der starke Wettbewerb durch Onlinehändler. Zwei Drittel der antwortenden Einzelhändler sind zurzeit ausschließlich stationär am Markt vertreten. Um der Online-Konkurrenz zu begegnen, planen drei von zehn Händlern im Laufe der nächsten 12 Monate Produkte über digitale Kanäle zu vertreiben.

Die Geschäftslage im Großhandel hat sich im Laufe des letzten Jahres erholt. Der Großhandel freut sich über eine gute Auftragslage. Die Kapazitäten sind gut ausgelastet, aber der Preis- und Margendruck ist unverändert stark. Der Anteil der Unternehmen, bei denen die Umsätze und Gewinne zurückgegangen sind, hat sich erhöht.

Die Geschäftserwartungen im Handel gehen tendenziell weiter zurück, weil der Anteil derjenigen, die optimistisch in die Zukunft blicken, leicht sinkt. Auch die Investitionsbereitschaft nimmt ab.

Der Großhandel unterstellt, dass sich in den nächsten Monaten die Geschäftsaussichten aufhellen. Die Umsatzerwartungen steigen. Bei einigen Unternehmen führen interne Prozessoptimierungen zu Kostenersparnissen und damit zu einer Verbesserung der Ertragsituation. Eine große Herausforderung stellt im Bereich

des Großhandels die zunehmende Konzentration dar. Unternehmensgruppen oder Konzerne kaufen verstärkt mittelständische Unternehmen.

Im Einzelhandel trüben sich die Aussichten wieder ein, die Umsatz- und Ertragsprognosen sinken. Ein Unternehmer bedauert, dass es kaum neue Modetrends gibt. Er hat deshalb sehr vorsichtig Ware disponiert. Weitere Gründe für die große Skepsis liegen zum einen in der unklaren politischen Entwicklung, zum anderen in der steigenden Konkurrenz durch den Online-Handel. Um dem entgegen zu wirken, sollen verlorene Kunden durch gezieltes Marketing zurückgewonnen werden, denn die Einzelhändler gehen davon aus, dass die Konsumbereitschaft angesichts sicherer Arbeitsplätze, einer niedrigen Inflationsrate sowie niedriger Zinsen anhaltend lebhaft bleibt. Chancen sehen die Händler in einem attraktiven Angebot und einer Verstärkung der Kundenbindung.

DIENSTLEISTER: GUTE AUSSICHTEN

Der IHK-Konjunkturklima Indikator bleibt im Dienstleistungsgewerbe auf dem hohen Niveau der Vorumfrage. Stimmung und Erwartungen entwickeln sich weiter gegenläufig. Der Saldo aus „Gut“- und „Schlecht“-Meldungen zur aktuellen Geschäftslage ist gesunken. Nur noch jedes zweite Dienstleistungsunternehmen (Sommer 2017: sechs von zehn Unternehmen) meldet einen guten Geschäftsverlauf, weil Umsätze und Erträge rückläufig waren. Sieben Prozent (Sommer 2017: elf Prozent) sind unzufrieden.

Die beste Stimmung herrscht in der Immobilienwirtschaft und bei den unternehmensbezogenen Dienstleistern (dazu zählen EDV-Unternehmen, Unternehmensberater, Werbeagenturen), weil sich in diesen Bereichen die Auftragsbestände positiv entwickelt haben. Auch die Ver-

kehrsunternehmen sind mit der aktuellen Lage zufrieden. Demgegenüber ist das Versicherungsgewerbe eher kritisch gestimmt. Der Verdrängungswettbewerb ist hart und die anhaltende Niedrigzinsphase drückt auf die Renditen.

Für die kommenden Monate erwartet die Branche insgesamt leicht steigende Umsätze und eine gewisse Entspannung der Ertragslage. Mit der Folge, dass die Geschäftserwartungen leicht anziehen. Die Versicherungs- und Immobilienwirtschaft schaut optimistisch nach vorn. Die unternehmensbezogenen Dienstleister gehen davon aus, dass sich an der guten konjunkturellen Situation in 2018 nichts ändert. Der Anteil derjenigen, die in Zukunft eine weitere Steigerung erwarten, ist allerdings stark rückläufig. Im Verkehrsgewerbe steigt die Skepsis wieder an, da wegen des Fachkräftemangels Aufträge abgelehnt werden müssen. An eine Expansion oder den Aufbau neuer Geschäftsverbindungen ist daher im Verkehrssektor nicht zu denken. „Im Güterkraftverkehr spielt Qualität nicht die entscheidende Rolle – Hauptsache billig. Das können ausländische Unternehmer besser“, bedauert ein Transportunternehmer.

Die Investitionsneigung im Dienstleistungsgewerbe nimmt wieder zu. Hauptmotiv ist die Ersatzbeschaffung. Chancen sieht das Dienstleistungsgewerbe zum einen in der Neukundengewinnung, zum anderen in einem weiteren Ausbau der Serviceleistungen. Verkehr und Versicherungswirtschaft leiden unter den immer weiter zunehmenden Regulierungen der Politik.

Die IHK Lippe bedankt sich ganz herzlich bei allen Unternehmen, die die Konjunkturumfrage beantwortet haben.



Foto: iStockphoto

Kassen-Nachschau

Besuch ohne Ankündigung

Mit dem am 29.12.2016 veröffentlichten Gesetz zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen versucht der Gesetzgeber den schwarzen Schafen in der Bargeldbranche das Handwerk zu legen. Um die jährlichen Steuerausfälle in Milliardenhöhe einzudämmen, waren Maßnahmen erforderlich, die auch den ehrlichen Einzelhändler zum Nachdenken zwingen. Im Fokus stehen insbesondere bargeldintensive Branchen. Was bisher im Rahmen von Außenprüfungen vielfach toleriert und „durchgewunken“ wurde, wird heute einer intensiven formellen und sachlichen Überprüfung unterzogen. Bloße Unwis-

senheit, fehlende Nachweise und schlampige Kassenführung können schnell mal Ursache für die ernüchternde Feststellung des Prüfers sein: „Ihre Kassenführung ist nicht ordnungsmäßig“. Steuerliche Hinzuschätzungen sind in der Regel – je nach Schwere der Mängel – die unausweichliche Folge. Mangels konkreter Nachweise und fehlender Dokumentation können diese im Einzelfall sogar zu einer ungerichteten Besteuerung führen.

NEUE GESETZE

Mit Veröffentlichung des Gesetzes ist die Einzelaufzeichnung bereits Pflicht. Ab 2020 gilt die Belegausgabepflicht.

Vor allem die seit Beginn 2018 eingeführte Kassen-Nachschau gemäß § 146b der Abgabenordnung sorgt für reichlich Gesprächsstoff. Und das zu Recht. Noch nie hatte ein Betriebsprüfer der Finanzbehörde bisher die Möglichkeit, ungekündigt die Betriebsräume eines Unternehmens zu betreten, eine Maßnahme, die bisher eher den Steuerfahndungsstellen vorbehalten war. Dabei kann er während der üblichen Geschäftszeiten gewerbliche Räume betreten, um beispielsweise die Ordnungsmäßigkeit der Aufzeichnungen und Buchungen von Kassenvorgängen zeitnah zu überprüfen, einen sog. Kassenssturz durchzuführen, Kassenbücher und sonstige Dokumentationsunterlagen anzufordern. Er darf sogar die Übermittlung digitaler Daten verlangen. Um eine Kassen-Nachschau durchzuführen bedarf es keines triftigen Grundes. Sie kann routinemäßig, zufällig oder nach systematischen Gesichtspunkten (z. B. als Präventionsmaßnahme bei Neugründungen) erfolgen. Sie kann aber auch in Verdachtsfällen, aufgrund anonymer Anzeigen oder als Folge eines Testkaufs bzw. einer legalen „verdeckten Beobachtung“ durchgeführt werden. Die nicht angekündigte Kassen-Nachschau ist selbst keine Außenprüfung gemäß § 193 Abgabenordnung. Werden aber Sachverhalte festgestellt, die eine weitergehende Prüfung rechtfertigen, kann unmittelbar in eine „normale“ Außenprüfung übergegangen werden. Eine formale Prüfungsanordnung ist hierfür nicht vorgesehen, es genügt ein schriftlicher Hinweis.

ELEKTRONISCHE KASSE

Die Kassen-Nachschau ist nicht auf Betriebe begrenzt, die elektronische Registrierkassen einsetzen. Auch Unternehmen, die eine sog. offene Ladenkasse führen, müssen mit einer Kassen-Nachschau rechnen!

Der Unternehmer ist zur Mitwirkung verpflichtet. Er muss Auskünfte erteilen, Unterlagen vorlegen (Aufzeichnungen, Kassenbücher, Organisationsunterlagen), auf Verlangen Testbuchungen durchführen, einen Abgleich des Geldbestandes mit dem buchmäßigen Sollbestand zulassen oder die Erstellung eines Kassenbelegs demonstrieren. Ist der Betriebsinhaber selbst nicht anwesend, haben andere Personen, wie z. B. Angestellte die Mitwirkungspflichten des Inhabers zu erfüllen, soweit sie dazu berechtigt und auch tatsächlich dazu in der Lage sind. Liegen die Unterlagen in elektronischer Form vor, so kann sogar auf Vorlage der gespeicherten

Daten in maschinell auswertbarer Form auf einem geeigneten Datenträger bestanden werden.

Auf eine Kassen-Nachschau kann sich der Unternehmer nur bedingt vorbereiten. Es ist wichtig, dass er neben den genannten Mitwirkungspflichten auch seine Rechte kennt. Für den Fall, dass er selbst nicht anwesend ist, sollte er seine Angestellten unterweisen. Ein reibungsloser Ablauf der Nachschau ist auch für ihn von Vorteil. Der Prüfer hat sich auszuweisen. Neben dem Dienstaussweis wird er zur Legitimation ein Schreiben seiner Behörde vorlegen, aus dem sich die Berechtigung der Maßnahme zweifelsfrei ergibt. Er hat darauf zu achten, dass der Geschäftsbetrieb nicht unnötig beeinträchtigt wird und darf unaufgefordert keine Privaträume betreten. Das gilt auch dann, wenn sich beispielsweise die Hauptkasse oder ein EDV-Server in den angrenzenden Wohnräumen befinden. Der Prüfer wird in der Regel in Begleitung einer weiteren Amtsperson erscheinen. Er ist angehalten, die Kassen-Nachschau innerhalb der üblichen Geschäftszeiten durchzuführen. Diese müssen nicht den Ladenöffnungszeiten entsprechen.

Wer eine ordentliche Kasse führt, hat von einer Kassen-Nachschau nichts zu befürchten.

OFFENE LADENKASSE

Die Führung einer offenen Ladenkasse ist weiterhin zulässig. Trotz der Neuregelungen und Verschärfungen durch das Kassengesetz 2016 sowie der ergänzenden Kassensicherungsverordnung vom 07.07.2017 ist die einfache Schubladenkasse auch künftig erlaubt. Die offene Ladenkasse verzichtet auf jegliche elektronische Unterstützung und kann sogar aus einem gewöhnlichen Schuhkarton bestehen. Die Tageseinnahmen werden nicht einzeln registriert und lediglich durch Zählen des Kassendenbestandes ermittelt.

Nicht verwunderlich ist deshalb, dass der Gesetzgeber hier einen besonders strengen Maßstab für die Einhaltung der formellen Vorschriften anlegt. Die zeitnahe Erstellung der täglichen Kassenberichte und deren chronologische Ablage ist zwingende Voraussetzung für die Ordnungsmäßigkeit der Kassenführung. Hier schaut der Prüfer ganz genau hin. Die Rückkehr von der elektronischen zur offenen Ladenkasse ist zwar erlaubt, aber betriebswirtschaftlich nicht empfehlenswert. Sie macht den Unternehmer vielleicht sogar verdächtig.

Ist der Unternehmer gesetzlich zur Einzelaufzeichnung verpflichtet, müsste er diese – mangels Registrierkasse – handschriftlich vornehmen.

EINZELAUFZEICHNUNGSPFLICHT

Wer Waren an eine Vielzahl unbekannter Personen bar verkauft, ist aus Zumutbarkeitsgründen von der grundsätzlichen Verpflichtung zur Einzelaufzeichnung befreit. Nach bisheriger Rechtsprechung können auch kleinere Dienstleister diese Erleichterungen in Anspruch nehmen.

In allen Fällen gilt jedoch: Wer eine Registrierkasse einsetzt und somit automatisch Einzelaufzeichnungen erzeugt, muss diese auch in digitaler Form dauerhaft speichern und aufbewahren. Die Frage der Zumutbarkeit stellt sich hier nicht mehr. Registrierkassen, die keine Journal-(Einzel)daten vorhalten können, sind seit dem 01.01.2017 nicht mehr erlaubt.

TECHNISCHE SICHERHEITSEINRICHTUNG

Bei der Neuanschaffung einer Kasse ist darauf zu achten, dass diese ab 2020 über ein zusätzliches zertifiziertes technisches Sicherheitsmodul verfügen muss, das ein nachträgliches Verändern von Daten nicht mehr unerkannt zulässt. Dabei setzt der Gesetzgeber auf Technologieoffenheit. Die Anforderungen im Detail legt das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) fest. Die jeweils aktuellen Versionen der technischen Richtlinien werden auf der Internetseite des BSI veröffentlicht. Viele Kassenhersteller haben bereits reagiert und ihre Kassen mit der Sicherheitseinrichtung ausgerüstet. Teils werden eigens entwickelte Technologien eingesetzt, andere greifen

auf bereits in der Praxis erprobte Verfahren (z. B. INSIKA) zurück. Auch wenn heute erworbene Kassen noch nicht mit dieser Technik ausgestattet oder darauf ausgerichtet sind, so sollte der Hersteller zumindest garantieren können, dass seine Geräte problemlos umgerüstet und den Anforderungen des BSI angepasst werden können. Der seriöse Kassenaufsteller weiß hier Rat.

BELEGAUSGABEPFLICHT

Wer eine elektronische Kasse einsetzt, muss ab 01.01.2020 jedem Kunden zwingend einen Beleg zur Verfügung stellen, auch wenn dieser ausdrücklich darauf verzichtet. Die Anforderungen an den Beleg sind in § 6 der Kassensicherungsverordnung geregelt. Der Kunde muss den Beleg, entgegen der Praxis in Italien, weder annehmen noch mit sich führen. In solchen Fällen kann der Kassenbon vom Verkäufer vernichtet werden.

Es gibt jedoch die Möglichkeit, sich gemäß § 148 Abgabenordnung per Antrag an die zuständige Finanzbehörde von der Belegausgabepflicht befreien zu lassen. Umweltschutzgründe (vermeidbarer Papieraufwand u. a.) könnten hierfür genannt werden.



Foto: privat

JOACHIM KUHNI

Dipl. Finanzwirt
Dozent der Finanzverwaltung Baden-Württemberg

IHK-Veranstaltungshinweis

DIE KASSE MUSS STIMMEN! JETZT WIRD NACHGESCHAUT.

Im Vortrag werden die Grundlagen für die Kassen-Nachschau-Vorsorge, nämlich eine ordnungsgemäße Kassenführung, sowie Tipps für das Verhalten während der Kassen-Nachschau vermittelt. Als Referenten stehen Betriebswirt Jörg Schwichtenberg von der Brinkmann-Unternehmensberatung in Dörentrup sowie Steuerberater Damian Kempin von der Kanzlei falke | kempin & partner in Blomberg/Detmold zur Verfügung. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Termin: 19.03.2018, 15.00 bis 17.00 Uhr

Ort: IHK Lippe, Leonardo-da-Vinci-Weg 2

KLAUDIA PAULSEN,
paulsen@detmold.ihk.de oder Tel. 05231 7601-47



Foto: © AdobeStock_10118279/DHK

Mitmachen beim Wettbewerb „We do digital“:

Was ist Ihre Erfolgsgeschichte?

Digitalisierung ist das Thema, das im Augenblick alle bewegt. In der Politik, der Wirtschaft, in Belegschaften, im persönlichen Umfeld. Die Digitalisierung an sich ist ein alter Hut. Sie hat schon in den vergangenen Jahren ganze Branchen vom

Finanzwesen über den Handel bis hin zu Druckereien verändert. Und sie wird das auch in Zukunft tun – nur schneller. Die Betriebe, egal in welcher Branche und Größe – müssen reagieren. Angemessen und am eigenen Bedarf orientiert. In

der Praxis hat die Digitalisierung viele Gesichter.

Die bundesweite IHK-Initiative WE DO DIGITAL macht die guten Lösungen und Ideen mittelständischer Unternehmen

sichtbar. Damit Andere von Ihnen und Sie von den Anderen lernen können. „Best Practice“-Beispiele können dabei helfen, die Vielfalt der Digitalisierungsansätze, den Nutzen bestimmter Maßnahmen und die Erfolgsfaktoren transparent zu machen.

IHRE STORY STEHT IM MITTELPUNKT

Gehen Sie neue digitale Wege, Kunden zu erreichen? Haben Sie digitale Produkte und Dienstleistungen entwickelt? Oder digitale Technologien wie 3D-Druck, Assistenzsysteme oder Mensch-Maschine-Kollaboration in der Produktion eingeführt? Haben Sie einen durchgehenden digitalen Datenfluss umgesetzt? Oder Ihr Geschäftsmodell durch die Digitalisierung auf den Kopf gestellt?

In der IHK-Initiative können Sie Ihr spannendstes Digitalisierungsprojekt präsentieren. Dabei geht nicht nur um die Darstellung von High-End-Lösungen. Vielmehr ist es das Ziel, auch kleine, aber pfiffige Ansätze zu zeigen oder Ideen aus anderen Branchen zu übertragen. Erzählen Sie auf der Online-Plattform unter www.wedodigital.de Ihre Erfolgsgeschichte. Stellen Sie dar, warum und wie Sie das Projekt angepackt haben und was es Ihnen gebracht hat.

EIN THEMA, VIELE VERSCHIEDENE GESCHICHTEN

Die Digitalisierung ist oft der entscheidende Erfolgsfaktor, um sich gegenüber Wettbewerbern durchzusetzen. Jedes Unternehmen in Deutschland kann ein

„Start-up“ sein – auch viele traditionelle und eingesehene Betriebe erfinden sich gerade neu. Es gibt bereits viele Gewinner der Digitalisierung.

Schon 2017 haben sich im Rahmen der ersten Runde von WE DO DIGITAL 249 mittelständische Unternehmen aus ganz Deutschland beworben. Alle Bewerber sind seitdem mit ihrem Projekt auf der Homepage der Initiative veröffentlicht. Daraus hat eine Jury die 36 Branchensieger in den Regionen Nord, Ost, Süd und West gekürt.

Die Vielfalt der Stories und die Kreativität der Menschen sind beeindruckend: Vom digitalen Metzger über den Unternehmer mit E-Learning-Plattform für Speditionen bis zum Gründer mit App für die ganzheitliche medizinische Versorgung. Oft sind es vor allem kleine geniale digitale Ideen, die die größte Wirkung erzielen. Die Erfolgsgeschichten beweisen, dass digitaler Wandel nicht nur in Großunternehmen, sondern auch in kleineren Betrieben gut funktionieren kann. Sie alle sind erfolgreiche „Digital-Macher“.

WER SIND DIE DIGITAL-MACHER AUS LIPPE?

2017 war Lippe mit sieben Bewerbern im Wettbewerb bereits gut vertreten. Mit dem Start-up „Assembly Solutions“ aus Detmold war sogar einer der vier Bundessieger aus dem Sektor „Fertigung“ dabei. Wollen Sie sich im We-Do-Digital-Wettbewerb 2018 als „Macher“ im Bereich Digitalisierung präsentieren? Geben Sie der Digitalisierung Ihr Gesicht?



BEWERBEN SIE SICH MIT IHRER ERFOLGSGESCHICHTE!

Vom Start-up bis zum Traditionsbetrieb können Unternehmen aus allen Branchen mit bis zu 500 Beschäftigten teilnehmen. Der Bewerbungszeitraum läuft vom 5. Februar bis zum 14. Mai 2018. Die Teilnahme ist kostenfrei. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag ermittelt gemeinsam mit einer unabhängigen Fachjury die Sieger, die Mitte Juni öffentlich vorgestellt werden. Dabei profitieren alle Teilnehmer vom branchenübergreifenden Austausch, der medialen Präsenz sowie der Möglichkeit, sich auf bundesweiten Veranstaltungen zu präsentieren.

Die Teilnahmebedingungen und die Anmeldung zum Wettbewerb finden Sie unter www.wedodigital.de.



Bauen mit System

Schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.

WEITERBILDUNGSTERMINE

AUSSENWIRTSCHAFT, SPRACHEN

Tagesseminare

Intrastat 2018 in der Praxis – Die Statistik des grenzüberschreitenden EU-Warenverkehrs	Karl-Heinz Palmes	15.03.2018	220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage
Grundlagen des Warenursprung- und Präferenzrechts	Bernd Morawetz	22.03.2018	220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage
Neubewertung zollrechtlicher Bewilligungen	Bernd Morawetz	17.04.2018	150,00 EUR zzgl. Seminarunterlage

Zertifikatsseminare

Fachkraft Zoll (IHK)	Fachdozenten	20.04.–06.07.2018	1.090,00 EUR zzgl. Seminarunterlage
Technical English	Donald Lomas	09.04.–02.05.2018	175,00 EUR zzgl. Lernmittel

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Lehrgänge

Geprüfte/-r Technische/-r Betriebswirt/-in	Fachdozenten	23.05.2018–30.09.2020	3.750,00 EUR zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr
Geprüfte/-r Wirtschaftsfachwirt/-in	Fachdozenten	10.04.2018–05.11.2020	3.200,00 EUR zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr
Geprüfte/-r Technische/-r Fachwirt/-in	Fachdozenten	10.04.2018–29.04.2021	4.300,00 EUR zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN, INVESTITIONEN, STEUERN

Tagesseminare

Lohnsteuerrecht Grundlagen	Dr. Harald Hendel	21.03.2018	220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage
Zuwendungen an Arbeitnehmer clever gestalten	Dr. Harald Hendel	11.04.2018	220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage

KOMMUNIKATION UND PERSÖNLICHE ARBEITSTECHNIKEN

Tagesseminare

Körpersprache – Worte können lügen, der Körper lügt nie	Errol Akin	10.04.2018	220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage*
Konstruktiver Umgang mit Konflikten – Was tun, wenn es kracht?	Sebastian Benne	17.04.2018	220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage*
Telefon und Empfang – Die Visitenkarte des Unternehmens	Christine Götzky	14.03.2018	220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage*
Kompetenz am Telefon	Christiane Schwiedernoch	16.04.2018	220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage*

MARKETING, VERKAUF, ÖFFENTLICHKEIT

Tagesseminar

Am Telefon überzeugen – Neukundenakquise	Herbert Abben	15.03.2018	250,00 EUR zzgl. Seminarunterlage*
Zertifikatsseminar Online-Marketing-Manager/-in	Heino Schello	19.04.–14.06.2018	1.250,00 EUR zzgl. Lernmittel

PERSONAL UND AUSBILDUNGSWESEN**Tagesseminare**

Wissen im Unternehmen halten – Mitarbeiterkompetenzen sichern, managen und transferieren Sebastian Benne 19.04.2018 230,00 EUR zzgl. Seminarunterlage*

Lebensphasenorientierte Personalpolitik Reinhard Dost 20.03.2018 250,00 EUR zzgl. Seminarunterlage

Zertifikatsseminar

Fachkraft für Personalwesen (IHK) – Lohn- und Gehaltsabrechnung Fachdozenten 14.05.–27.06.2018 288,00 EUR zzgl. Lernmittel

Lehrgänge

Ausbilder/-in nach AEVO – kompakt Fachdozenten 09.04.18 + 16.–21.04.18, + 14.05.2018 390,00 EUR zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr*

Geprüfte/-r Personalfachkaufmann/-frau Fachdozenten 16.04.2018–01.04.2020 2.990,00 EUR zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

RECHT**Tagesseminar**

Arbeitsverträge aktualisieren und optimieren Dr. Uwe Aschendorf 21.03.2018 220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage*

Lehrgang

Geprüfte/-r Industriemeister/-in Fachrichtung Metall Fachdozenten 05.10.2018–05.11.2021 5.350,00 EUR zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

ORGANISATION UND FÜHRUNG**Tagesseminare**

Führen in Projekten mit Hilfe der Kompetenzanalyse Beate Gutke 18.04.2018 220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage

Projekte zielführend managen Dr. Uwe Aschendorf 20.03.2018 220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage

In Führung gehen – Grundlagen Führung und Veränderung Sebastian Benne 13.03.2018 220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage*

JUNIORS**Tagesseminare**

Business-Etikette für Azubis: Umgangsformen in Ausbildung und Beruf Kornelia Schüler 13.04.2018 200,00 EUR zzgl. Seminarunterlage

Zeitmanagement für Azubis: Zielorientiert in der Ausbildung und am Arbeitsplatz Kornelia Schüler 20.04.2018 200,00 EUR zzgl. Seminarunterlage

*Versicherungsvermittler/-innen erhalten 8 Weiterbildungspunkte „gut beraten“.

Infos REGINA MÜLLER, Tel. 05231 7601-35, mueller@detmold.ihk.de, Fax 05231 7601-8031.

Informieren Sie sich auch über finanzielle Förderungen wie **Bildungsscheck NRW**, **Bildungsprämie** oder **Aufstiegsfortbildungsförderung!**

Aus wettbewerbsrechtlichen Gründen sind wir verpflichtet, auf alle Anbieter hinzuweisen, die Vorbereitungslehrgänge zu den Fortbildungsprüfungen der IHK Lippe anbieten und uns diese melden. Eine Zusammenstellung finden Sie unter <http://wis.ihk.de/anbieterliste.html>.

SEMINARTERMINE

AM TELEFON ÜBERZEUGEN – NEUKUNDENAKQUISE

Schon ein kurzes Gespräch kann die Eingangstür zu einer nachhaltigen Kundenbeziehung sein. Mit einer guten Vorbereitung, einer flexiblen Zielsetzung, bewusst eingesetzten Kommunikations-Skills und einer souveränen Gesprächsführung steigern Sie Ihre persönliche Erfolgsquote am Telefon. Die Teilnehmer/-innen lernen an Hand konkreter praxisrelevanter Situationen alle Facetten eines erfolgreichen Verkaufsgesprächs kennen. Die Anzahl und Erfolgsquote von Folgeaktivitäten, wie Termine, Präsentationen, oder Angebote wird bis zum Verkauf signifikant verbessert. Durch qualifizierte Telefonate wird auch das Zeitmanagement für Innen- und Außendienst optimiert.

Teilnehmerkreis: Mitarbeiter/-innen in der Beratung oder im Verkauf von Produkten oder Dienstleistungen. Versicherungsvermittler erhalten 8 Weiterbildungspunkte „gut beraten“.

Termin: 15.03.2018

Do. 09.00–17.00 Uhr

Kosten: 250 Euro inkl. Verpflegung zzgl. Seminarunterlage

PROJEKTE ZIELFÜHREND MANAGEN

In der täglichen Praxis scheitern über 70% aller Projekte. Täglich tragen erfolglose oder aus dem Zeit- und Kostenrahmen gelaufene Projekte zur Vernichtung der im Tagesgeschäft mühsam erwirtschafteten Deckungsbeiträge bei. Das Seminar informiert praxisnah über den Aufbau eines effizienten und erfolgreichen Projektmanagements im Unternehmen. Daneben bietet das Seminar Raum für einen Erfahrungsaustausch. Betriebswirtschaftliche Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Teilnehmerkreis: Projektscheiter/-innen, Projektleiter/-innen und Projektmitarbeiter/-innen, sowie am Projektmanagement interessierte Personen

Termin: 20.03.2018

Di. 09.00–17.00 Uhr

Kosten: 220 Euro inkl. Verpflegung zzgl. Seminarunterlage



Industrielacke nach Maß

Industriestraße 4 · 32361 Pr. Oldendorf
Telefon 0 57 42/93 00-0 · Telefax 0 57 42/93 00-49

www.dreisol.de · mail@dreisol.de

LEBENSPHASENORIENTIERTE UNTERNEHMENSKULTUR UND PERSONALPOLITIK

In Zeiten einer alternden Mitarbeiterschaft und gleichzeitigem Fachkräftemangel ist es für ein Unternehmen bedeutsam, seine Unternehmenskultur und Personalpolitik an diesen Lebensphasen zu orientieren und mit geeigneten Angeboten zu gestalten, um als Arbeitgeber attraktiv zu sein. Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Aspekte einer lebensphasenorientierten Unternehmenskultur und Personalpolitik und liefert Ansätze für die praktische Umsetzung im Unternehmen.

Teilnehmerkreis: Geschäftsführer/-innen, Personalleiter/-innen, Verantwortliche für Personal- und Organisationsentwicklung und Change-Management

Termin: 20.03.2018

Di. 09.00–17.00 Uhr

Kosten: 250 Euro inkl. Verpflegung zzgl. Seminarunterlage

ARBEITSVERTRÄGE AKTUALISIEREN UND OPTIMIEREN

Arbeitsverträge und Personalbogen werden im Unternehmen in der Regel einmal erstellt und im Zeitablauf nicht verändert. Erst beim Auftreten arbeitsrechtlicher Unstimmigkeiten wird der Arbeitsvertrag auf Aktualität überprüft und ggf. Änderungsbedarf deutlich. Wichtig ist, die vielfältigen gesetzlichen Änderungen der letzten Jahre und die aktuelle Rechtsprechung in den Personalbogen und in die Arbeitsverträge zu integrieren. Im Seminar werden potentielle Schwachstellen von Arbeitsverträgen und Personalbögen erörtert und diskutiert.

Eigene Vorstellungsfragebogen und Arbeitsverträge können zum Seminar mitgebracht werden.

Teilnehmerkreis: Personalleiter, Personalreferenten/-innen, Personalsachbearbeiter/-innen
Versicherungsvermittler erhalten 8 Weiterbildungspunkte „gut beraten“.

Termin: 21.03.2018

Mi. 09.00–17.00 Uhr

Kosten: 220 Euro inkl. Verpflegung zzgl. Seminarunterlage

TECHNICAL ENGLISH 1

Von Technischen Fachkräften wird heute erwartet, dass sie sich in ihrem Fachgebiet auch auf Englisch verständigen können. So sind technische Betriebsanleitungen, Handbücher, Funktionsbe-

schreibungen und geschäftliche E-Mails oftmals auf Englisch formuliert und müssen verstanden sowie gegebenenfalls beantwortet werden. Technische Sachverhalte werden zunehmend am Arbeitsplatz oder per Telefon geklärt. Das Seminar vermittelt anhand von beruflichen Situationen englische Kommunikation mit technischen Themen. Einstiegsniveau ist A2-B1 (CEF).

Teilnehmerkreis: Technische Fachkräfte. Einstiegsniveau ist A2-B1 (CEF).

Termin: 09.04.–02.05.2018

Mo. + Mi. 18.00–20.30 Uhr

ca. 24 Ustd.

Kosten: 175 Euro zzgl. Seminarunterlage

GEPRÜFTE/-R TECHNISCHE/-R FACHWIRT/-IN

Geprüfte Technische Fachwirte/-innen verfügen über technische wie auch kaufmännisch/betriebswirtschaftliche Kompetenzen. Sie werden an den Schnittstellen von Technik/Produktion, Organisation und kaufmännischen Funktionen eingesetzt. Technische Fachwirte/-innen nehmen Aufgaben im mittleren bzw. oberen Führungsbereich von Betrieben unterschiedlicher Branchen wahr. Sie üben dort überwiegend planende, organisierende, kaufmännische und produktionsüberwachende Tätigkeiten aus. Ihren Einsatz finden Sie in den unterschiedlichsten Wirtschaftszweigen.

Teilnehmerkreis:

– 3-jährige kaufmännische, verwaltende oder gewerblich-technische Berufsausbildung plus 1 Jahr Berufspraxis oder – anderer Berufsabschluss und mehrjährige einschlägige Berufspraxis

Termin: 10.04.2018–29.04.2021

Di. + Do. 18.00–21.15 Uhr

ca. 840 Ustd.

Kosten: 4.300 Euro (Ratenzahlung) zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr. Förderung nach AFBG möglich

GEPRÜFTE/-R WIRTSCHAFTSFACHWIRT/-IN

Geprüfte Wirtschaftsfachwirte/-innen übernehmen in Unternehmen unterschiedlicher Größe und Branchenzugehörigkeit Sach-, Organisations- und Führungsaufgaben. Sie erkennen, analysieren und lösen betriebswirtschaftliche Sachverhalte und Problemstellungen. Sie planen und führen Geschäftsprozesse eigenverant-

wortlich und selbstständig. Sie gestalten, moderieren und kontrollieren anhand einer zielorientierten Führung, Kooperation und Kommunikation Geschäftsprozesse nach innen und nach außen.

Teilnehmerkreis: Kaufleute aus verschiedenen Bereichen und Branchen mit Berufspraxis

Termin: 10.04.2018–05.11.2020
Di. + Do. 18.00–21.15 Uhr
ca. 650 Ustd.

Kosten: 3.200 Euro (Ratenzahlung) zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr. Förderung nach AFBG möglich

GEPRÜFTE/-R PERSONALFACHKAUFMANN/-FRAU

Geprüfte Personalfachkaufleute sind qualifiziert, verantwortliche Funktionen in der Personalwirtschaft eines Unternehmens, in der Personalberatung sowie bei Projekten der Personal- und Organisationsentwicklung wahrzunehmen, zum Beispiel als Personalreferent/-innen oder Personalreferenten/-innen. Sie beraten und begleiten qualifiziert betriebliche Prozesse im Hinblick auf den Personalbedarf. Sie beherrschen nicht nur die operativen und administrativen Aufgaben der Personalarbeit, sondern sie gestalten verantwortlich die Entscheidungen in den Bereichen Personalpolitik, Personalplanung und Personalmarketing. Sie übernehmen verantwortliche Funktionen in der Aus- und Weiterbildung und zeichnen sich durch fachspezifische Kommunikations- und Managementkompetenzen aus.

Teilnehmerkreis:

Kaufmännischer oder verwaltender Berufsabschluss plus 2 Jahre einschlägige Berufspraxis sowie Ausbilder-Prüfung

Termin: 16.04.2018–01.04.2020

Mo. + Mi. 18.00–21.15 Uhr

ca. 580 Ustd.

Kosten: 2.990 Euro zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr. Förderung nach AFBG möglich

INFOS

REGINA MÜLLER

Tel. 05231 7601-35

mueller@detmold.ihk.de

ALINA KLUCKHUHN

Tel. 05231 7601-33

kluckhuhn@detmold.ihk.de

ANDREA SCHLÜTER

Tel. 05231 7601-31

schlueter@detmold.ihk.de

FÜR DIE PRAXIS

Recht & Steuern

Die nachfolgenden Urteile können auch direkt unter der Internet-Adresse www.detmold.ihk.de, Rubrik Recht und Steuern – aktuelle Gerichtsentscheidungen – abgerufen werden.

Wirtschaftsrecht



Foto: Fotolia©

UNVERHÄLTNISSMÄSSIG HOHE VERTRAGSSTRAFE

Der Herausgeber eines Gutscheinblocks, eines sogenannten „Schlemmerblocks“, bot Betreibern von Gaststätten an, zweiseitige Anzeigen darin zu veröffentlichen. Die Gastwirte verpflichteten sich im Gegenzug dazu, den Erwerb eines „Schlemmerblocks“ gegen Vorlage der darin enthaltenen Gutscheine und Abnahme von mindestens zwei Hauptgerichten einen Preisnachlass von 100 Prozent für das günstigere oder für ein gleichwertiges Hauptgericht zu gewähren. Nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) sollten Gastwirte bei einem vorsätzlich schuldhaften Verstoß gegen den Anzeigenvertrag sowie gegen die in den AGB übernommenen Pflichten eine Vertragsstrafe für jeden Fall der Zuwiderhandlung in Höhe von 2.500 Euro bezahlen. Eine Differenzierung hinsichtlich Art und Schwere des Vertragsverstoßes enthielt die Regelung nicht.

Der Bundesgerichtshof erklärte die AGB-Klausel wegen unangemessener Benachteiligung der Vertragspartner für unwirksam, weil sie angesichts des hier denkbar geringsten Vertragsverstoßes unverhältnismäßig hoch ist.

Urteil des BGH vom 31.08.2017; VII ZR 308/16; BB 2017, 2254; MDR 2017, 1171

STILLSCHWEIGENDE VERGÜTUNG BEI NACHBEARBEITUNGS-AUFFORDERUNG?

Das Oberlandesgericht Frankfurt hatte sich mit der Frage zu befassen, wann im Rahmen eines Werkvertrags vom Auftraggeber eine stillschweigende Vergütung nach § 632 BGB zu zahlen ist,

wenn vom Vertragspartner nach einer Nacherfüllungsaufforderung Arbeiten vorgenommen werden. Hierzu hat das Gericht Folgendes ausgeführt:

„Handelt es sich um eine Leistung, die in keinem Zusammenhang mit dem Leistungsziel des ersten Vertrags steht, ist von einem selbstständigen, gesondert zu vergütenden neuen Vertrag auszugehen. Ist die Leistung aber nach dem Ursprungsvertrag geschuldet und von der dort vereinbarten Vergütung mit umfasst, kann eine gesonderte Vergütung nur verlangt werden, wenn der Auftraggeber in vertragsändernder Weise sich eindeutig damit einverstanden erklärt hat, eine zusätzliche Vergütung ohne Rücksicht auf die schon bestehenden Leistungspflichten des Auftragnehmers zu zahlen.“

Urteil des OLG Frankfurt vom 14.02.2017; 14 U 88/16; IBR 2017, 607



Foto: iStock©EtiAmnos

VERJÄHRUNGSBEGINN BEI KENNNTIS VON „COMPLIANCE-VERSTÖßEN“ IN AG

Das Arbeitsgericht Würzburg hatte sich mit der Frage zu befassen, wann die Verjährung von Haftungsansprüchen gegen (ehemalige) Arbeitnehmer und Organmitglieder wegen sogenannter Compliance-Verstöße (hier Schmiergeldzahlungen) beginnt, wenn unterschiedliche Personen im Unternehmen zu unterschiedlichen Zeitpunkten Erkenntnisse zu den Vorgängen erlangen oder hätten erlangen können.

In derartigen Fällen muss der Aufsichtsrat als Organ der AG für eine grob fahrlässige Unkenntnis eines Vorstandsmitglieds der AG von den anspruchsbegründenden Umständen nach den Grundsätzen der Wissenszurechnung einstehen. Die Verjährung der Ansprüche beginnt dann mit der möglichen Kenntniserlangung des Vorstandsmitglieds.

Urteil des ArbG Würzburg vom 28.09.2016; 3 Ca 38/16; jurisPR-HaGesR 12/2017 Anm. 6



SELBSTSTÄNDIGKEIT ANGEDACHT?

Wir beraten und/oder beteiligen uns an Dienstleistungsunternehmen und unterstützen diese mit unseren umfassenden Kernkompetenzen:

Konzeption · Businessplan · Standortanalyse
Finance · IT · Marketing und Design · Compliance
Personalauswahl QM · Weiterbildung · u.v.m

Wir freuen uns darauf Sie mit unserer 40-jährigen Markterfahrung zu unterstützen! Vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin unter 05231/87880 oder per Mail unter neugruendung@auge-netzwerk.de

AÜG®

NETZWERK HUMAN RESOURCES

Paulinenstraße 36 · 32756 Detmold
www.seit1977.de



Foto: iStock®8vFanI

WAS IST EIN MARKTÜBLICHER ZINS?

Bei zahlreichen rechtlichen Fragestellungen kommt der Höhe des marktüblichen Zinses wichtige Bedeutung zu. Das Landgericht Wiesbaden sieht bei einer kreditfinanzierten Immobilienkapitalanlage einen dem Anleger abverlangten Effektivzinssatz mit 5,16 Prozent p.a. angesichts des derzeit niedrigen Zinsniveaus als unangemessen hoch an. Die Zinsen sind auf angemessene zweieinhalb Prozentpunkte über dem jeweiligen Basiszinssatz (bis 31.12.2017 – 0,88 Prozent) herabzusetzen (hier 2,5 abzgl. 0,88 = 1,62 Prozent).

Urteil des LG Wiesbaden vom 25.04.2017; XI ZR 573/15; DB 2017, 1261

Wettbewerbsrecht und gewerblicher Rechtsschutz



Foto: iStock®viviamo

ERSCHLEICHEN DURCH VERSCHWEIGEN EINER ABMAHNANTWORT

Die Geltendmachung von wettbewerbsrechtlichen Unterlassungsansprüchen mittels eines Antrags auf Erlass einer einstweiligen Verfügung ist rechtsmissbräuchlich (§ 8 Abs. 4 UWG und § 242 BGB), wenn der Antragsteller versucht, den Erlass der einstweiligen Verfügung dadurch zu erschleichen, dass er in seinem Antrag lediglich vorträgt, der Antragsgegner habe auf die Abmahnung keine Unterlassungserklärung abgegeben, und zugleich verschweigt, dass sich der Antragsgegner umfangreich dazu geäußert und begründet hat, weshalb die Abmahnung unberechtigt ist.

Ein solches Verhalten stellt nach Auffassung des Oberlandesgerichts München eine grobe Verletzung der prozessualen Wahrheitspflicht dar. Ein derartiger Antrag ist daher zurückzuweisen. Der Antragsteller hat in diesem

Fall dem Antragsgegner die für seine Rechtsverteidigung erforderlichen Aufwendungen zu erstatten.

Urteil des OLG München vom 08.06.2017; 29 U 1210/17; WRP 2017, 1523

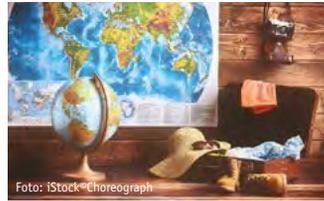


Foto: iStock®Choreograph

40 PROZENT ANZAHLUNG BEI PAUSCHALREISE ZULÄSSIG

Ein Verbraucherschutzverein klagte gegen einen Reiseveranstalter, weil dieser von seinen Kunden bei Reisebuchungen eine Anzahlung von 40 Prozent des Reisepreises verlangte. Dies stelle – so die Begründung – eine unangemessene Benachteiligung der Kunden dar. Anders als die Vorinstanzen vertritt der Bundesgerichtshof die Auffassung, dass auch eine Anzahlung in dieser Höhe zulässig sein kann und führt zur Begründung Folgendes aus:

Bei einer Anzahlung von mehr als 20 Prozent des Reisepreises erhält der Veranstalter – insbesondere bei lange vor dem Reiseterrmin vorgenommenen Buchungen – einen erheblichen Liquiditätsvorteil auf Kosten des Reisenden, der eben diesen Vorteil verliert, weil er einen beträchtlichen Teil des Reisepreises bereits längere Zeit vor Reisebeginn zahlen muss. Dies ist in der Regel nur dann der beiderseitigen Interessenlage angemessen, wenn der sofort fällig werdende Anteil des Reisepreises dem Veranstalter nicht als Teil seiner liquiden Mittel verbleibt, sondern zur Deckung von Kosten der Reise benötigt wird, die bei dem Veranstalter bereits bei oder vor dem Vertragsschluss mit dem Reisenden und vor Durchführung der Reise anfallen. Der Reiseveranstalter kann deshalb eine Anzahlung von mehr als 20 Prozent des Reisepreises nur dann verlangen, wenn er seinerseits eigene Aufwendungen erbringen (z. B. Beratungskosten durch das Reisebüro) oder fällige Forderungen der Leistungsträger (z. B. Vorfinanzierung der Flugkosten in Höhe von 90 Prozent) erfüllen muss, derer er sich zur Erfüllung seiner Verpflichtungen aus dem Reisevertrag bedient.

Urteil des BGH vom 25.07.2017; X ZR 71/16; MDR 2017, 1231

Arbeits- und Sozialrecht



Foto: Fotolia®EvaKahlmann

ZEUGNISERTEILUNG: ARBEITGEBER MUSS SICH GENAU AN VEREINBARTEN WORTLAUT HALTEN
Einigen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer in einem gerichtlichen Vergleich auf die Erteilung eines qualifizierten Arbeitszeugnisses mit einem genau festgelegten Wortlaut, ist der Arbeitgeber verpflichtet, sich genau an diese Formulierungen zu halten. Sieht die Vereinbarung vor, dass ein bestimmter Absatz im Präsenz formuliert werden soll, und der Arbeitgeber stattdessen das Imperfekt verwendet, liegt keine Erfüllung des Anspruchs auf Erteilung des Zeugnisses vor. Der Arbeitnehmer kann diesen Anspruch daher im Wege der Zwangsvollstreckung durch Verhängung eines Zwangsgeldes gegen den Arbeitgeber durchsetzen.

Beschluss des LAG Kiel vom 25.07.2017; 1 Ta 78/17; ArbUR 2017, 514



Foto: iStock®axellueckert

ABMAHNUNG NACH BAGATELL-VERTRAGSVERLETZUNG

Die verhaltensbedingte Kündigung eines Arbeitsverhältnisses setzt eine erfolglose Abmahnung voraus, sofern nicht besondere Umstände vorliegen, die unter Abwägung der beiderseitigen Interessen die sofortige Vertragsbeendigung rechtfertigen. Das Arbeitsgericht Köln hält eine Abmahnung grundsätzlich auch bei einer Bagatelvertragsverletzung für gerechtfertigt.

In dem entschiedenen Fall hatte ein Arbeitnehmer trotz des betrieblichen Verbots der Computernutzung zu privaten Zwecken zusammen mit einem Kollegen für mindestens 30 Sekunden während der Dienstzeit ein Fußballspiel auf einem Bildschirm des Dienst-PCs angesehen, den er vorher mit einem Smartphone verbunden hatte, von wo aus das Fußballspiel auf den Bildschirm übertragen wurde. Ob das Bun-

desarbeitsgericht dieser rigorosen Sanktionierung von Bagatelvertragsverletzungen folgt, bleibt abzuwarten.

Urteil des ArbG Köln vom 28.08.2017; 20 Ca 7940/16; jurisPR-ITR 23/2017 Anm. 5

SCHRIFTFORMERFORDERNIS BEI ABLEHNUNG EINER BEANTRAGTEN ARBEITSZEITREDUZIERUNG

Hat ein Arbeitnehmer die Verringerung seiner Arbeitszeit beantragt, hat ihm der Arbeitgeber gemäß § 8 Abs. 5 TzBfG (Teilzeit- und Befristungsgesetz) seine Entscheidung spätestens einen Monat vor dem gewünschten Beginn der Verringerung schriftlich mitzuteilen. Die Einhaltung der Schriftform des § 126 Abs. 1 BGB bedeutet Unterzeichnung durch eigenhändige Namensunterschrift oder mittels notariell beglaubigten Handzeichens. Bei einer maschinell erstellten und nicht unterschriebenen Mitteilung an den Arbeitnehmer ist das Formerfordernis nicht erfüllt.

Urteil des BAG vom 27.06.2017; 9 AZR 368/16; ArbR 2017, 489



Foto: iStock®Peshkova

BEFRISTUNG VON ARBEITSVERHÄLTNISSEN BEI NEUGRÜNDUNG

Nach § 14 Abs. 2a TzBfG (Teilzeit- und Befristungsgesetz) ist in den ersten vier Jahren nach der Gründung eines Unternehmens die kalendermäßige Befristung eines Arbeitsvertrages ohne Vorliegen eines sachlichen Grundes bis zur Dauer von vier Jahren zulässig; bis zu dieser Gesamtdauer ist auch die mehrfache Verlängerung eines kalendermäßig befristeten Arbeitsvertrages zulässig.

Dabei muss es sich jedoch um eine echte Neugründung eines Unternehmens handeln. Für das Landesarbeitsgericht Bremen ist eine solche Neugründung nicht gegeben, wenn sie im Zusammenhang mit der rechtlichen Umstrukturierung von Unternehmen und Konzernen steht, also wenn bereits bestehende unternehmerische Aktivitäten von neu gegründeten Unternehmen weiterbetrieben werden.

Urteil des LAG Bremen vom 11.05.2017; 2 Sa 159/16; jurisPR-ArbR 47/2017 Anm. 4

KEINE UNZULÄSSIGE KETTENBEFRISTUNG BEI MEHRJÄHRIGER UNTERBRECHUNG

Bei einer rechtsmissbräuchlichen Kettenbefristung kann sich der Arbeitgeber nicht auf die Wirksamkeit der Befristungsabrede berufen, auch wenn für die letzte Vertragsbefristung ein sachlicher Grund vorliegt.

Für das Bundesarbeitsgericht schließt eine Unterbrechung des Arbeitsverhältnisses von zwei Jahren in der Regel aufeinanderfolgende befristete Arbeitsverhältnisse und damit einen Rechtsmissbrauch aus. Bei einer derartig langfristigen Unterbrechung des Arbeitsverhältnisses ist in der Regel davon auszugehen, dass die Beschäftigung nicht der Deckung eines ständigen und dauerhaften Arbeitskräftebedarfs dient. In dem konkreten Fall hielt eine Büroangestellte, die innerhalb von 10 Jahren mehrmals befristet als Vertretung für erkrankte bzw. in Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen beschäftigt worden war, die letzte Befristungsabrede für unwirksam und machte das Vorliegen eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses geltend. Ihre Klage scheiterte jedoch daran, dass zwischen den einzelnen Befristungen teilweise mehrere Wochen und einmal sogar zwei Jahre lagen.

Urteil des BAG vom 21.03.2017; 7 AZR 369/15; NZA 2017, 706

Onlinerecht

VORAUSSETZUNGEN FÜR PFÄNDUNG EINER INTERNETDOMAIN

Eine Internetdomain ist wie eine Lizenz als Recht pfändbar, weil sie gehandelt, vermietet und abgetreten werden kann. Der Bundesgerichtshof weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Vollstreckungsbehörde insbesondere in Hinblick auf den Wert und die Verwertbarkeit der sich aus einem Domainvertrag ergebenden Ansprüche den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit zu beachten hat. Unter Beachtung der schutzwürdigen Interessen des Vollstreckungsschuldners muss hinreichender Anlass für die Annahme bestehen, dass die Pfändung zum Erfolg der Befriedigung der Forderungen führen kann, sodass sich eine Pfändung einer Domain als unzulässig erweist, wenn diese für den Gläubiger praktisch wertlos bzw. unverkäuflich ist.

Urteil des BGH vom 20.06.2017; VII R 27/15; K&R 2017, 672

Innovation & Umwelt

FERTIG: JAHRESPROGRAMM DES ARBEITSKREISES CE-KENNZEICHNUNG/TECHNISCHE DOKUMENTATION



Der gemeinsame Arbeitskreis „CE-Kennzeichnung/ Technische Dokumentation“ der IHKs und der Handwerkskammer in OWL bietet in 2018 vier Treffen zu folgenden Themen an:

- 12.04.2018** Der Sicherheitslebenszyklus basierend auf der EN ISO 13849
- 05.07.2018** Anleitungen und Prozesse normgerecht: Die neue IEC 82079-1 und die ISO 20607
- 27.09.2018** Industrie 4.0 – Rückenwind für kundenorientierte Produktkommunikation bei Lenze
- 20.11.2018** Risikobeurteilung: Best Practice aus OWL

Im Jahr 2018 tauschen sich darüber hinaus interessierte Mitglieder in einer Erfahrungsaustauschgruppe zum Thema Risikobeurteilung aus.

www.detmold.ihk.de
(Menü: Innovation und Umwelt/Innovation und Management/Aktuelles)

ATTRAKTIVE ZUSCHÜSSE: FH PROFUNT FÖRDERT FORSCHUNGSPROJEKTE VON FACHHOCHSCHULEN MIT UNTERNEHMEN



Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bezuschusst im Rahmen der Förderlinie „FHprofunt“ kooperative FuE-Projekte von Fachhochschulprofessoren aus den Bereichen Ingenieur-, Natur- oder Wirt-

schaftswissenschaften mit mindestens einem Unternehmen. Das Programm zielt dabei auf den Aufbau dauerhafter Forschungs-kooperationen zwischen den Partnern ab. Die Projektlaufzeit beträgt maximal 36 Monate. Antragsberechtigt sind staatliche und staatlich anerkannte Fachhochschulen in Deutschland. Bis 15. Mai 2018 können sie in der ersten Ausschreibung gemeinsam mit ihren Partnern ihre Projekt-skizze einreichen.

www.detmold.ihk.de
(Innovation und Umwelt/ Innovation und Management/Aktuelles)

UBA: SCHADSTOFFBELASTUNG IST 2017 GESUNKEN



Laut Umweltbundesamt (UBA) hat sich die Luftqualität in Städten um durchschnittlich 5 Prozent verbessert. Damit sanken

die Werte deutlich stärker, als dies in den Prognosen vieler

Luftreinhaltepläne vorhergesagt wurde. Den Rückgang führt das UBA unter anderem auf die Maßnahmen zur Emissionsminderung des Verkehrs in vielen Städten zurück.

BNETZA: HINWEISPAPIER ZU VERSTÖßEN GEGEN MELDEPFLICHTEN BEI EEG-ANLAGEN

Anlagenbetreiber, die gegen ihre EEG-Meldepflichten verstoßen, erhalten eine reduzierte EEG-Förderung bzw. die Förderung fällt sogar vollständig weg. Die Bundesnetzagentur (BNetzA) stellt in einem Hinweispapier dar, wie sie Pflichtverstöße nach § 52 Absatz 3 EEG 2017 bewertet.

www.detmold.ihk.de
(Menü: Innovation und Umwelt/Energie und Rohstoffe/Aktuelles)

BUNDESPREIS ECODESIGN 2018 AUSGESCHRIEBEN

Das Bundesumweltministerium (BMUB) und das Umweltbundesamt (UBA) haben zum siebten Mal den Wettbewerb um den Bundespreis Ecodesign ausgelobt. Gesucht werden Produkte, Dienst-

Geschäftskunden

Mit Sicherheit für Ihr Unternehmen.

www.lippische.de

Bei uns zuhause.
Lippische
Landes-Brandversicherungsanstalt

leistungen und Konzepte, die durch ihre ökologische und gestalterische Qualität überzeugen und einen umweltbewussten Konsum fördern. Unternehmen aller Branchen und Größen, Designerinnen und Designer sowie Studierende können sich bis zum 9. April 2018 online bewerben.

www.detmold.ihk.de
(Menü: Innovation und Umwelt/Umweltschutz/Aktuelles)

DIHK-FAKTENPAPIER: SAUBERE LUFT BIS 2020

In vielen deutschen Städten werden die Grenzwerte für Stickstoffdioxid überschritten. Es drohen Fahrverbote. Das hätte erhebliche Auswirkungen für die Wirtschaft. Bund, Länder und Kommunen suchen nach Lösungen. Der DIHK zeigt in seinem „Faktenpapier Saubere Luft bis 2020“ Lösungsmöglichkeiten auf, wie mit einer nachhaltigen Verbesserung von Verkehr und Mobilität in Städten Fahrverbote vermieden werden können.

www.detmold.ihk.de
(Menü: Innovation und Umwelt/Umweltschutz/Aktuelles)

ENERGIERECHT: ÜBERSICHT ÜBER WICHTIGE ÄNDERUNGEN ZUM JAHRESWECHSEL

Zum Jahreswechsel sind eine Reihe von Anpassungen im Energierecht erfolgt. In einer Übersicht hat der DIHK die wesentlichen Änderungen und Fristen bei

- Register- und Meldepflichten,
- Umlagen auf den Strompreis,

- Energie- und Stromsteuer,
- Gas-/Wärmemarkt und
- EU-Energierecht zusammengefasst.

www.detmold.ihk.de
(Menü: Innovation und Umwelt/Energie und Rohstoffe/Aktuelles)

UMWELTRECHT: ÜBERSICHT ÜBER WICHTIGE ÄNDERUNGEN ZUM JAHRESWECHSEL



Foto: Fotolia/Haramis Kalifar

Zum Jahreswechsel sind eine Reihe von Anpassungen im Umweltrecht erfolgt. In einer Übersicht hat der DIHK die wesentlichen Änderungen und Fristen bei

- EU-Klimarecht,
- Verkehr/Luftqualität,
- Chemikalienrecht,
- Hochwasserschutz,
- Verdunstungskühlanlagen, Kühltürme und Nassabscheider sowie
- Ökodesign und Energieverbrauchskennzeichnung zusammengefasst.

www.detmold.ihk.de
(Menü: Innovation und Umwelt/Umweltschutz/Aktuelles)

STEP UP! GEHT IN DIE FÜNFTE AUSSCHREIBUNGSRUNDE



Vom 1. März bis zum 31. Mai 2018 können Unternehmen aller Branchen Stromeffizienzmaßnahmen beim wettbewerblichen Förderprogramm „STEP up!“ (StromEffizienzPotenziale nutzen!) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie einreichen und bis zu 30 Prozent Förderung erhalten. Neben der offenen Ausschreibung (technologie- und sektoroffen) gibt es eine geschlossene Ausschreibung zum Thema Wasser- und Abwassertechnik.

www.detmold.ihk.de
(Menü: Innovation und Umwelt/Energie und Rohstoffe/Aktuelles)

EU-PARLAMENT: POSITION ZU ERNEUERBAREN ENERGIEN UND ENERGIEEFFIZIENZ



Das Europäische Parlament hat sich Mitte Januar zu den Reformvorschlägen der EU-Kommission zur Erneuerbare-Energien-Richtlinie und zur Energieeffizienz-Richtlinie positioniert. Bis Mitte des Jahres will die bulgarische Ratspräsidentschaft eine Einigung zwischen Rat und Parlament erzielen. Aus Sicht des DIHK geht die Reform der Erneuerbare-Energien-Richtlinie in die richtige Richtung. Bei der Energieeffizienz-Richtlinie fällt die Bilanz des DIHK weniger positiv aus.

www.detmold.ihk.de
(Menü: Innovation und Umwelt/Energie und Rohstoffe/Aktuelles)

Umwelt aktuell:

ALLES RUND UM KÄLTE- UND KLIMAAANLAGEN: VON DER 42. BIMSCHV BIS ZUM ZUKUNFTSSICHEREN KÄLTEMITTEL

Die Kälte- und Klimatechnik steht vor großen Herausforderungen. Unsere Referenten aus der Praxis diskutieren

- die Anforderungen der 42. Verordnung zum Bundesimmissionschutzgesetz an Betreiber vieler Verdunstungskühlanlagen, Kühltürme und Nassabscheider;
- die Regelungen zur energetischen Inspektion von Kälte- und Klimaanlageanlagen;
- die Anwendung, Verfügbarkeit und Kosten zugelassener Kältemittel sowie
- Fördermittel für energieeffiziente und klimafreundliche Kältetechnik.

Termin: 18. April 2018, 14.00 bis 17.00 Uhr

Ort: IHK Lippe zu Detmold

www.detmold.ihk.de
(Menü: Service/Veranstaltungen)

Umwelt aktuell:

NEUES VOM ELEKTROGERÄTEGESETZ – WELCHE AUSWIRKUNGEN HABEN DIE AKTUELLEN ÄNDERUNGEN?

Am 14. August endet die Übergangsfrist des neuen Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG). Daraus ergeben sich weitreichende Änderungen für die Hersteller und Importeure. Betroffen sind Elektrogeräte im Sinne des ElektroG von der Bohrmaschine über USB-Sticks, Kühlschränke bis hin zu Lampen und Leuchten. Fast alle elektrischen Geräte fallen ab Mitte August unter das ElektroG. Wer muss sich neu registrieren? Worauf müssen registrierte Hersteller achten?

Termin: 19. April 2018, 14.00 Uhr

Ort: IHK Ostwestfalen zu Bielefeld

www.detmold.ihk.de
(Menü: Service/Veranstaltungen)

ENERGIEINNOVATIONSPREIS. NRW: BIS 15. APRIL 2018 BEWERBEN

EnergieAgentur.NRW

Zum zweiten Mal vergibt die EnergieAgentur.NRW den „EnergieInnovationsPreis.NRW“ für herausragende Beispiele der Energieeffizienzsteigerung in Unternehmen. Der Preis ist mit insgesamt 40.000 Euro dotiert. Unternehmen aus NRW, die zwischen 2015 und 2017 eine Energieeffizienzmaßnahme in den Kategorien „Abwärmenutzung“ bzw. „Wärme, Kälte, Mobilität und Strom“ erfolgreich umgesetzt haben, können sich bis zum 15. April 2018 bewerben.

www.detmold.ihk.de
(Menü: Innovation und Umwelt/Energie und Rohstoffe/Aktuelles)

UNI CARRIERS THREE
inside

Die erste TX-Serie mit „Three E Inside“

ENTDECKEN SIE
DIE BRANDNEUE
TX-GENERATION

Green Operation

Precision Concept

Energy Saving

Ihr Partner der Region OWL:

FRENZ
Gabelstapler | Reinigungsgeräte

Im Heidkamp 2 · 33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41/9 15 06-0 · Fax 0 52 41/9 15 06-16
www.frenz-gabelstapler.de

International

DER STÄRKERE EURO VERDIRBT NICHT DAS EXPORTGESCHÄFT

Der Kurs des Euro hat zu Jahresbeginn die Marke von 1,20 US-Dollar überschritten und ist damit wieder so teuer wie Anfang 2015. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) reagiert jedoch gelassen auf den neuen Höhenflug der Gemeinschaftswährung. Der deutsche Maschinenbau oder die Automobilindustrie haben ein starkes Standbein in weniger preissensiblen Segmenten. Diese Branchen können mit moderaten Währungsschwankungen gut umgehen.

Andorra und 314 Euro in San Francisco.

<https://www.detmold.ihk.de/de/international/marktinformationen/aktuelles/80/4934>



Foto: thinkstock/iStockphoto

RUSSLAND: GESCHÄFTSKLIMA-UMFRAGE DER DEUTSCH-RUSSISCHEN AUSLANDSHANDELSKAMMER

Die deutsche Wirtschaft blickt optimistisch auf das Russland-Geschäft 2018; dies geht aus der neuen Geschäftsklima-Umfrage der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer (AHK) hervor. Die russische Wirtschaft hat die Rezession 2017 verlassen – im 3. Quartal 2017 wuchs das russische BIP wieder um 1,8 Prozent. Auch die AHK-Umfrage zeigt das: 71 Prozent stufen die wirtschaftliche Situation aktuell als stabil ein. 60 Prozent sahen 2017 ein Umsatzplus im Vergleich zum Vorjahr.

<https://www.detmold.ihk.de/de/international/marktinformationen/aktuelles/80/4934>

<https://www.detmold.ihk.de/de/international/marktinformationen/aktuelles/80/4933>

NEUE AUSLANDSPAUSCHALEN FÜR GESCHÄFTSREISEN

Zum 1. Januar 2018 sind die neuen Auslandspauschalen des Bundesfinanzministeriums für Geschäftsreisen in Kraft getreten. Der niedrigste Pauschalbetrag für Verpflegungsmehraufwendungen gilt für Bosnien-Herzegowina. Bei Reisen in das Balkanland lassen sich nur 18 Euro/Tag steuerlich absetzen. Stolze 77 Euro/Tag können dagegen bei Reisen nach Angola veranschlagt werden. Bei den Übernachtungskosten liegt die Spanne zwischen 45 Euro in

IHK-Informationsveranstaltung

USA-GESCHÄFTE – ERHÖHTES RISIKO ODER BUSINESS AS USUAL?

Der US-Markt bleibt einer der größten Absatzmärkte für deutsche Produkte. Aber die Herausforderungen des amerikanischen Marktes sind groß. Die großen Entfernungen, die Mentalitätsunterschiede und das Rechts- und Steuersystem werden oft unterschätzt. Schnell müssen Unternehmer erkennen, dass der Markt seine eigenen Regeln hat und Expertenwissen notwendig ist. Langjährige Marktexperten stehen Rede und Antwort. Unternehmen können die Chance nutzen, gezielte Fragen zu stellen und Erfahrungen auszutauschen.

Termin: 19. April 2018, 9.30–13.00 Uhr

Ort: IHK Lippe, Leonardo-da-Vinci-Weg 2

Ansprechpartnerin:
GABRIELE NARHOFER

Tel. 05231 7601-22, narhofer@detmold.ihk.de

Aus- & Weiterbildung



Foto: ©DIHK

Eric Schweitzer, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), lobte das „exzellente Engagement in der Beruflichen Bildung“, das die spannenden Projekte der Bewerber gezeigt hätten

IHK-BILDUNGSPREIS 2018 DRITTE PREISVERLEIHUNG IN BERLIN

Bildung in Bestform: In einer von Oliver Welke moderierten Gala vergaben die Industrie- und Handelskammern (IHKs) und die Otto Wolff Stiftung im bcc Berlin Congress Center bereits zum dritten Mal den IHK-Bildungspreis.

Geehrt wurden Unternehmen, die den hohen Stellenwert der Beruflichen Bildung erkennen und mit herausragenden, innovativen Konzepten der betrieblichen Aus- und/oder Weiterbildung Beispiel für andere sein können. Die Jury bestand aus ehrenamtlichen Prüfern der IHKs deutschlandweit. Auch die IHK Lippe hat fünf Prüfer als Jurymitglieder benannt, die in Berlin live den Sieger mitbestimmt haben. Insgesamt wurden zwölf Finalisten in den Kategorien kleine, mittlere und große Unternehmen ausgewählt.

Die Gesundheitskasse.

Jetzt zur AOK NordWest wechseln!

AOK- Firmenläufe

Auch dieses Jahr finden in Westfalen-Lippe und Schleswig-Holstein wieder viele AOK-Firmenläufe statt. Nutzen Sie unser Portal und informieren Sie sich über die Veranstaltungen in Ihrer Nähe.

www.aok-firmenlauf.de

9. AOK-Firmenlauf in Lippe, Bad Salzuflen
Freitag, 4. Mai 2018, 18:30 Uhr

Noch mehr Leistungen – noch weniger Beitrag!



E-Mobilität

It's all about Ladezeit!

Ehrgeiz stand am Anfang dieser Vision: Eine Million Elektroautos sollten auf deutschen Straßen bis 2020 fahren. Von diesem Ziel dürfte sich die Bundesregierung längst verabschiedet haben. Um mehr Menschen zum Umsteigen zu bewegen, setzte die Politik immerhin einen Kaufanreiz in Form eines finanziellen Zuschusses in Höhe von bis zu 4.000 Euro ein. Das E-Auto bleibt jedoch ein Ladenhüter.

In Lippe waren 2017 nur 300 Elektroautos beim Straßenverkehrsamt angemeldet. Das Image rund um die Elektromobilität ist bekannt: Regelmäßiges Stirnrunzeln bei der Reichweitendebatte, mäßige Infrastruktur mit Ladestationen. Hier dürfte der erste Schritt einer Image-Kampagne beginnen. Wenn sie gewollt ist. Ein Klärungsversuch. Er beginnt damit, die Liste der Ideologien und vergessenen Informationen ins Schaufenster zu

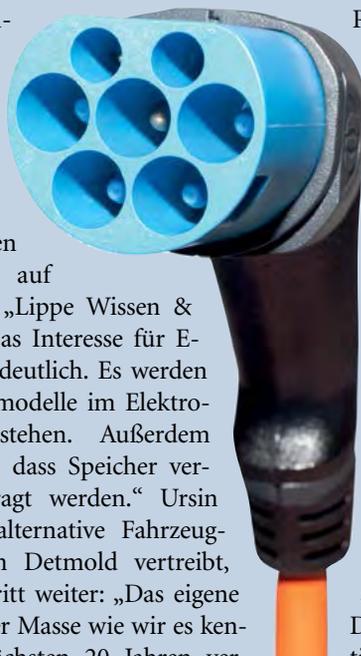
stellen. Der Treibstoff heutiger Seeschiffe besteht hauptsächlich aus einer Mischung aus Schweröl, das bei der Raffinierung von Erdöl als Abfallprodukt anfällt. Plus das bekannte Dieselöl. Wussten Sie, dass rund 18 Millionen Container jährlich auf den Weltmeeren unterwegs sind. Und die 20 größten Containerschiffe mehr Schwefeloxide ausstoßen als Millionen (!) von Autos. Was soll das Geplärre über Fahrverbote für deutsche Dieselaautos?



Foto: Innogy

Ist das die Zukunft?

Es geht auch anders. Lars Ulbricht, Founder und CEO von Wallbe in Schlangen, ein Unternehmen, das Ladeboxen herstellt, sagte auf Nachfrage von „Lippe Wissen & Wirtschaft“: „Das Interesse für E-Flotten wächst deutlich. Es werden neue Geschäftsmodelle im Elektroh Handwerk entstehen. Außerdem stellen wir fest, dass Speicher verstärkt nachgefragt werden.“ Ursin Wieneke, der alternative Fahrzeugtechnologien in Detmold vertreibt, geht einen Schritt weiter: „Das eigene Auto wird in der Masse wie wir es kennen in den nächsten 20 Jahren verschwinden.“ In der Vorwärtsbewegung in Sachen Ladetechnik ist in jedem Fall



Phoenix Contact. In Schieder betreibt der Gigant aus Lippe ein eigenes Unternehmen mit 160 Mitarbeitern, um Akzente in diesem Marktsegment setzen zu können.

KEINE STUNDE WARTEN

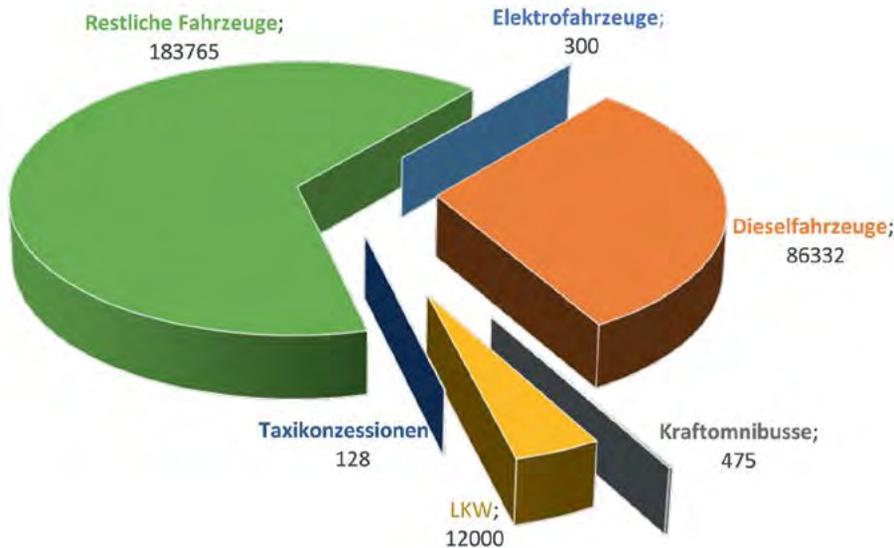
Eines steht dennoch fest: Der deutsche Autofahrer möchte weder an einer Tankstelle noch an einer Ladestation eine Stunde stehen und warten. Zumal das ganze Problem entlang der Autobahnen nicht kleiner wird. Ein entscheidender Faktor bei der E-Mobilität bleibt ergo die Frage, wann die Industrie das ganze Kapitel der Ladestruktur mit Tempo ausstattet. Denn tatsächlich ist die Dauer der Batterieladung der wichtigste Faktor bei der Entscheidung für oder gegen ein Elektroauto, gefolgt vom Preis.



AXEL BÜRGER
Journalist aus Lemgo

Fahrzeugzulassungen in Lippe

Stand 12/2017



Quelle: „Straßenverkehrsamt des Kreises Lippe“

ZWISCHENSTOPP OHNE SORGE?

Nächster Punkt. Lotte Lippe fährt einmal im Jahr von Detmold nach München. Eine Strecke, die mit einem Elektrofahrzeug ohne Plan und Zwischenstopp an Ladestationen nicht machbar ist. Die anderen 364 Tage fährt Lotte in der Regel zwischen 10 und 60 Kilometer am Tag. Achtung: Dafür muss kein Elektroauto nachgeladen werden!



Schülerverkehr läuft im Raum Lügde auch mit einem Elektroauto

Jörg Brinn fährt gern umweltbewusst

Der Pionier

Elbrinxen war das Schwungrad, die Leidenschaft ging voraus: Jörg Brinn, Unternehmer aus Lügde, ist ein echter Fan der Elektromobilität. Brinn fand 2011 bei seinem Umzug mit der Firma in Elbrinxen eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der neuen Halle vor und schon wurde eine alte Idee neu befeuert. Brinn: „Ich wollte verstärkt in Fahrzeuge mit Elektroantrieb investieren.“

AUSGANGSPUNKT VIP-SHUTTLE

Das tat er folgerichtig auch. Auf der Hannover Messe (2012) agierte er inmitten einer Kooperation zwischen Phoenix Contact und der Firma Iveco. Es ging um einen Elektro-Bus, der auf dem Messegelände als Shuttle zwischen den Hallen eingesetzt wurde. Der Fahrer? Jörg Brinn. „Am Ende des Tages hatte ich bisweilen 100 Kilometer auf dem abgesperrten Gelände als VIP-Shuttle für Phoenix Contact

gefahren und der Akku war immer noch halb voll.“ Der geringe Verbrauch war einer von mehreren Gründen für den agilen Betreiber eines Reisedienstes, sich einen Renault Fluence anzuschaffen. „Damals noch ein Gebrauchtfahrzeug, das ich zwei Jahre gefahren habe. Danach kam mein erstes Neufahrzeug, eine B-Klasse von Mercedes.“ Das Auto gehört noch zum aktuellen Fuhrpark. Als zweiter Wagen steht seit September 2017 ein Nissan e-NV200 auf dem Hof. Brinn ist in Lippe einer der wenigen, vielleicht der einzige Unternehmer, der Fahrgäste mit einem reinen E-Auto von A nach B bringt. „Vor ein paar Jahren gab es noch keine einzige Konzession zur Fahrgastbeförderung in Lippe, die an ein Elektroauto gekoppelt war“, weiß er zu berichten. Brinn deckt neben Reisen seit Jahrzehnten den Schülerverkehr aus der Peripherie ab.

IDEOLOGIE IST VERGANGENHEIT

Will heißen, er holt morgens Kinder aus ländlichen Gebieten rund um Lügde zu Hause ab und bringt sie zur Schule. Die Schulkinder fahren gern mit dem Kleinbus, denn er ist leise und umweltfreundlich. Der Beförderungsanspruch legt nur fest, dass die Kinder ein Anrecht haben, auf Staatskosten zur Schule gefahren zu werden, ob in einem großen Schulbus mit Dieselmotor oder einem Sechssitzer mit Elektroantrieb, steht natürlich nirgends geschrieben.

Blickt Brinn auf die Anfänge seines Engagements zurück, erinnert er sich an seine ideologischen Geburtswehen. „Ohne Frage, am Anfang war die Ideologie, danach kam aber schon sehr rasch die betriebswirtschaftliche Rechnung.“ Heute kann der Unternehmer jedem vorrechnen, warum sich die Anschaffung eines Elektroautos trotz höheren Einstiegs-

preises letztendlich lohnt. Er sagt: „Geringere Verbrauchskosten, weniger Inspektionen, weniger Ersatzteile, die ausgetauscht werden müssen, längere Abschreibungschancen und zehn Jahre keine Kfz-Steuern. Und dazu die deutlich längere Haltbarkeit des Autos.“

SCHUKO ODER BOX?

In seiner Bushalle hat der Elektro-Fan zwei Ladestationen, eine läuft sehr schlicht über den normalen Schuko-Stecker, die andere über 400 Volt (Wallbox). „Ich kann nachts laden, langsam und schonend. Alles durchgerechnet auf die Fahrprofile meiner Autos.“ Der Firmeninhaber weiß, wovon er spricht. Kann er doch auf eine Maschinen-schlosser-Ausbildung und eine zusätzliche Umschulung zum Bankkaufmann zurückblicken. Brinn ist also technisch affin und kaufmännisch auf Ballhöhe.



Jörg Brinn, Unternehmer aus Elbrinxen

AUFKLÄRUNGSARBEIT

Er glaubt, dass das Thema Elektroautos durch Klischees und mangelhafte Informationspolitik in Deutschland unnötig an Zeit verloren hat. „Vorurteile und Fehlinformation haben die Hemmschwelle erhöht“, denkt er. Nicht zuletzt deshalb nutzt der Mann aus Elbrinxen jede Chance, Aufklärungsarbeit zu leisten. Sei es auf Tagungen oder sogar in der Schule. „Ich habe bereits im Unterricht vor Zehntklässlern mit den ganzen Falschinformationen über E-Autos aufgeräumt“, sagt er und klingt nicht so, als würde er zeitnah locker lassen.

Seine Haltung rückt ihn logischerweise näher ran an die Gruppe der modernen Unternehmer. Das ist gewollt. Und hält Schritt mit den Fahreigenschaften seiner elektrischen Fahrzeuge: „Ruhig und innovativ.“

160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Elektromobilität

Phoenix investiert

Die 2013 gegründete Phoenix Contact E-Mobility GmbH ist mit inzwischen mehr als 160 Mitarbeitern innerhalb der Phoenix Contact-Gruppe das Kompetenzzentrum für Komponenten und Lösungen für die Elektromobilität.

Das Unternehmen ist am Markt bekannt für die Ladeinfrastruktur als auch für die fahrzeugseitige Ladeschnittstelle. Das Produktportfolio besteht damit aus Ladesteckern, Ladesteuerungen und Fahrzeug-Inlets für das Gleich- und Wechselstromladen. Mit der passenden Software sowie zahlreicher weiterer Komponenten aus dem Unternehmen werden darüber hinaus Lösungen zum intelligenten Ladeparkmanagement entwickelt. Als Innovationsträger setzt das Unternehmen Maßstäbe in der Entwicklung zukunftsweisender Ladetechnologien, wie der High Power Charging Technology (HPC). Mit dieser Schnellladetechnik kann ein Elektroauto perspektivisch in nur drei bis fünf Minuten für eine Reichweite von 100 Kilometern geladen werden. Eine intelligente Kühlung erlaubt dabei Ladeleistungen bis 500.000 Watt.



In Schieder-Schwalenberg für die Zukunft gerüstet: die Phoenix Contact E-Mobility GmbH

Foto: Phoenix



Tobias Kracht kennt die Vor- und Nachteile eines Elektroautos

Foto: Axel Bürger

Elektrofahrzeuge – BMW geht in die Offensive

Alles soll besser werden

BMW hat 2017 verkündet, das anvisierte Ziel für dieses Jahr seien 150.000 Elektrofahrzeuge. Einer, der schon lange bei BMW Autos verkauft, ist Tobias Kracht von Becker-Tiemann in Lemgo.

Herr Kracht, ist es möglich, ein Elektroauto zu verkaufen?

KRACHT: In jedem Fall. Ich verkaufe gerne Autos, es ist mir auch egal, ob der Kunde einen Benziner, Diesel, Hybrid oder ein E-Auto kaufen möchte.

Warum ist es trotzdem so schwer?

KRACHT: Wir haben Probleme mit den vielen Vorurteilen rund um das Elektroauto. Beispielsweise die Reichweiten-debatte oder die Frage der Ladesäulen.

Wer mal spontan bis München fahren möchte, hat mit einem Elektroauto nach wie vor ein Problem.

Gibt es ideale Kunden für E-Autos?

KRACHT: Als Zweitwagen für Fahrten zum Sport oder in den Kindergarten ist es sicherlich einfacher, das Fahrprofil auf ein Elektroauto abzustimmen.

Sind die lippischen Autofahrer alle Gewohnheitstiere, die sich schwer tun, Umstellungen zu akzeptieren?

KRACHT: Zumindest sind viele an eine individuelle Freiheit gewohnt. Die meisten Menschen, die ich kenne, möchten ihre mobile Freiheit nicht einschränken.

Wer ein Elektroauto fährt, muss sicherlich wegen der Ladesäulen mehr planen. Oder?

KRACHT: Ja. Und da fängt es schon an. Nicht jeder möchte seine Fahrten vorher immer durchdenken.

Der ganze Auftrieb begann mit der Diesel-Affäre von VW. Hat BMW einen Nutzen, weil ein Wettbewerber geschummelt hat?

KRACHT: Für mich sieht es eher so aus, also sei die Automobilindustrie in Sippenhaft genommen worden. Dabei produzieren die deutschen Hersteller definitiv die besten Dieselfahrzeuge in der Welt.

Welche Rolle spielt denn der Umweltschutz neben der Ausstattung des Autos oder dem Preis, wenn der Deutsche zum Autokauf ausholt?

KRACHT: Ich sage jetzt mal vorsichtig: Wirtschaftlichkeit und Optik gehen oft vor Umweltschutz.

Wie bewusst geht der Kunde den Autokauf heutzutage an?

KRACHT: Definitiv anders als noch vor 20 Jahren. Die meisten Kunden kommen extrem gut informiert ins Geschäft. Sie haben im Internet Foren gelesen oder Testberichte und sich auf der Homepage des Herstellers oft genug schon ein Auto vorkonfiguriert. Wir sind eher die Berater und bieten die Probefahrt an.

Was ändert sich 2018 bei Ihnen?

KRACHT: BMW hat den Trend bei den Elektroautos in jedem Fall erkannt. Bislang haben wir keinen Showroom für einen i3. Sie können das Fahrzeug derzeit auch nicht bei jedem Händler zur Probefahrt, wohl aber bei jedem Händler kaufen. Das wird sich im Herbst ändern.

Das Interview führte Axel Bürger

STECKBRIEF

Becker-Tiemann ist in OWL an vielen Standorten vertreten, beispielsweise in Lemgo, Minden, Bünde, Bielefeld oder Lübbecke. Zudem im angrenzenden Niedersachsen (Stadthagen, Bückeburg, Stolzenau).



Ursin Wieneke aus Detmold kennt sich mit Elektroautos aus

Ursin Wieneke ist Fan und Unternehmer

„Lautlos unterwegs“

Nur 1 Prozent der Deutschen fährt aktuell ein Elektroauto. 99 Prozent nutzen also noch einen Wagen mit herkömmlichem Verbrennungsmotor. Moderne Elektroautos werden fast ausschließlich durch Lithium-Ionen-Batterien versorgt. Um ihre Kapazitäten und die Performance zu steigern, werden die Batterien ständig weiter entwickelt. Einer, der sich auskennt und Interessenten in Lippe berät, ist Ursin Wieneke aus Detmold. Er betreibt das Unternehmen „Alternative Fahrzeugtechnologie – Lautlos durch OWL“.

Welche typischen Fragen stellen potenzielle Käufer von Elektroautos immer wieder, welche Irrtümer gilt es aufzulösen?

URSIN WIENEKE: Die Menschen, die sich mit dem Elektrofahrzeug auseinanderset-

zen, sind oft verunsichert. Die typische Frage lautet: Wie teuer ist ein Elektrofahrzeug? Mittlerweile sinken die Fahrzeugpreise. Bei der Anschaffung eines guten gebrauchten Elektrofahrzeugs kann man noch einmal sehr viel Geld sparen. Ferner ist die Reichweite ein Thema. Dabei benötigen die meisten Menschen im Schnitt am Tag nur eine Reichweite für rund 50 km. Die am Markt verfügbaren Fahrzeuge bieten heute schon mindestens 100 km oder mehr. In den kommenden Jahren wird sich das Angebot revolutionär verändern.

Ist die Umweltfreundlichkeit für die Kunden elementar?

URSIN WIENEKE: Es gibt Kunden, die sehr umweltbewusst sind und Kunden die einfach nur die Vorteile der Elektromobilität

genießen wollen. Dabei ist das Elektrofahrzeug deutlich weniger umweltschädlich als ein vergleichbarer Verbrenner. Und es ist dreimal so effizient.

Wenn wir alle unser Elektrofahrzeug anschließen würden, gehen dann die Lichter aus?

URSIN WIENEKE: Nein, im Gegenteil. Das Elektrofahrzeug wird in naher Zukunft sogar die Netze stabilisieren. Der Akku wird dann bei Standzeiten nicht nur Energie aufnehmen, sondern diese auch wieder ins Netz abgeben können.

Warum hat die deutsche Autoindustrie Ihrer Meinung nach in den vergangenen Jahren den Anschluss bei der e-Mobility verpasst und muss jetzt aufholen?

URSIN WIENEKE: Unsere Autoindustrie hat nicht an den Mobilitätswandel geglaubt und sie hat – mit allem, was ihnen dazu zur Verfügung gestanden hat – auch gegen die Elektromobilität gekämpft. Dieses könnte ihr unter gewissen Umständen sogar zum Verhängnis werden.

Mit welchen Argumenten?

URSIN WIENEKE: Zunächst hieß es, die Technik wäre noch nicht ausgereift, die Fahrzeuge wären zu teuer, die Menschen wollten keine Elektromobilität, der Mobilitätswandel kostete Arbeitsplätze, dann wurden plötzlich für die Akkus die Ressourcen knapp und unser Stromnetz würde bei vielen Elektrofahrzeugen zusammenbrechen. Es wurden immer wieder fadenscheinige Argumente gesucht, warum Elektromobilität nicht funktionieren kann. Nie wurden nur annähernd die positiven Argumente öffentlich diskutiert.

Rechnen Sie mit alternativen Produzenten am Markt der elektrischen Fortbewegung, vielleicht Giganten wie Google oder Apple?

URSIN WIENEKE: Definitiv! Es gibt immer mal wieder kurze Berichte über neue Entwicklungen am Markt. Aber was wir in der Masse nicht realisieren, ist die Entstehung einer Revolution im Bereich der Mobilität. Es wird neue Produzenten am Markt geben, von denen wir bisher noch nichts gehört haben. Selbst das eigene Auto wird in der Masse – wie wir es kennen – in den nächsten 10 bis 20 Jahren verschwinden.



Auf Strecke: der Zoe, hier vor dem Hangar 21 in Detmold

Foto: IHK Lippe

Eine Testfahrt im Renault Zoe – einmal Lemgo-Detmold und zurück

Surren – mehr nicht

Renault hat mit dem Zoe das meistverkaufte Elektroauto Deutschlands (25 Prozent Marktanteil) am Start. Für unser Magazin „Lippe Wissen & Wirtschaft“ wurde uns von den Lemgoer Stadtwerken ein Zoe für eine Testfahrt zur Verfügung gestellt. Einmal von Lemgo nach Detmold und zurück – alles ohne Diesel oder Super.

Super war's trotzdem. Und zwar der Fahrspaß. Der Wagen mit seinen 68 kW fährt sich schlichtweg angenehm. Da ein Schaltgetriebe entfällt, entfällt gleich parallel der Schaltdruck. Will heißen: Sie sitzen im Auto und fahren, schauen in die Landschaft zwischen Brake und Wahnbeckerheide, ohne sich im großen Stil mit dem Auto zu beschäftigen. Ein wenig wie in einem Raumschiff...

Der Innenraum des Zoe überzeugt mit deutlich größeren Abmessungen als der Kleinwagen erahnen lässt. Kopffreiheit

und Beinfreiheit sind gegeben, insgesamt bietet sich dem Fahrer ein Mix aus einem Mini Cooper (Fahrspaß) und einem Mini-SUV (Übersicht). Hier gibt's also nix zu meckern.

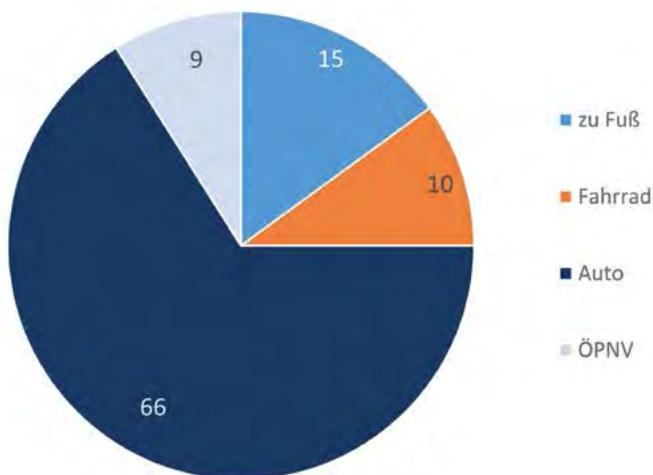
FÖRDERUNG VOM STAAT

Offiziell gibt Renault die Reichweite des Zoe mit 400 Kilometern (je nach Streckenführung und Fahrdynamik) an. 300 Kilometer sind in jedem Fall drin, bevor das Auto an eine Ladestation muss. Was kostet so ein Zoe? Renault möchte für den Wagen mit der größeren Batterie (41 kWh) 24.900 Euro haben. Die E-Auto-Förderung kann den Basispreis unter 20.000 Euro drücken. Allerdings kommen monatlich mindestens 69 Euro Batteriemiete (bis 7.500 Kilometer Jahresfahrleistung) dazu. Eine Marketing-Idee, die für den deutschen Autofahrer etwas bizarr wirkt.

App2drive.com

Die Lemgoer Stadtwerke haben mit dem Anbieter app2drive einen Vertrag über ein Carsharing-Programm geschlossen. An rund 180 Standorten hat das Unternehmen bundesweit rund 450 Fahrzeuge stehen. In Lemgo beispielsweise als Elektrofahrzeug einen Renault Zoe und einen Fiat 500. Die Autos stehen auf dem Kundenparkplatz der Stadtwerke, im Parkhaus Wüste, am Bahnhof und auf dem Parkplatz Langenbrücker Tor. Eine Fahrt kostet neben den 9,90 Euro Grundgebühr im Monat und der Anmeldegebühr für das System (einmalig 19 Euro) ab 3 Euro je Stunde. Interessant: Der Autoschlüssel liegt immer im Wagen und wird per Smartphone aktiviert.

Verkehrsmittelwahl in Lippe werktags



Quelle: Kreis Lippe/Stadt Lemgo (2012); Mobilitätshebung 2011; Bearbeiter: Planersocietät

PROBLEMZONE AKKU

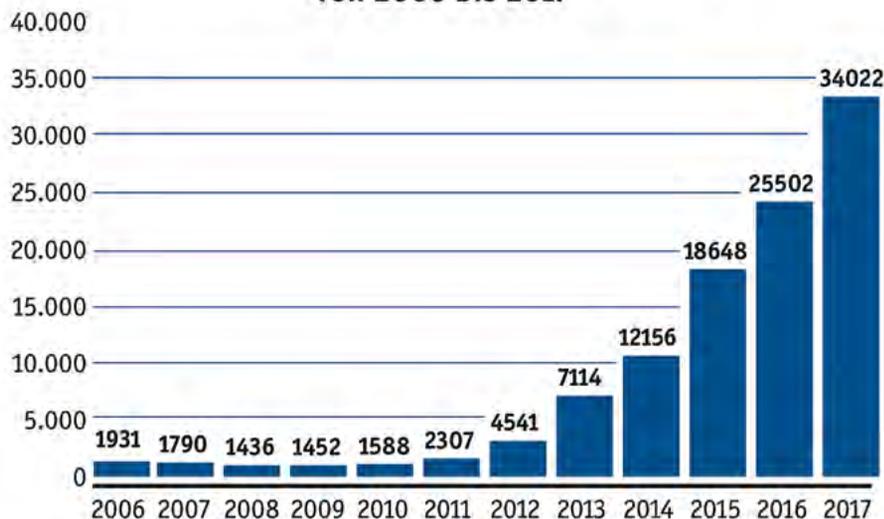
An einer haushaltsüblichen Schuko Steckdose (14 A) dauert eine volle Ladung des Zoe bis zu 16 Stunden. In vielen Haushalten dürfte sich jedoch eine Wallbox mit 11 kW-Ladeleistung installieren lassen (Kalkulation: rund 1000 Euro). Dann soll laut Herstellerangabe die volle Ladung der größeren Batterie nur noch 4,5 Stunden dauern. Neuerdings kann man die Batterie für den Zoe bei Renault auch kaufen – für 8000 Euro. Das treibt den Preis fraglos in eine „schwierige“ Höhe. Elektroautos sind sicherlich gerade auf dem Sprung aus der Ecke der Öko-Freaks ins Zentrum für umweltbewusste Normalos. Wo verstecken sich die Probleme im Alltag? In Deutschland gibt es mehrere Dutzend verschiedene Bezahlkarten für das Laden von Elektroautos. Fahrer

müssen also möglichst viele Karten dabei haben, weil die Ladestationen nicht standardisiert sind. An vielen Autobahn-Tankstellen gibt es keine Ladesäulen. Das hat uns zwischen Lemgo und Detmold nicht gestört, womit klar ist, dass der Zoe für die kurzen Fahrten zum Arzt, zum Kindergarten oder Supermarkt eine gute Idee ist, für weite Strecken indes andere Fragestellungen auftauchen.

Wie ginge es besser? In den Niederlanden wurde bereits 2010 begonnen, ein einheitliches Ladenetz für Elektroautos aufzubauen. Heute gibt es dort pro Quadratkilometer mehr als fünf Mal so viel Ladesäulen wie in Deutschland und man kann mit einer einzigen Karte nahezu überall laden.

Axel Bürger

Anzahl der Elektroautos in Deutschland von 2006 bis 2017



170 Unternehmen gaben Auskunft UMFRAGE DER IHK LIPPE

Rund um das Thema Elektromobilität stellten wir folgende Fragen:

Nutzen Sie Elektrofahrzeuge in Ihrem Unternehmen?

Mehr als 82,35 Prozent antworteten mit „Nein“.

Wie viele Fahrzeuge nutzen Sie?

53,33 Prozent gaben an, nur ein Fahrzeug zu nutzen, 30 Prozent 2 bis 5 Fahrzeuge und 16,67 Prozent mehr als 5 Fahrzeuge.

Für welchen Zweck wird das Fahrzeug genutzt?

Mit 73,33 Prozent aller Antworten dominiert die Personenbeförderung. Güterbeförderung war der geringere Anteil.

Welche Fahrzeugtypen nutzen Sie?

Hier entfielen 53,33 Prozent auf Kleinwagen und die Kompaktklasse, gefolgt von 33,33 Prozent auf die Mittelklasse. Übrigens: 20 Prozent nutzen auch E-Bikes und Pedelecs.

Warum nutzen Sie keine Elektrofahrzeuge?

Knapp vorn war hier „Sie haben mir eine zu geringe Reichweite“ mit 62,42 Prozent, gefolgt von „Sie sind mir zu teuer“ mit 53,69 Prozent und „Es gibt zu wenig Ladestationen“ mit 42,28 Prozent (Mehrfachnennungen waren möglich).

Welche Faktoren würden für eine Anschaffung von Elektrofahrzeugen sprechen?

Die „größere Reichweite“ (70,91 Prozent) dominiert bei den Antworten, gefolgt von 58,18 Prozent für ein dichteres Netz der Ladestationen.

Tipps zum Thema:

- www.ratgeber-elektroautos.de
- www.mobilityhouse.com

ZAHLEN & BÖRSEN

Verarbeitendes Gewerbe in Lippe Januar – Dezember 2017

	Betriebe		Beschäftigte		Gesamtumsatz		Auslandsumsatz		Exportquote** i. v. Hundert
	Ø-Werte	VR*	Ø-Werte	VR*	in T €	VR*	in T €	VR*	
Elektrische Ausrüstungen	12	0,0	8.616	0,5	2.569.267	9,1	1.645.531	10,4	64,0
Gummi- und Kunststoffwaren	24	-4,0	3.838	2,4	680.173	-1,9	185.292	-9,5	27,2
Maschinenbau	11	-8,3	1.920	1,9	444.235	-3,3	280.093	4,4	63,1
Möbel	14	1,2	1.791	2,5	287.116	2,6	63.592	8,1	22,1
Kraftwagen und Kraftwagenteile	5	0,0	1.818	11,7	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Chemische Erzeugnisse	7	0,0	1.109	2,5	387.513	10,8	212.839	14,4	54,9
Metallerzeugnisse	9	-0,9	1.027	0,5	158.914	10,5	58.878	11,2	37,1
Nahrungs- und Futtermittel	6	-14,3	650	-5,9	219.044	-8,4	57.725	-6,4	26,4
Druckerzeugnisse	5	3,5	352	-2,6	62.273	-11,7	k. A.	k. A.	k. A.
Elektronische und optische Erzeugnisse	3	0,0	356	0,0	66.486	-1,0	39.259	k. A.	59,0
Holzwaren	2	0,0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
insgesamt	113	-1,8	24.886	2,1	6.042.717	5,8	3.096.384	10,7	51,2

Betriebe mit i. d. R. 50 und mehr Beschäftigten

*Veränderungsrate gegenüber Vorjahr i. v. Hundert; **Anteil Auslandsumsatz am Gesamtumsatz; k. A. = Keine Angaben

Verbraucherpreisindex

Aktueller Verbraucherpreisindex der Lebenshaltung der privaten Haushalte in Deutschland

nach Angaben des Statistischen Bundesamtes

aktuelles Basisjahr	2017 Jahres-durchschnitt	2017 Dezember	2018 Januar	Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat in %
2010 = 100	109,3	110,6	109,8	1,6

Infos **KAROLINA TIESSEN**, Tel. 05231 7601-27
tiesen@detmold.ihk.de

Öffentliche Finanzierungshilfen

Informationen zu öffentlichen Finanzierungshilfen und die aktuellen Konditionen können bei der IHK Lippe nachgefragt werden.

Infos **ELKE STINSKI**, Tel. 05231 7601-30, stinski@detmold.ihk.de

Unternehmens- und Nachfolgebörse

Sie suchen die Übernahme eines bestehenden Unternehmens? Sie suchen für Ihr Unternehmen einen geeigneten Nachfolger? Angebote und Nachfragen werden kostenlos ohne Namensnennung veröffentlicht. Der Inserent bleibt stets anonym. Die gesamte bundesweite Börse kann unter www.nexxt-change.org eingesehen werden. Es gelten die AGB's der nexxt-change, die ebenfalls dort hinterlegt sind. Meldeformulare können auf Anfrage zugeschickt werden.

Angebote

UNTERNEHMEN AUS DEM BEREICH FENSTER, HAUSTÜREN UND SONNENSCHUTZ sucht kurz- bis mittelfristig einen Nachfolger. Das Unternehmen ist seit über 50 Jahren erfolgreich am Markt etabliert und verfügt daher über einen großen (Privat-) Kundenstamm in der Region OWL. Kunststoff-Fenster und -Türen werden vor Ort EDV-gesteuert gefertigt.

LIP-UA-655

SPIELWAREN-FACHGESCHÄFT

sucht Nachfolger. Das Geschäft ist 250 m² groß und befindet sich in einer Kreisstadt OWL's, am Rande der Fußgängerzone. Konditionen nach Absprache.

LIP-UA-669

Mitarbeitern. Der Kaufpreis kann variabel nach Vereinbarung festgesetzt werden, primär steht im Vordergrund, dass das Unternehmen solide und zukunftsorientiert ist.

LIP-UN-331

Nachfragen

UNTERNEHMEN IN DEN BRANCHEN INDUSTRIE/PRODUKTION, HANDEL (KEIN EINZELHANDEL) zur Übernahme gesucht. Größenordnung von 10–30

Infos
KAROLINA TIESSEN
Tel. 05231 7601-27
tiesen@detmold.ihk.de

Freie Gewerberäume

Wer freie Gewerberäume im IHK-Bezirk anbietet bzw. sucht, kann eine kostenlose Anzeige veröffentlichen. Das Angebot bzw. die Nachfrage sollte zuvor einem Makler ohne erfolgreiche Vermittlung vorgelegen haben.

Sozialtrakt (150 m²) mit zwei Grundstücken (14.000 m² + 1.800 m²) inkl. Haus zu verkaufen.

LÜGDE-ELBRINXEN

Repräsentative Geschäftsräume Gewerbeimmobilie, Büroetage im EG, ca. 250 m², auch teilbar, mit Grünanlage und Parkplätzen, geeignet für Praxen, Dienstleister, soziale Dienste, Kita oder Tagespflege, Mietpreis 5 Euro/m² zzgl. NK.

DETMOLD-PIVITSHEIDE

Außenlager mit vier einzeln abzuschließenden Lagerflächen zu vermieten. Die Größe beträgt zwischen 50–100 m². Die Lagerflächen sind trocken, ebenerdig und in sauberem Zustand mit Stromanschluss. Es handelt sich um eine Werkstatt bzw. Lagerräume einer ehemaligen Tischlerei.

KALLETAL-ERDER

Halle, Lager und Produktion (2.700 m²), Büro (300 m²),

Infos
KAROLINA TIESSEN
Tel. 05231 7601-27
tiesen@detmold.ihk.de

Recyclingbörse

Die Recyclingbörse ist ein überbetriebliches Vermittlungssystem von Produktionsrückständen/Reststoffen. Bundesweit können alle Angebote und Nachfragen im Internet unter www.ihk-recyclingboerse.de abgerufen werden. Neue Inserate sind **blau** gekennzeichnet.



Foto: Fotolia®/djama

Angebote aus Lippe

GEBRAUCHTE EINWEGPALETTEN
(50–100 Stück regelmäßig)
für 0,80 Euro/Stück

LIP-A-4505-5

PVC-HOHLSTÄBE (ca. 40 Stück)
930 mm lang und 60 mm im
Durchmesser

LIP-A-5630-2

Nachfrage

PALETTEN gesucht, Einweg u.
Euro, auch defekt

LIP-N-4497-5

Infos

JASMIN WOZNIKOWSKI

Tel. 05231 7601-48

woznikowski@detmold.ihk.de

IHK LIPPE

5. Runde der Energie-Scouts OWL gestartet: 148 Auszubildende machen Klimaschutz



Foto: ©KlimaExpo.NRW

(Hinten, v.l.n.r.) Arne Potthoff (IHK Ostwestfalen zu Bielefeld); Dr. Heinrich Dornbusch (Geschäftsführer der KlimaExpo.NRW); Martina Dekomien (Wirtschaftsjunioren Lippe e.V.) und Matthias Carl (IHK Lippe zu Detmold) und (vorne) die Gewinnerinnen

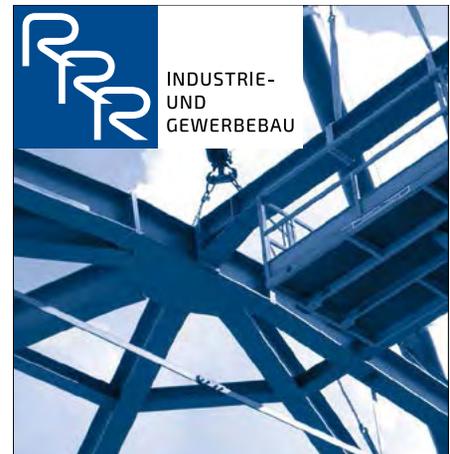
Am 8. Februar 2018 haben die Industrie- und Handelskammern Lippe zu Detmold (IHK Lippe) und Ostwestfalen zu Bielefeld (IHK Ostwestfalen) sowie die drei Wirtschaftsjunioren-Organisationen in Ostwestfalen-Lippe in Detmold den Startschuss für die fünfte Runde der „Energie-Scouts OWL“ gegeben. 148 Auszubildende aus 34 teilnehmenden Unternehmen werden bis Ende August als „Energie-Scouts“ ihren Betrieb in Sachen Energie- und Ressourceneffizienz „auf den Kopf stellen“.

In den bisherigen vier Projektdurchläufen konnten die Teams allein beim Strom über

1.000.000 Euro und über 2.300 Tonnen CO₂ einsparen. Für diesen positiven Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz sind die Initiatoren mit den „Energie-Scouts OWL“ als „Qualifiziertes Projekt“ der KlimaExpo.NRW ausgezeichnet worden. Dr. Heinrich Dornbusch, Vorsitzender Geschäftsführer der KlimaExpo.NRW überreichte die „Wir sind dabei“-Urkunde. Damit ehrte er das Projekt „Energie-Scouts OWL“ als Vorbild für den Klimaschutz in und aus Nordrhein-Westfalen. Bis 2022 möchte das Land 1.000 gute Beispiele sammeln und in einer landesweiten „Ausstellung“ präsentieren.

ANZEIGENBERATUNG:

Anke Schwarzer
(05231) 911-195



SCHLÜSSELFERTIGER EFFIZIENZBAU

- Industrie- und Gewerbebau
- Verwaltung, Produktion und Lager
- eigene Stahlbauproduktion
- Stahlbetonskelettbau
- Brandschutzfachplanung

www.rrr-bau.de/referenzen

RRR Stahlbau GmbH
Im Seelenkamp 15 • 32791 Lage
T 05232 979890 • F 05232 9798970
info@rrr-bau.de • www.rrr-bau.de

Krankenversicherung im selbständigen Nebenerwerb Aufwand und Gewinn entscheiden

Sich neben Job, Studium oder Rentenbezug selbständig zu machen bietet die Chance, erste unternehmerische Erfahrungen „im Kleinen“ zu sammeln. Außerdem lassen sich so ein paar Euros hinzuverdienen. Doch was bleibt übrig, falls dann zusätzliche oder erhöhte Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung anfallen? „Es besteht keine zusätzliche Beitragspflicht, soweit die selbständige Erwerbstätigkeit nicht im Haupterwerb ausgeübt wird“, informierte Michael Brinkmann, Teamleiter vom Detmolder Arbeitgeberservice der AOK NordWest. Die Gesetzesvorschriften würden zwar die Rechtsfolgen regeln, definierten den Begriff Haupterwerb jedoch nicht. Die Abgrenzung zum Nebenerwerb sei so mitunter schwierig. „Das Kreuz in der Gewerbeanmeldung hat jedenfalls keine Aussagekraft“, stellte Brinkmann auf einer Vortragsveranstaltung in der IHK Lippe klar. Die gesetzlichen Krankenkassen stellen auf Antrag oder nach eigener Kenntniserlangung den Versicherungsstatus fest. Die Entscheidung ist einzelfallbezogen, orientiert sich aber



Eine der besten Nebensachen der Welt: Michael Brinkmann (AOK NordWest, re.) und Frank Lumma (IHK Lippe) informieren über die geringfügige Selbständigkeit

an den grundsätzlichen Hinweisen des GKV-Spitzenverbandes. Danach ist die Hauptberuflichkeit daran zu bestimmen, ob die selbständige Erwerbstätigkeit zugleich von ihrer wirtschaftlichen Bedeutung und dem zeitlichen Aufwand her der

Lebensführung das wesentliche Gepräge gibt. Ein in Vollzeit beschäftigter Arbeitnehmer ist deshalb in aller Regel nicht als hauptberuflich Selbständiger anzusehen, und zwar unabhängig von der Höhe seiner Zusatzeinkünfte aus der Selbständigkeit.

Ältestes Leiternfachgeschäft in Lippe

LEITERN-KESTING GMBH  seit 1952

Lieferant für:

- Zäune aller Art
- Sonderanfertigungen/Reparaturen
- Leitern in Holz und Alu
- Fahrgerüste (sämtliche Fabrikate)
- Fassadengerüste (sämtliche Fabrikate)
- Holz-, Draht-, Stabgitterzäune
- Bodentreppen/Carports

Horstweg 59
32657 Lemgo-
Wiembeck

Tel. 05261/88092
Fax 05261/88591

www.leitern-kesting.de • E-Mail: info@leitern-kesting.de

VERMIETUNG, PRÜFUNG
INSTANDHALTUNG
WARTUNG, VERKAUF

HSF

Natürlicher Rauchabzug
Hydranten, Steigleitungen
Brandabschottung, Feuerlöschgeräte
Brandschutztraining, Brandschutztüren, Tore

Alverdisser Str. 26 Barntrup
Tel.: (05263) 4562 hsf-heinz-schaper.de



Zuverlässige Zustellung Ihrer Briefe zu günstigen Preisen deutschland- und weltweit. Bequemer Service und persönliche Beratung.

Erfahren Sie mehr auf www.citipost-owl.de oder unter (0521) 555-840.



CITIPOST OWL GmbH & Co. KG Industriestraße 20 33689 Bielefeld

CITIPOST
Einfach Gut. Raschick.

HALLEN GEWERBEBAU
INDUSTRIEBAU

Von der Planung & Produktion bis zur schlüsselfertigen Halle!

WOLF SYSTEM GMBH | Am Stadtwald 20 | 94486 Osterhofen
Tel. 09932/37-0 | gbi@wolfsystem.de | WWW.WOLFSYSTEM.DE

WIRTSCHAFTSJUNIOREN

Schwungvoll ins neue Vereinsjahr „WJ Lippe bewegt“

Auf der Mitgliederversammlung wählten die WJ ihren neuen Vorstand für die kommenden zwei Jahre. Im kommenden Jahr möchte der neu gewählte Vorstandssprecher Vincent Sander, dass „die Lipper Junioren wieder einiges bewegen“.

Das gewählte Vorstandsteam hat drei neue Gesichter, Linda Peters für das Ressort Mitglieder, Martina Dekomien für das Ressort Entwicklung und Daniel Vogelsteller für das Ressort Unternehmertum. Die neu gestaltete Homepage ist am Tag der Mitgliederversammlung online gegangen. Im Ressort Politik stand im vergangenen Jahr insbesondere die Aufklärungsarbeit im Zusammenhang mit den Wahlen im Vordergrund.

Seit letztem Jahr gibt es bei den WJ die Young Professionals, also interessierte und engagierte Studenten kurz vor ihrem Studien-Abschluss, die als Nachwuchsmitglieder die WJ schon vor ihrem Berufseinstieg kennenlernen und so ihr Netzwerk



Foto: WJ Lippe

Kim Herzog, Vincent Sander, Linda Peters, Daniel Vogelsteller, Tobias Vietz und Daniel Linne (v.li.) präsentieren sich als Teil des neuen Vorstands. Natalie Stange und Martina Dekomien fehlten

in Lippe aufbauen können. Darüber hinaus gab es im Bereich Bildung und Wirtschaft ein neues Groß-Projekt: die TBV Academy. Dabei unterstützen die Junioren die Nachwuchsspieler des TBV

auf ihrem Weg zum zweiten Standbein. Das Jahresmotto zieht sich durch den abwechslungsreichen Veranstaltungskalender, der unter www.wj-lippe.de/veranstaltungen zu finden ist.

Wenn Sie wissen wollen, ob Ihr Kaufvertrag keine Fallstricke enthält, lesen Sie diese Bücher.

Oder fragen Sie uns: www.lippischer-anwaltverein.de.

Vertrauen ist gut. Anwalt ist besser.

LippischerAnwalt-undNotarverein

NEUES AUS BERLIN UND BRÜSSEL

BMF BERÄT MIT DIHK ÜBER ZOLLFRAGEN NACH DEM BREXIT



Foto: ©Thinkstock by Getty Images

Berlin. Das Bundesfinanzministerium (BMF) will gemeinsam mit den IHKs den Kontakt zu Unternehmen suchen, um sie auf die negativen Folgen durch den Brexit vorzubereiten. Nach dem Austritt der Briten werden die deutschen Unternehmen jede einzelne Lieferung von und nach Großbritannien beim Zoll anmelden müssen. Das Ministerium reagiert damit auf eine Warnung des DIHK. Dieser rechnet mit jährlich ca. 15 Millionen zusätzlichen Zollanmeldungen bei Ex- und Importen. Das entspricht Mehrkosten für deutsche Unternehmen von schätzungsweise 200 Millionen Euro pro Jahr.

Der Brexit bedeutet u. a. jährlich ca. 15 Millionen zusätzliche Zollanmeldungen bei Ex- und Importen für deutsche Unternehmen

WIRTSCHAFT WEITERHIN SEHR ENGAGIERT BEI DER INTEGRATION

Berlin. Der DIHK zieht nach zwei Jahren eine Zwischenbilanz des von der IHK-Organisation gestarteten Aktionsprogramms „Ankommen in Deutschland – Gemeinsam unterstützen wir Integration!“: Danach setzen sich die 79 IHKs bundesweit dafür ein, Flüchtlinge in Ausbildung und Beschäftigung zu bringen. „Auch ist das Engagement der Unternehmen bei der Beschäftigung und Ausbildung von Flüchtlingen weiterhin hoch“, sagte DIHK-Präsident Eric Schweitzer. Gerade in den Bereichen Gastronomie, Verkehr und Logistik mit ihren besonders ausgeprägten Fachkräfteengpässen hätten die Betriebe großes Interesse.

„Das 2016 eingeführte Integrationsgesetz wirkt sich aus Sicht der IHKs insgesamt positiv aus und unterstützt das Engagement der Betriebe“, so Schweitzer. „Insbesondere die Aussetzung der Vorrangprüfung in vielen Agenturbezirken und die 3+2-Regelung zur Ausbildungsduldung schaffen mehr Rechtssicherheit.“ Allerdings wünsche sich ein Großteil der Unternehmen eine bundesweit einheitliche Umsetzung dieser Regelung. Daneben komme dem Spracherwerb enorme Bedeutung zu, betonte der DIHK-Präsident. „Daher sehen wir den erleichterten Zugang und eine mögliche Teilnahmeverpflichtung zu Integrationskursen für Asylsuchende mit guter Bleibeperspektive positiv.“ Doch bestehe noch weiterer Handlungsbedarf: „Fast drei Viertel der IHKs halten das

Angebot an berufsbezogenen Sprachkursen noch nicht für ausreichend.“ In etlichen Regionen stelle die Mindestteilnehmerzahl von 15 eine Hürde dar.

ERFOLGREICHE INITIATIVE VERA WIRD VERLÄNGERT

Berlin. Eine gute Nachricht für alle Jugendlichen mit Startschwierigkeiten in der Ausbildung: Dank der Unterstützung des DIHK wird das Programm „Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen“ (VerA) auch über 2018 hinaus verlängert. Die weitere Förderung war zunächst äußerst unsicher. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat nun die Förderung für weitere vier Jahre bis Ende 2022 zugesagt. Die ehrenamtliche Initiative des Senior Experten Service verhilft seit zehn Jahren Auszubildenden zu einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss. Das Projekt wurde gemeinsam mit dem DIHK, dem ZDH und dem Bundesverband der Freien Berufe entwickelt und wird in enger Zusammenarbeit mit den Kammern vor Ort umgesetzt. Senior-Experten greifen Azubis individuell unter die Arme, unterstützen bei der Prüfungsvorbereitung, kümmern sich um den Ausgleich von sprachlichen Defiziten oder fördern soziale Kompetenzen. Bis Ende 2017 unterstützen persönliche Ausbildungsbegleiter mehr als 10.000 junge Menschen, zuletzt auch verstärkt Menschen mit Fluchthintergrund.

MIT AUSLANDSAUFENTHALTEN GEWINNEN

Berlin. Beim „Deutsch-Französischen Tag der Mobilität von Auszubildenden in Europa“ stand am 22. Januar in Berlin das Thema Auslandsaufenthalte im Fokus. „Auslandsaufenthalte sind ein wichtiges Instrument, um die duale Berufsbildung attraktiver und internationaler zu gestalten“, sagte Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries. Ziel müsse es sein, dass möglichst viele kleine und mittlere Unternehmen ihren Auszubildenden einen Auslandsaufenthalt ermöglichen.“ Aus Sicht von DIHK-Präsident Eric Schweitzer sind Auslandsaufenthalte in der Berufsbildung „eine Win-win-Situation“: Unternehmen könnten ihre Ausbildungsplätze besser vermarkten, erhielten hochmotivierte Auszubildende und neue Auslandskontakte.

Mit dem Programm „Berufsbildung ohne Grenzen“ leistet das Bundeswirtschaftsministerium gemeinsam mit dem DIHK und dem ZDH einen konkreten Beitrag zur grenzüberschreitenden Mobilität, indem es die bei den IHKs sowie HWKs angesiedelten „Mobilitätsberater/-innen“ fördert. Künftig soll der Austausch zwischen den beiden Partnerländern intensiviert werden: Durch das Programm „Berufsbildung ohne Grenzen“ sollen deutsche und französische Ausbildungsbetriebe, Bildungszentren und Kammern stärker miteinander vernetzt werden.

Profis & Profile



paul mellies buch- und offsetdruck | Lemgo



Arndt F. Schmidt

Was in den 1920er-Jahren als reine „Buchdruckerei“ begann, hat sich im Laufe der Jahre zu einem vielseitigen und modernen Druckbetrieb entwickelt – einfach „beeindruckend“.

ALS MEISTERBETRIEB mit Erfahrung und jahrzehntelanger Tradition sind Arndt F. Schmidt und seine Mitarbeiter im Druckbereich auf vielen Gebieten zu Hause – angefangen von der Entwicklung der Visitenkarte bis hin zum großformatigen Messdruck. „Unsere Leistungen beinhalten den Offsetdruck (Geschäftspapiere, Broschüren), den Buchdruck (Stanzen, Prägen), den Digitaldruck (Kleinstauflagen, Farbdrucke) sowie die gesamte Werbetechnik“, definiert Geschäftsführer Schmidt das Angebot.

DIE WERBETECHNIK bietet viele effektvolle Möglichkeiten der Unternehmenspräsentation. Die Umsetzung der Werbebotschaften auf Glasdekorfolie für Fenster und Türen, die Kfz-Verklebung, Fassadenwerbung mit Schildern und Bannern, Poster, Roll-ups, Aufkleber in jeglicher Form für den Innen- und Außenbereich sowie Textil- und T-Shirt-Druck sind das tägliche Geschäft des Lemgoer Betriebs. „Im künstlerischen Bereich können wir den Druck auf Leinwand, Fotopapier und andere Materialien im Verbund realisieren. Acrylglas, Aluminiumverbundplatten und Hartschaumplatten in diversen Materialstärken werden ebenfalls verarbeitet.“ Von der grafischen Gestaltung bis zur Projektumsetzung/Druck erfahren die Kunden professionellen Service.

beeindruckend
paul mellies
buch- und offsetdruck
digital bis maxiformat
Mail: info@beeindruckend.info
www.beeindruckend.info

RÜDIGER HANKE
TIEFBAU- & PFLASTERARBEITEN
Pöstenweg 46 • 32657 Lemgo
☎ 0171/4690774 • 05261/15661

Neumann
Holzbearbeitung und Drechslerei
GmbH & Co. KG
CNC-Fräsen – CNC-Drehen – Holzrocknung – Lackierarbeiten
Qualität in Einzel- und Serienfertigung
Wir drehen das Ding www.drechslerei-neumann.de

praboo GmbH & Co. KG Planung – Ausführung

Gestalten mit **HOLZ**
...und was dazugehört!



- Individueller Möbelbau
- Objekteinrichtungen
- Parkett- u. Laminat-Ausstellung JOKA
- raumplus Gleittüren



www.praboo.de

Alte Landstraße 5 • 32108 Bad Salzuffeln • Tel. 05222/803180 Fax 05222/803191

Verstehen ist einfach.
Wenn's um Geld geht
Sparkasse Lemgo

Idee & Information

Recht | Steuern | Finanzen

Ein kompliziertes
Steuerrecht und dennoch
lächeln, daher RiDe (lat. lache)!



Dipl.-Finw. (FH), Dipl.-Jurist
Stefan Deppe, Steuerberater

RiDe Treuhand GmbH
Detmolder Straße 199
33604 Bielefeld
Tel. 05 21/265 05
www.ridetreuhand.de



NEUREGELUNG FÜR GWG

Zum 01.01.2018 sind die Vorschriften für die Abschreibung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG) neu geregelt worden. Unternehmer mit Gewinneinkünften (Gewerbebetriebe, Freiberufler oder Forst- und Landwirte) profitieren von der Anhebung der Grenzwerte. Auf diese Weise sollen klein- und mittelständische Unternehmen entlastet und Investitionen gefördert werden. Bei der steuerrechtlichen Abschreibung der GWG bestehen grundsätzlich drei Möglichkeiten: Lineare Abschreibung (Regelabschreibung § 7 EStG), Sofortabschreibung bei Nettoanschaffungskosten bis 800 Euro (§ 6 (2) EStG) sowie die Poolabschreibung über einen Sammelposten bei Nettoanschaffungskosten zwischen 250 Euro bis 1.000 Euro (§ 6 (2a) EStG). GWG können nun bis zu einem Wert von 800 Euro ohne Umsatzsteuer sofort abgeschrieben werden. Bislang lag die Grenze bei 410 Euro. Die untere Wertgrenze zur Bildung eines Sammelpostens wurde von 150 Euro auf 250 Euro angehoben. GWG mit Anschaffungskosten unter 250 Euro kön-

nen sofort als Betriebsausgabe angesetzt werden. Ab einem Wert von 250 Euro müssen die GWG in ein besonderes, laufend zu führendes Verzeichnis aufgenommen werden. Es sind der Tag der Anschaffung, Herstellung oder Einlage sowie die Anschaffungs- und Herstellungskosten anzugeben. Das Verzeichnis braucht nicht geführt werden, wenn diese Angaben aus der Buchführung ersichtlich sind, beispielsweise auf einem Kontoblatt. Während die Sofortabschreibung der GWG für jedes Wirtschaftsgut einzeln ausgeübt werden kann, müssen bei der Poolabschreibung alle in einem Wirtschaftsjahr erworbenen GWG einbezogen werden. Wird die Poolabschreibung gewählt, werden alle GWG mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 250 Euro bis 1.000 Euro in einen Sammelposten pro Wirtschaftsjahr aufgenommen. Dieser wird linear mit 20 Prozent auf 5 Jahre abgeschrieben, unabhängig von der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Veräußerungen oder Entsorgungen der GWG bleiben in diesem Zeitraum außer Acht. Die Möglichkeit der Sofortabschreibung entfällt in diesem Fall. Die

Nutzung der Poolabschreibung ist vorteilhafter, wenn die regelmäßige Nutzungsdauer der Wirtschaftsgüter länger als 5 Jahre ist. Im Einzelfall ist zu entscheiden, ob dieser Vorteil den Nachteil überwiegt, dass für alle in einem Wirtschaftsjahr angeschafften, hergestellten oder eingelegten Wirtschaftsgüter ein Sammelposten gebildet werden muss. Für GWG mit Nettoanschaffungskosten zwischen 800 Euro bis 1.000 Euro gilt die Regelabschreibung, wenn die Poolabschreibung nicht angewandt wird. Für Wirtschaftsgüter mit Nettoanschaffungskosten über 1.000 Euro gilt uneingeschränkt die Regelabschreibung.



Sven Wöhler
Steuerberater
Bad Salzfluten

RECHTSANWÄLTE NOTARE FACHANWÄLTE

Hose | Dr. Rodekamp | Partner Gbr

Ulrich Topp
Notar, Amtssitz Lage
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

Markus Neumann
Notar, Amtssitz Oerlinghausen
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für Insolvenzrecht

Matthias Landwehr
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Insolvenzrecht

Johannes Salmen
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Hartmut Wiesinger
Notar, Amtssitz Lage
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht
Fachanwalt für Insolvenzrecht

Dr. Christian Abeling
Rechtsanwalt

Stefanie Böhne
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

In Lippe sind wir an zwei Standorten präsent:

Gerichtsstraße 3
32791 Lage
Telefon 0 52 32.95 40-0
Telefax 0 52 32.95 40-40

Ravensberger Straße 2
33813 Oerlinghausen
Telefon 0 52 02.9 95 55-0
Telefax 0 52 02.9 95 55-20

info@hose-partner.de www.hose-partner.de

INSOLVENZREFORM II

Im März 2016 gab es Reformpläne zum Insolvenzrecht, insbesondere zur Insolvenzanfechtung. Bereits der Koalitionsvertrag vom 27.11.2013 (S.19) sah Reformen vor. Im April 2017 – nach über 40 Monaten – trat die Reform in Kraft. Diese bleibt hinter dem im März 2016 Dargestellten zurück. Eine Korrektur des § 131 InsO, bzw. des BGH bei erleichterter Anfechtung von Zahlung durch Zwangsvollstreckung ist nicht erfolgt.

Durch den BGH wurde § 133 InsO zum unkalkulierbaren Risiko für Gläubiger. Denn bei vereinbarter Ratenzahlung mit kriselnden Unternehmen vermutet dieser oft den Benachteiligungsvorsatz des Schuldners und die Kenntnis des Gläubigers hiervon. Für Gläubiger bedeutete Ratenzahlung mithin eines: Unsicherheit für 10 Jahre! § 133 Abs. 3 S. 2 InsO schafft Abhilfe, da bei Zahlungserleichterungen gerade keine Kenntnis vermutet wird. Bei gewährter Sicherung/Befriedigung erfolgt eine Erleichterung durch Kürzung

des Zeitraums auf 4 Jahre. Kongruente Leistungen erfordern als Korrektiv zudem Kenntnis eingetretener (statt drohender) Zahlungsunfähigkeit und bei Bargeschäften greift eine Anfechtung nur noch bei „unlauterem“ Handeln. Eine Verzinsung erfordert endlich Verzug. Die Eröffnung des Verfahrens reicht entgegen dem BGH nicht mehr. Dies gilt bereits für vor April 2017 eröffnete Verfahren. Die Reform ist kein großer Wurf, bewirkt aber Erleichterungen für Gläubiger und kriselnde Unternehmen, um

Sanierungen zu ermöglichen. Detailfragen verbleiben, wegen derer Beratung genutzt werden sollte. Sei es als kriselndes Unternehmen oder Gläubiger.

Marc Schneider
Rechtsanwalt
Fachanwalt für
Insolvenzrecht
Fachanwalt für
Handels- und
Gesellschaftsrecht
Lemgo



EZB UND DER HYPOTHEKENZINS

Die Prognosen für dieses Jahr sind exzellent: Die Wirtschaft in der Eurozone wächst stärker als gedacht, die Arbeitslosenquoten gehen auch in den südeuropäischen Krisenländern zurück, die Unternehmen sind optimistisch und investieren. Eigentlich wird es also Zeit, dass Mario Draghi, Präsident der Europäischen Zentralbank EZB, über seinen Schatten springt und sich von der ultralockeren Geldpolitik verabschiedet. Das sehen auch zahlreiche Kollegen im EZB-Rat so – unter anderem Bundesbankpräsi-

dent Jens Weidmann, der als potenzieller Nachfolger gehandelt wird, wenn Draghis Vertrag im Herbst 2019 ausläuft. Doch der Amtsinhaber steht auf der Bremse und so gilt es als ausgemacht, dass die EZB erst in der zweiten Jahreshälfte 2018 das Ende des milliardenschweren Anleihenankaufprogramms verkünden wird. Eine erste dezente Leitzinserhöhung würde dann frühestens Mitte 2019 folgen. Für Bauherren und Käufer von Immobilien bleibt die Lage deshalb weiter durchaus entspannt. Zuletzt hatte der effektive Jahreszins für ein klassisches Hypo-

thekendarlehen mit 10-jähriger Zinsbindung laut Biallo-Index sogar wieder etwas nachgegeben und im Durchschnitt 1,32 Prozent erreicht. Bei der empfehlenswerten längeren Zinsbindung von 15 Jahren verharrte der Wert bei 1,80 Prozent. Wer also ein geeignetes Objekt im Auge hat, kann mit aller gebotenen Sorgfalt das passende Finanzierungspaket schnüren. Gute Nachrichten auch von der Preis-Front: Nach dem kräftigen Anstieg der Immobilienpreise in den vergangenen Jahren scheint sich die Lage in zahlreichen Regionen ein wenig zu beruhigen. Die Nachfra-

ge bleibt zwar hoch, aber auch an gefragten Standorten dürfte es nicht mehr so rapide nach oben gehen wie zuletzt.

Weitere Informationen unter www.enderlein.com

Christoph D. Santel
Leiter Bau-
finanzierungen



„Nach dem Urteil des BSG vom 29.08.2012 besteht in bestimmten Fällen Sozialversicherungspflicht für Gesellschafter.“

Wer ist betroffen:
Minderheitsgesellschafter von
Personen- und Kapitalgesellschaften

Welche Vergütungen sind betroffen:
Entgelte für Tätigkeiten eines Gesellschafters
für seine Gesellschaft



Andreas Kuhlmann |
Steuerfachangestellter |
Prozessverantwortlicher
Lohnbuchhaltung

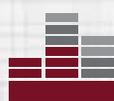


Simone Brüntrup |
Diplom-Kauffrau |
Prozessverantwortliche
Finanzbuchhaltung

Nina Ruwe |
Rechtsanwältin |
Fachanwältin für Handels-
und Gesellschaftsrecht

Verlieren Sie keine Zeit, lassen Sie sich beraten.

Im Rahmen unseres Risikomanagements **erkennen** wir bereits bei Erstellung ihrer Lohn- und Finanzbuchhaltung relevante Sachverhalte, **beraten** Sie rechtsübergreifend und helfen Ihnen beim zügigen und sicheren **Umsetzen**.



dhs

steuerberater
wirtschaftsprüfer
rechtsanwälte

ERKENNEN | BERATEN | UMSETZEN

Ihr Kontakt zu uns

dhs Detmold | Elisabethstraße 11 | 32756 Detmold | Tel: +49 (5231) 9793-0 | Fax: +49 (5231) 9793-33
 dhs Lemgo | Auf dem Plecken 3 | 32657 Lemgo | Tel: +49 (5261) 983-0 | Fax: +49 (5261) 983-144
 dhs Extertal | Bahnhofstraße 4 | 32699 Extertal | Tel: +49 (5262) 9491-0 | Fax: +49 (5262) 9491-19
 dhs Vlotho | Valdorfer Str. 109 | 32602 Vlotho | Tel: +49 (5733) 9128-0 | Fax: +49 (5733) 9128-28
www.steuerberater-dhs.de | zentrale@steuerberater-dhs.de



Erfahrene Berater bieten komplexes Know-how – national und international

STEUERLICH ABZUGSFÄHIG

Der Ausfall einer privaten Darlehensforderung wurde von der Finanzverwaltung und der Rechtsprechung bisher grundsätzlich nicht als Verlust bei den Einkünften aus Kapitalvermögen aner-

kannt. Dieses hat sich durch ein Urteil des Bundesfinanzhofs (BFH) vom 24.10.2017 jedoch geändert. Der BFH hat nunmehr entschieden, dass der endgültige Ausfall einer sonstigen Kapitalforderung auch in der privaten Vermögenssphäre zu einem steuer-

lich anzuerkennenden Verlust führt. Das Urteil berücksichtigt dabei die in 2009 aufgehobene Trennung der Vermögens- und Ertragsebene für Kapitaleinkünfte, durch die eine vollständige steuerrechtliche Erfassung aller Wertveränderungen im Zusam-

menhang mit Kapitalanlagen gewährleistet werden sollte. Diese Erfassung war bisher nicht gegeben, da die Finanzverwaltung den Ausfall einer Forderung nicht unter dem steuerlichen Begriff der Veräußerung subsumierte. In seinem Urteil stellt der BFH nun jedoch den Forderungsausfall einer Veräußerung gleich. Als Folge daraus führt jede Rückzahlung einer sonstigen Kapitalforderung unter dem Nennwert zukünftig zu einem Verlust bei den Einkünften aus Kapitalvermögen. Voraussetzung dafür ist laut BFH lediglich, dass der Ausfall endgültig feststeht. Insoweit reicht die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Schuldners in der Regel nicht aus. Die Ablehnung eines Insolvenzverfahrens mangels Masse hingegen schon. Auch wenn aus anderen Gründen feststeht, dass keine Rückzahlung mehr zu erwarten ist, kann ein steuerlicher Verlust u. U. geltend gemacht werden.

PKF Vogt & Partner
Wirtschaftsprüfer & Beratung
Herford

Seit nunmehr über 45 Jahren stehen wir gewerblichen, gemeinnützigen und land- und forstwirtschaftlichen Unternehmen bzw. Organisationen aller Größenordnungen und Rechtsformen, öffentlich-rechtlichen Gebietskörperschaften mit ihren Beteiligungen sowie freien Berufen und natürlichen Personen vertrauensvoll zur Seite.

Unsere Gesellschaften bieten Ihnen neben den herkömmlichen Tätigkeiten wie der Erstellung von Steuererklärungen, Jahresabschlüssen/Einnahmen-Überschuss-Rechnungen sowie Finanz-, Lohn- und Anlagenbuchhaltungen und der Vertretung in Betriebsprüfungen sowie der allgemeinen Rechtsberatung und -vertretung unter anderem auch folgendes Spektrum bezüglich nebenstehender Tätigkeits- und Interessenschwerpunkte.

Das uns entgegengebrachte Vertrauen ist uns Verpflichtung und Herausforderung für die Zukunft.

HEUMANN
+partner
Steuerberatungsgesellschaft mbH

ARTAG
Aktiengesellschaft
Allgemeine Revision & Treuhand
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

CORD DÜBEN
Steuerberater
Landwirtschaftliche Buchstelle

KANZLEI
Pick & Sugland
Rechtsanwälte

Ihre Partner mit dem Plus an Beratung

Dipl.-Kfm. Siegfried **Pick**, WP/StB
Steuerverfahrens- und Steuerstrafrecht
Vertretung vor Finanzgerichten/Bundesfinanzhof

Dipl.-Kfm. Niko **Lickenbröker**, WP/StB
(Konzern-)Jahresabschluss- und Sonderprüfungen
Prüfung öffentlicher Unternehmen

Dipl.-Betw. (FH) Cord **Düben**, StB
Landwirtschaftliche Buchstelle
Einkommensteuer- und Steuerverfahrensrecht

Dipl.-Betw. (FH) Bernd **Mollenhauer**, StB
Ertragsteuerrecht/Einkommensteuerrecht
Existenzgründungsberatung

Heinrich **Klassen**, StB
Erbchaft- und Schenkungsteuerrecht
Existenzgründungsberatung

Katja **Montag**, RA
Steuerliche Rechtsbehelfe/Vertragsgestaltung
Steuerstrafrecht/MaBV-Prüfungen

Dipl.-Kfm. Axel **Pick**, US-CPA/RA
Unternehmensbewertungen/Ratingverfahren
Gesellschafts-/Bilanz- und Steuerrecht

Dipl.-Kfm. Mathias **Sprenger**, WP/StB/US-CPA
(Konzern-)Jahresabschluss- und Sonderprüfungen
Due Diligence Reviews/internationales Rechnungswesen

Dipl.-Kffr. Anja **Ottensmeier**, WP/StB
(Konzern-)Jahresabschluss- und Sonderprüfungen
Due Diligence Reviews

Achim **Stock**, StB
Erbchaft-/Schenkungs- und Umwandlungsteuerrecht
Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e. V.)

Dipl.-Kfm. Bernd **Wiedemeier**, StB
Internationales Steuerrecht/Umsatzsteuerrecht
Vereinsteuerecht/Gemeinnützigkeit

Dipl.-Betw. (FH) Christoph **Nickel**, StB/LL. M. (Com.)
Steuerliche Gestaltungsberatung
Steuerstrafrecht/Rating Advisor/Controlling

Ralf **Sugland**, RA/FA f. Strafr
Arbeits-/Handels- und Vertragsrecht
Wirtschafts- und Steuerstrafrecht

Helmut **Wöhler**, RA/FA f. ArbR/Strafr
Arbeits-/Sozial- und Strafrecht
Miet- und allgemeines Zivilrecht

Die Verbindung zu uns ist jederzeit leicht herzustellen. Wir freuen uns, mit Ihnen in Kontakt zu treten.

Gerichtsstraße 26
32791 **Lage**
Tel.: 052 32/9498-00
Fax: 052 32/9498-10

Finkenporfte 1
32657 **Lemgo**
Tel.: 052 61/9498-00
Fax: 052 61/9498-10

Walhallastraße 18
32108 **Bad Salzungen**
Tel.: 052 22/9998-00
Fax: 052 22/9998-10

Lagesche Straße 19
32756 **Detmold**
Tel.: 052 31/97 10-00
Fax: 052 31/97 10-10

Marienstraße 62
32427 **Minden**
Tel.: 0571/82829-30
Fax: 0571/82829-29

www.heumann-stbg.de

www.artag-gruppe.de

www.pick-sugland.de

UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Jeder Unternehmer muss sich einmal fragen, wer das Unternehmen fortführen soll, wenn er selbst beispielsweise wegen Ruhestandes, Krankheit oder Todes nicht mehr zur Verfügung steht. Die Unternehmensnachfolge sollte gut und vor allem frühzeitig vorbereitet sein. Sowohl gesellschaftsrechtliche als auch steuerrechtliche Aspekte müssen durchdacht und in ein stimmiges Gesamtkonzept eingebracht werden. Im Vordergrund stehen dabei Fragestellungen zur Haftung des Nachfolgers, Möglichkeiten der Bestimmung von und Einflussnahme auf die Person(en) des Nachfolgers sowie steuerliche Überlegungen. Die Haftung des Nachfolgers hängt maßgeblich von der Gesellschaftsform des Unternehmens ab. Besteht zwar grundsätzlich die Möglichkeit eines Erben, die Haftung auf den Nachlass zu

beschränken, haftet derjenige, der Erbe eines Einzelunternehmens wird, gleichwohl regelmäßig mit seinem gesamten Vermögen. Das kann etwa dadurch verhindert werden, indem das Unternehmen in eine GmbH umgewandelt wird. Die GmbH hat andererseits aber den Nachteil, dass die Gesellschaftsanteile zwingend vererblich sind, also auf den oder die Erben übergehen, ohne dass dies verhindert werden kann. Hier könnte etwa im Gesellschaftsvertrag geregelt werden, dass die Gesellschaftsanteile von den Erben zwangsweise an die übrigen Gesellschafter abgetreten werden müssen oder von der Gesellschaft eingezogen werden. Eine solche Regelung kann aber wiederum dazu führen, dass der Wert der Gesellschaftsanteile versteuert werden muss, was u.U. eine erhebliche finanzielle Belastung darstellen kann. Die größte Möglichkeit zur Einfluss-

nahme auf die Person des Nachfolgers besteht bei einer Personengesellschaft, bei der bestimmt werden kann, dass die Gesellschaft entweder ohne die Erben, mit allen Erben oder nur mit bestimmten Erben fortgesetzt wird. Auf diese Weise kann der Unternehmensinhaber ganz konkret steuern, wer in die Gesellschaft eintreten soll und wer nicht. In jedem Fall muss aber zwingend darauf geachtet werden, dass die gesellschaftsrechtlichen Regelungen im Gesellschaftsvertrag und die erbrechtlichen Regelungen im Testament oder Erbvertrag aufeinander abgestimmt sind, denn es kann nur derjenige in die Gesellschaft nachrücken, der überhaupt (Mit-) Erbe geworden ist. Unabhängig von der Gesellschaftsform muss die Unternehmensnachfolge auch steuerlich begleitet werden, da diese sowohl erbschaftssteuerliche als auch ertragssteuerliche Folgen hat. Erbschaftssteuerlich

ist etwa darauf zu achten, die persönlichen Freigrenzen bestmöglich auszunutzen sowie die Möglichkeit der Steuerbegünstigung von Unternehmensübertragungen in Anspruch zu nehmen. Ertragssteuerlich kann es bei fehlender oder falscher Regelung dazu kommen, dass im Rahmen der Nachfolge stille Reserven aufgedeckt werden, die dann zu versteuern sind. Eine Unternehmensnachfolge kann also nur mit der Hilfe eines Rechtsanwaltes und eines Steuerberaters sinnvoll geplant werden.

Dr. Christian Abeling
Rechtsanwalt
RAe Hose |
Dr. Rodekamp |
Partner GbR
Lage und
Oerlinghausen





**GRUMMERT
REPENNING**
RECHTSANWÄLTE & NOTAR

MIETRECHT – MEIN THEMA.

Bei Problemen zwischen Mieter und Vermieter vertrete ich Sie engagiert und mit hoher fachlicher Kompetenz. Sprechen Sie mich an!

<p>MICHAEL GRANZOW Rechtsanwalt Fachanwalt für Arbeitsrecht Fachanwalt für Miet- & WEG-Recht</p>	<p>ERNST-HEINRICH GRUMMERT Rechtsanwalt und Notar a.D.</p> <p>PETER REPENNING Rechtsanwalt und Notar a.D.</p>	<p>STEFFEN REPENNING Rechtsanwalt und Notar Fachanwalt für Arbeitsrecht Fachanwalt für Erbrecht</p>
<p>FRANK BOTTERBUSCH Rechtsanwalt</p>	<p>ANN-CHARLOTTE GRUMMERT Rechtsanwältin Fachanwältin für Familienrecht</p>	<p>SARAH WIEGMANN Rechtsanwältin</p>

Grummert + Repenning Rechtsanwälte PartmbB | Osterstraße 43 | 32105 Bad Salzuflen
Tel 05222 3688-0 | info@grummert-repenning.de | www.grummert-repenning.de

Werben Sie mit Ihrem Fachwissen!

Informationen unter
Tel. 052 31 911-195

Wir bürgen für Sie...

...wenn Kreditsicherheiten bei Ihrer Finanzierung fehlen!

Wir unterstützen mittelständische Unternehmen und die Freien Berufe mit Ausfallbürgschaften für

- Existenzgründungen, Betriebsübernahmen
- Betriebserweiterungen und -verlagerungen, Modernisierungen
- betriebliche Investitionen
- die Finanzierung von Betriebsmitteln (auch Kontokorrentkreditlinien)
- Bankbürgschaften für Anzahlungen, Vertragserfüllung und Gewährleistungen

Im Übrigen... wirtschaftliches Eigenkapital erhalten Sie über die KBG NRW (www.kbg-nrw.de).



BÜRGSCHAFTSBANK
NORDRHEIN-WESTFALEN



Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH
Kreditgarantiegemeinschaft

Hellersbergstraße 18 41460 Neuss
Telefon: 021 31 5107-0
Telefax: 021 31 5107-333

www.bb-nrw.de
info@bb-nrw.de



Kanzlei

Marc Schneider

Wirtschaftsrecht | Wettbewerbsrecht | Arbeitsrecht
Restrukturierungsberatung | Sanierungsberatung

Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für Insolvenzrecht
Schlichter der IHK Lippe zu Detmold

Papenstr. 22
32657 Lemgo
Tel. 05261 | 18443-10
Fax 05261 | 18443-50
info@kanzlei-schneider.net

Ihr Entsorgungsfachbetrieb ...der Partner an Ihrer Seite

- Akten • Altpapier • Folie

➤ **Entsorger und Vertragspartner von**

- Druckereien · Verlagen · Papier- und Pappenverarbeitern

➤ **Entsorgung und Verwertung von**

- allen gängigen Sorten Altpapier · Folien · Holz

➤ **Aktenvernichtung nach BDSG**

- Selbstanlieferung · Abholung in verschließbaren Behältern
- Vernichtung mit Garantie-Erklärung



ALTPAPIER
KUNSTSTOFFE
AKTENVERNICHTUNG

STÜCKE

ROHSTOFF-RECYCLING GmbH

Buschortstraße 52-54 Telefon (05221) 70347 info@stuecke-gmbh.de
32107 Bad Salzuflen Telefax (05221) 759968 www.stuecke-gmbh.de

Alles, was Recht ist, unter einem Dach



TÖLLE & MELCHIOR
RECHTSANWÄLTE - FACHANWÄLTE
NOTARE - STEUERBERATER

www.toelle-melchior.com



Wolf-Dieter Tölle
Rechtsanwalt · Notar · Steuerberater
Fachanwalt für Steuerrecht
Fachanwalt für Erbrecht
Tätigkeitsschwerpunkte:
Handels- und Gesellschaftsrecht
Baurecht

Berenice Tölle
Rechtsanwältin
Dipl. Wirtschaftsjuristin (IDB)
Tätigkeitsschwerpunkte:
Familienrecht,
Wirtschaftsrecht

Miriam Eikmeier
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Medizinrecht
Tätigkeitsschwerpunkte:
Medizin- und Arzthaftungsrecht,
Arbeitsrecht, Sozialrecht

Walter Simon
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für
Familienrecht
Tätigkeitsschwerpunkte:
Sozialrecht,
Inkassorecht

Claas-Henrich Quentmeier
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Miet- u.
Wohnungseigentumsrecht
Tätigkeitsschwerpunkte:
Unfallregulierung, Bußgeldverfahren,
Mietrecht, Verkehrsstrafrecht,
und Internetrecht

Moltkestraße 2
32756 Detmold
Tel. 0 52 31 / 2 26 44
Fax 0 52 31 / 4 58 98 58
E-Mail info@toelle-melchior.de

Inkasso:
Einer unserer Schwerpunkte ist das Inkassorecht. Profitieren Sie von unserer über 50-jährigen Erfahrung auf dem Gebiet des Forderungseinzugs.



Seit über 50 Jahren sind wir für unsere Mandanten auf allen Gebieten des Privat- und Wirtschaftsrechts erfolgreich tätig.

BGH SCHAFFT KLARHEIT!

Keine Verlängerung der sechsmonatigen Verjährungsfrist im Formularmietvertrag! In § 548 Abs. 1 BGB ist geregelt, dass unter anderem Ansprüche des Vermieters wegen Verschlechterung oder Veränderung der Mietsache innerhalb von sechs Monaten nach Rückgabe der Mietsache verjähren. In den meisten Formularmietverträgen ist eine Klausel enthalten, die diese kurze Verjährungsfrist auf ein Jahr verlängert. Bereits seit langem wurde in Rechtsprechung und Literatur diskutiert, ob eine solche Verlängerung der gesetzlich vorgesehenen Verjährungsfrist überhaupt vertraglich zulässig ist. Nun hat der BGH die Frage für Formularmietverträge abschließend geklärt. Die sehr häufig in Formularmietverträgen zu findende Bestimmung „Ersatzansprüche des Vermieters wegen Veränderungen oder Verschlechterungen der Mietsache und Ansprüche des Mieters auf Ersatz von Aufwendungen oder Gestattung der Wegnahme einer Einrichtung verjähren in 12 Monaten nach Beendigung des Mietverhältnisses“ ist mit wesentlichen Grundgedanken des § 548 Abs. 1 Satz 1 und 2 BGB unvereinbar und benachteiligt den Mieter deshalb entgegen den Geboten von Treu und Glauben unangemessen; sie ist deshalb unwirksam. Für Vermieter ist damit klar, dass eine Verlängerung der Verjährungsfristen zugunsten des Vermieters nur individualvertraglich möglich ist. Auf eine formularvertragliche Klausel kann sich der Klauselverwender nicht berufen.

Michael Granzow
Rechtsanwalt
Fachanwalt für
Arbeitsrecht
Fachanwalt für
Miet- und Wohn-
eigentumsrecht
Kanzlei Grummert
+ Repenning
Bad Salzuflen



NACHFOLGE UND STEUERN

Die erfolgreiche Unternehmensnachfolge war, ist und bleibt eine bedeutende Thematik für den Mittelstand. Unabhängig von weiteren Vorteilen ergeben sich durch die geordnete bzw. gewillkürte Übergabe von „warmer Hand“ auch steuerliche Vorteile. Insbesondere existieren ertragsteuerlich positiv wirkende Gestaltungsmöglichkeiten, um die Gesamtsteuerlast im Familienverbund zu minimieren. Denn die Gestaltung der vorweggenommenen betrieblichen Erbfolge durch unentgeltliche Übertragung gegen Versorgungsleistungen führt beim Übernehmer in voller Höhe zu abzugsfähigen Sonderausgaben und beim Übergeber zu einer Leibrente, die idealiter einer geringeren persönlichen Steuerlast unterfällt. Für eine rechtskonforme Gestaltung sind jedoch einige Voraussetzungen zu beachten. So kann der Übernehmer die gewährten Versorgungsleistungen nur dann als Sonderausgaben abziehen, wenn das übertragene Vermögen bestimmten Kriterien entspricht. Die Rede ist hier von einem Betrieb oder Teilbetrieb, einem „aktiven“ Mitunternehmeranteil oder einem GmbH-Anteil von mindestens 50 Prozent bei gleichzeitigem Übergang der Geschäftsführung. Zudem muss sichergestellt sein, dass die Versorgungsleistung lebenslang gewährt wird und sich nicht nach dem Wert des übertragenen Vermögens bemisst, sondern nach dem Versorgungsbedarf des Übergebers. In diesem Zusammenhang gilt auch, dass der langfristig erzielbare Jahresertrag des übertragenen Vermögens ausreichen sollte, um die Versorgungsleistung erbringen zu können. Die Vermögensübertragung gegen Versorgungsleistungen kann mithin ein interessantes Steuersparmodell für all jene sein, die ihr Unternehmen an die junge Generation weitergeben möchten, sich aber Sorgen um all zu hohe Veräußerungsgewinne oder die Aufdeckung hoher stiller Reserven machen.

Christoph Nickel
LL.M. (Com.)
Dipl.-Betriebswirt
und Steuerberater
Heumann + Partner
Steuerberatungsgesellschaft mbB
Bad Salzuflen,
Lage, Lemgo,
Detmold



MEHR LIQUIDITÄT

Fehlende Kreditsicherheiten, kein Eigenkapital – aus der Traum von der Finanzierung? Nein! Die Bürgschaftsbank und die KBG NRW ersetzen fehlende Sicherheiten bzw. ergänzen notwendiges Eigenkapital. Die Bürgschaftsbank übernimmt gegenüber Kreditinstituten 80-prozentige Ausfallbürgschaften (max. 1,25 Mio. Euro) für gewerbliche Kredi-

te und jeden betriebswirtschaftlich sinnvollen Finanzierungszweck. Über die KBG NRW kann in Form stiller Beteiligungen die Eigenkapitalbasis von Existenzgründern und mittelständischen Unternehmen (KMU) gestärkt werden. Bei Beträgen bis zu 50.000 Euro nutzt die KBG Mittel des Mikromezzaninfonds-Deutschland II, angeboten werden stille Beteiligungen bis zu max. 1 Mio. Euro. Ausfallbürg-

schaften und stille Beteiligungen können alle Existenzgründer/-innen und mittelständischen Unternehmen aus Handwerk, Handel, Industrie, Gastronomie, den übrigen Gewerben sowie Betriebe des Garten-/Landschaftsbaus beantragen. Für die Angehörigen der Freien Berufe und landwirtschaftlichen Betriebe steht die Ausfallbürgschaft zur Verfügung. Der Weg zur Bürgschaft führt über die antragstel-

lende Hausbank. Bürgschaften bis zu 200.000 Euro und stille Beteiligungen können auch direkt bei der Bürgschaftsbank bzw. KGB beantragt werden.

Manfred Thivessen
Geschäftsführer
Bürgschaftsbank
NRW GmbH
Neuss



Foto: NRW.BANK/LotharEv

SOFORTMELDUNG

Der Name ist Programm und steht für die unmittelbare Meldung von neuen Beschäftigten in ausgewählten Branchen bei der Sozialversicherung. Die folgenden Wirtschaftszweige sind derzeit betroffen: Bau, Gaststätten, Personenbeförderung, Spedition und Transport, Schausteller, Forstwirtschaft, Gebäudereiniger, Messebau, Fleischwirtschaft und das leichte Gewerbe. Die Art der Tätigkeit des neuen Mitarbeiters spielt hierbei keine Rolle, allein die Zugehörigkeit zu den genannten Wirtschaftszweigen reicht für

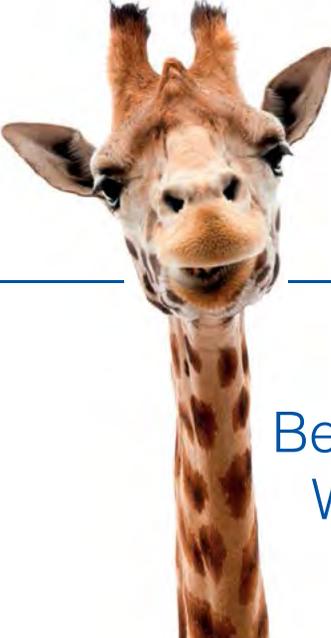
die Verpflichtung aus. Demnach ist auch der Büromitarbeiter im Elektrobetrieb sofort zu melden. Das Verfahren wurde zur Bekämpfung der Schwarzarbeit eingeführt. Mit der Sofortmeldung soll der Beginn der Beschäftigung noch vor der Arbeitsaufnahme angezeigt werden. Der Arbeitnehmer ist somit gemeldet. Eine Erleichterung geht damit einher: Statt des Sozialversicherungsausweises reicht es, ein Ausweispapier mitzuführen. Die Sofortmeldung erfolgt elektronisch und muss folgende Angaben enthalten: Name, Rentenversicherungsnummer, Betriebsnummer und Tag

des Beschäftigungsbeginns. Ist die Rentenversicherungsnummer nicht zur Hand, muss Geschlecht, Geburtstag, Geburtsort und Anschrift angegeben werden. Auf die leichte Schulter sollte man diese Bestimmung nicht nehmen, denn sanktioniert wird ein Verstoß gegen die Meldepflicht als Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldern bis zu 25.000 Euro. Dies betrifft auch die rechtzeitige Meldung. Fängt der Arbeitnehmer Montag um 8 Uhr an, muss die Sofortmeldung auch bis Montag 8 Uhr durchgeführt worden sein. Etwaige Fehler bei der Anmeldung gehen zu Lasten des Arbeit-

gebers. Die Deutsche Rentenversicherung gibt zu Zweifelsfragen Antworten. So beispielsweise zur Eingruppierung des eigenen Gewerbes oder ab wann ein Arbeitnehmer als meldepflichtiger Mitarbeiter gilt.

André Witteborg
Dipl.-Betriebswirt
FH, Steuerberater
Winfried Becker
& Partner, Lemgo







Wirtschaftsprüfung & Beratung

Beratung mit Weitblick.



PKF VOGT & PARTNER
Wirtschaftsprüfer Steuerberater

Jahnstr. 12 + 14
32049 Herford

T 0 52 21 99 13-0
info@pkf-herford.de

www.pkf-herford.de ●●●

In Kooperation mit

PLC

RECHTSANWÄLTE

www.plc-rechtsanwaelte.de

B&H
STEUERBERATUNG

Sie können richtig gut verkaufen? Wir können richtig gut Steuern!

**Wir sind genau die Richtigen für Ihre Steuer.
Wir beraten Sie gerne.**

Brunsiel, Höckendorf & Partner
Büro Lemgo: Bismarckstraße 29, 05261 9488-0
Büro Bad Salzuflen: Osterstraße 56, 05222 6285-5
www.brunsiel-hoeckendorf.de

RUHESTAND UND STEUERN

Irgendwann kommt der wohlverdiente Ruhestand. Damit ist das Thema Steuern jedoch nicht erledigt. In Zukunft müssen immer mehr Ruheständler immer mehr Steuern zahlen. Schon jetzt werden etwa 4,5 Millionen Rentner zur Einkommensteuer herangezogen. Das ist ungefähr jeder Fünfte der rund 20 Millionen Rentner. Die Tendenz ist steigend. Seit 2005 greift die nachgelagerte Ruhestandsbesteuerung mit ihrer bis 2040 andauernden Übergangsregelung. Vielen sind die Konsequenzen und die Folgen einer Verminderung der Ruhestandsbezüge durch die Einkommensteuer noch nicht ganz klar. Pensionäre mussten schon immer Steuern auf ihre Pensionen zahlen. Rentner auf ihre Renten erst seit 2005. Dabei steigt der zu versteuernde Teil der Rente mit jedem späteren Jahr des Rentenbeginns an, bis 2040 die voll-

ständige Rentenbesteuerung in Kraft tritt. Deshalb müssen sich Ruheständler und solche, die es werden wollen, zwingend mit den einkommensteuerlichen Folgen dieser Besteuerungsregelungen auseinandersetzen. Zu dieser Thematik ist das Buch „Alles was Sie über Steuern im Ruhestand wissen müssen“ gerade in 4. Auflage im Finanzbuchverlag München erschienen. Darin stehen die wichtigsten Begriffe, die besten Steuertipps und die größten Steuerfallen für Ruheständler.

Wolf-Dieter Tölle
Rechtsanwalt
Steuerberater
Notar
Fachanwalt für
Steuerrecht und
Erbrecht
Tölle & Melchior,
Detmold



ENDERLEIN BAUFINANZIERUNGEN



Baufinanzierung ist Vertrauenssache.
Wir haben einen Namen. Seit mehr als 60 Jahren.

Baufinanzierung für
Privat-/Geschäftskunden
und Investoren

unabhängig | persönlich | kompetent

ENDERLEIN

Neumarkt 11-13 | 33602 Bielefeld

Tel. 0521. 58 00-40
Fax. 0521. 58 00-444

E-Mail: info@enderlein.com
Internet: www.enderlein.com



Sie erreichen uns montags bis freitags in der Zeit
von 08.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

UMSATZSTEUERRECHT

Die Europäische Kommission plant umfassende Änderungen im Umsatzsteuerrecht. Vor dem Hintergrund von enormen Ausfällen bei der Festsetzung und Erhebung der Umsatzsteuer, insbesondere im Bereich des grenzüberschreitenden Umsatzsteuerbetruges, sind im Wesentlichen folgende Änderungen geplant: So sollen zukünftig innergemeinschaftliche Lieferungen grundsätzlich ebenso unter Ausweis von Umsatzsteuern abgerechnet werden müssen wie lokale Lieferungen. Das EU-weit tätige Unternehmen kann sodann die umsatzsteuerlichen Pflichten über das bekannte Mini-One-Stop-Shop-Verfahren (bisher für elektronische Dienstleistungen) abwickeln. Generell soll bei Lieferungen zukünftig somit nicht mehr das Abgangslandprinzip, sondern das Bestimmungslandprinzip zur Anwendung kommen. Dies bedeutet, dass die auszuweisende Umsatzsteuer zukünftig – bei Lieferungen an Unternehmenskunden wie auch bei Lieferungen an Privatkunden – stets dem Steuersatz im Sitzland des Empfängers entspricht. Der innergemeinschaftliche Erwerb und auch die Abgabe der zusammenfassenden Meldungen würden mithin entfallen. Darüber hinaus müssten sich in Anlehnung an

die bestehenden Merkmale zum Authorized Economic Operator im Zollbereich die Unternehmer als „Zertifizierte (Umsatz-)Steuerpflichtige“ registrieren lassen. Bis zur Einführung der genannten Änderungen sollen zudem zwischenzeitlich einige sogenannte Quick Fixes den Umsatzsteuerbetrug schon ab dem Jahresbeginn 2019 eindämmen. Hierzu zählen die noch zu konkretisierenden einheitlichen Neuregelungen zu Konsignationslagern und Reihengeschäften ebenso wie eine geplante Änderung zur Bedeutung der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer im bestehenden System für (noch) steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferungen. EU-weit tätige Unternehmen sollten sich frühzeitig mit den anstehenden Änderungen auseinandersetzen und unternehmensinterne Prozesse anpassen, denn die innerstaatlichen Änderungen dürften bereits in diesem Jahr umgesetzt werden.

Stefan Deppe
Dipl.-FinW (FH)
Dipl.-Jurist
RiDe Treuhand
GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Bielefeld



SCHEINSELBSTSTÄNDIGKEIT

Betriebsprüfungen der Rententräger ergaben in 2015 Beitragsnachforderungen von rund einer Milliarde Euro, u. a. wegen des Vorliegens von „Scheinselbstständigkeit“. Weist eine Betriebsprüfung eine abhängige Beschäftigung nach, haftet der Auftraggeber vollumfänglich für die nachzuzahlenden Sozialversicherungsbeiträge. Ob jemand selbstständig oder abhängig beschäftigt und damit „schein-selbstständig“ ist, ergibt die Beurteilung des Gesamtbildes. Nach Rechtsprechung des

Bundessozialgerichts besteht eine abhängige Beschäftigung bei Eingliederung in den Betrieb des Arbeitgebers und umfassender Weisungsgebundenheit. Dagegen kennzeichnen vornehmlich eigenes Unternehmerrisiko, eine eigene Betriebsstätte und die im Wesentlichen frei gestaltete Tätigkeit und Arbeitszeit eine selbstständige Tätigkeit. Regelmäßig „selbstständig“ gelten Unternehmer, die eigene versicherungspflichtige Arbeitnehmer beschäftigen. Mit Urteil vom 31.03.2017 hat das Bundessozialgericht erstmals die Honorarhöhe als gewichtiges

Kriterium für selbstständige Tätigkeit bezeichnet (BSG, B 12 R 7/15 R): „Liegt das vereinbarte Honorar ... deutlich über dem Arbeitsentgelt eines vergleichbar eingesetzten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und lässt es dadurch Eigenvorsorge zu, ist dies jedoch ein gewichtiges Indiz für eine selbstständige Tätigkeit. Allerdings handelt es sich auch bei der Honorarhöhe nur um eines von vielen der in der Gesamtwürdigung zu berücksichtigenden Indizien, weshalb weder an die Vergleichbarkeit der betrachteten Tätigkeiten noch an den Vergleich der hieraus jeweils

erzielten Entgelte bzw. Honorare überspannte Anforderungen gestellt werden dürfen.“ Es ist also eine Gesamtbetrachtung und Abwägung im Einzelfall vorzunehmen. Die Vergütungshöhe ist jedoch als gewichtiges Indiz in dieser Abwägung zu berücksichtigen.

Peter Ruwe
Rechtsanwalt
dhs Steuerberater
Detmold · Lemgo
Extertal · Vlotho



WOLFGANG FREITAG
STEUERBERATER

Ich erledige für Sie Buchführung, Bilanzen, Steuererklärungen, Lohnabrechnungen, Existenzgründungsberatung, Steuerprozesse usw.

Libellenweg 7 – 32108 Bad Salzuflen
Telefon 052 22/94 22-10 – Fax 052 22/94 22-25
Handy 01 71/7 40 81 66 – E-Mail w.freitag@stb-freitag.de

BV
BAST & VOLK
STEUERBERATER

Partner:
Claudia Bast-Roggendorf
Steuerberaterin
Nils Patrik Volk
Steuerberater, M.Sc.

Eichenstraße 2
33813 Oerlinghausen
Telefon 05202 / 91540
kontakt@bv-stb.de

- Umfassende Steuerberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Existenzgründungsberatung
- Jahresabschlüsse & Steuererklärungen

Besuchen Sie uns unter www.bv-stb.de für weitere Informationen sowie aktuelle Hinweise und Tipps.



Vernichtung von Akten und Datenträgern
Damit sensible Daten bleiben, was sie sind: Streng vertraulich!

Veolia Umweltservice West GmbH
Industriestraße 9 • 32694 Dörentrup
Telefon: 05265 9499-0

Winfried Becker & Partner

vereidigter Buchprüfer • Steuerberater
Rechtsbeistand • Rechtsanwalt • Rating Advisor
Landwirtschaftliche Buchstelle

WINFRIED BECKER
vereidigter Buchprüfer
Steuerberater
Rechtsbeistand
Rating Advisor

MARTIN BECKER
Dipl.-Jur.
Rechtsanwalt
Mediator

ANDRÉ WITTEBORG
Dipl.-Betriebswirt FH
Steuerberater

SUSANN SPRICK
Steuerberaterin
Landwirtschaftl. Buchstelle

**Doppelte Leistungen aus einer Hand:
Steuer- & Rechtsberatung**

Haus der Beratung • Engelbert-Kämpfer-Str. 4-6 • 32657 Lemgo
Fon 0 52 61 . 93 71-0 • www.wbecker-partner.de

sven wöhler
steuerberater

Sven Wöhler
Diplom-Betriebswirt
Steuerberater

Hoffmannstraße 13
32105 Bad Salzuflen
Tel.: 05222 / 850 50 95

www.steuerberater-woehler.de

steuern & beraten

Powerfrauen

Schuhhaus Kuhlmann | Lemgo

VESUVIO
Ristorante italiano

Papenstraße 32
32657 Lemgo
Tel.: 05261-3650
www.vesuvio-lemgo.de

gut beraten –
gut gekauft!

SCHUHHAUS
Kuhlmann

Mittelstraße 7 | 32657 Lemgo
www.schuh-kuhlmann.de

Parkplätze im Hof
Einfahrt Papenstraße



Susanne Nier und Christine Meier (v.li.)

HEINRICH EHLEBRACHT ING.



Sanitär
Sanierung
von Gas- und Ölheizungen
Steinweg 19–21
32657 Lemgo · Tel. 05261/4865

Naturheilpraxis Impuls

Klassische Homöopathie
Kinesiologie & Kieferbalancen

Manuela Klemme

Heilpraktikerin
Manuela.Klemme@web.de

Mittelstraße 17 · 32657 Lemgo
05261/4522 · 0176/50447862



Ein Geschäft mit Tradition – das ist das Schuhhaus Kuhlmann in Lemgo. Bereits seit dem 17. Jahrhundert wurden hier Schuhe in der hauseigenen Werkstatt maßangefertigt. Heute werden im Geschäft in der Mittelstraße 7 Markenschuhe namhafter Hersteller verkauft. 1972 begann Susanne Nier, geb. Stoppkotte, eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau im elterlichen Schuhgeschäft Kuhlmann und merkte schnell, wie viel Spaß ihr der Umgang mit den Kunden und das Verkaufen machten. 1992 übernahm sie das Geschäft von ihren Eltern, ließ das Ladenlokal

umbauen und brachte nach und nach ihre persönliche Note mit ein. Ihre Tochter Christine Meier stieg nach ihrem BWL-Studium in das Schuhgeschäft mit ein und ist jetzt seit über 10 Jahren ebenso mit ganz viel Herzblut dabei. Die beiden harmonisieren gut miteinander und teilen das Gespür für Mode und Zeitgeist. Sie führen eine große Auswahl an Schuhen für die ganze Familie – für jeden Anlass und für jedes Wetter. Ob modern oder klassisch, ob sportlich oder elegant – im Schuhhaus Kuhlmann finden die Kunden stets das passende Modell.



Uwe Schulze / Semo Hasanagic

Düsseldorfer Str. 2
32657 Lemgo

Tel.: 0 52 61 / 34 96
Fax: 0 52 61 / 6 67 66 97
Mobil: 0171 / 8 54 84 12

info-topclean@t-online.de



Bequeme Sneakers in Pastelltönen für die Kleinen



Geräumige Beuteltaschen im angesagten Metallic-Look

AUF PERSÖNLICHE BERATUNG wird großen Wert gelegt. „Viele Kunden kenne ich von klein auf“, so Susanne Nier. „Freundliche Bedienung durch unser kompetentes langjähriges Fachpersonal ist bei uns so selbstverständlich wie Qualität und faire Preise!“ Auch der Service rund um den Schuh kommt nicht zu kurz. Bei Bedarf werden Einlagen, Zurichtungen und orthopädische Schuhe direkt in der sich im Haus befindlichen Orthopädie-Schuhwerkstatt Möller gefertigt und angepasst.

DAS GEMEINSAME FAIBLE für schöne Dinge veranlasst das Mutter-Tochter-Team, das Schuhsortiment ständig um tolle Accessoires zu erweitern. Gemeinsam fahren Susanne Nier und Christine Meier deutschlandweit zu

Messen – immer auf der Suche nach trendigen Tüchern und Gürteln, schicken Taschen und Geldbörsen, modischen Jacken und Damenoberbekleidung. Es lohnt sich also immer mal wieder, durch den Laden nach Neuheiten zu stöbern.

AUSSER DEM BERUFSLEBEN gibt es selbstverständlich auch ein Privatleben. „Das Geschäft, drei Kinder und zwei Hunde unter einen Hut zu bringen, ist häufig ein Balanceakt. Dank der Unterstützung innerhalb der Familie ist es aber möglich“, betont Christine Meier. Die beiden Powerfrauen schauen positiv in die Zukunft und schmieden bereits Pläne – die Kunden dürfen gespannt sein, was sie demnächst im Geschäft erwartet. Das Schuhhaus Kuhlmann bleibt am Puls der Zeit!



Kernige Boots und Accessoires für Männer

Orthopädie-Schuhmachermeister **H.-P. MÖLLER**
 Orthopädie-Schuhtechnik

Mittelstraße 7
 32657 Lemgo
 Telefon: 05261 6665807

Winfried Becker & Partner

vereidigter Buchprüfer • Steuerberater
 Rechtsbeistand • Rechtsanwalt • Rating Advisor
 Landwirtschaftliche Buchstelle

Haus der Beratung ■ Engelbert-Kämpfer-Str. 4-6 ■ 32657 Lemgo
 Fon 0 52 61 . 93 71-0 ■ www.wbecker-partner.de

amm
 Wir machen Werbung.

Die Full-Service-Agentur.

Als klassische Werbeagentur bieten wir Ihnen den kompletten Service rund um Ihren Markt- und/oder Markenauftritt.

Leopoldstraße 50 | 32657 Lemgo | Tel. 05261 66902-0 | amm-lemgo.de

Budde
 Garten- und Landschaftsbau
 Baumschule

Seit über 60 Jahren!

- Baumfällung
- Baum- und Strauchschnitt
- Rasen- und Gartenanlagen
- Mäh- und Rodungsarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Zaunbau
- Grünanlagenpflege
- Winterdienst

Residenzstraße 64 · 32657 Lemgo · Fon 0 52 61. 8 90 98
www.budde-galabau.de · info@budde-galabau.de

Café Vielfalt

Mitten in Lemgo

Genießen Sie Selbstgebackenes, frische Speisen und Getränke mit Pfiß. Historisches Flair, moderne barrierefreie Architektur und viele saisonale Angebote warten auf kleine und große Gäste.

Mittelstraße 6
 32657 Lemgo
 05261-2154301
www.cafe-vielfalt-lemgo.de

Öffnungszeiten:
 Mo. - So.: 9.00 – 18.00 Uhr
 Kein Ruhetag

Insolvenzen

Unter der Internetadresse www.insolvenzbekanntmachungen.de können bundesweit sämtliche Bekanntmachungen der Insolvenzgerichte tagesaktuell recherchiert werden. Neben den Beschlüssen über Unternehmensinsolvenzen werden dort auch Verbraucherinsolvenzverfahren veröffentlicht. Bei Fragen zu den Recherchemöglichkeiten wenden Sie sich an das Amtsgericht Detmold oder an

SVENJA JOCHENS

Tel. 05231 7601-43
jochens@detmold.ihk.de

SYLVIA WIRTZ

Tel. 05231 7601-55
wirtz@detmold.ihk.de

INTERNET-TIPP:

Weitere Informationen unter „www.detmold.ihk.de“ (Menü: Recht und Steuern/Merkblätter/Insolvenzordnung)

Handelsregister

Diese Informationen sind als **kostenlose** kurze Hinweise für interessierte Leser gedacht. Wir geben daher nicht den vollen Text der registeramtlichen Veröffentlichung wieder. Wenn Sie weitere Einzelheiten interessieren, wenden Sie sich entweder an die Handelsregisterabteilung der IHK oder direkt an die Registerabteilung beim Amtsgericht Lemgo. Unsere Veröffentlichungen sind ohne Gewähr.

Neueintragungen

HRB 9272 – **Jacob Schaltschränke GmbH**, Albert-Schweitzer-Str. 18, **Detmold**. Geschäftsführerin: Tina Jacob. Stammkapital: 25.000 EUR. 22.12.2017

HRB 9292 – **Ristorante Il Faro Verwaltungs GmbH**, Am Markt 34, **Bad Salzuflen**. Geschäftsführer: Marcello Serra, Andrea Tuligi. Stammkapital: 25.000 EUR. 12.1.2018

HRA 5768 – **Ristorante Il Faro GmbH & Co. KG**, Am Markt 34, **Bad Salzuflen**. Pers.haft.Ges.: Ristorante Il Faro Verwaltungs GmbH. Zwei Kommanditisten. 18.1.2018

HRB 9291 – **RZ Ausbau und Design UG (haftungsbeschränkt)**, Steinweg 45, **Lemgo** (Akustik- und Trockenbau). Geschäftsführerin: Mariola Rakowska. Stammkapital: 1.000 EUR. 12.1.2018

HRB 9293 – **moravo UG (haftungsbeschränkt)**, Blomberger Str. 19, **Detmold** (Kunst- und Bestattungsdienst). Geschäftsführer: Volker Wardecki. Stammkapital: 500 EUR. Der Sitz ist von Wismar nach Detmold verlegt. 16.01.2018

HRB 9294 – **Ristorante Buongiorno UG (haftungsbeschränkt)**, Krumme

Str. 2, **Detmold**. Geschäftsführer: Hakan Aytekin. Stammkapital: 1.000 EUR. 16.01.2018

HRA 5764 – **Andreas Spilker Vermietungen, PKW-Handel, Facility-Management e.K.**, Spilkerstr. 1, **Leopoldshöhe**. Inhaber: Andreas Spilker. 16.1.2018

HRA 5765 – **Andreas Spilker Besitz KG**, Handelsstr. 21–23, **Leopoldshöhe**. Pers.haft.Ges. Andreas Spilker. Zwei Kommanditisten. 17.1.2018

HRB 9296 – **Adam ohne Eva UG (haftungsbeschränkt)**, Pöstenweg 27, **Lemgo** (Onlinehandel für Männergeschenke). Geschäftsführer: Eckhard Siekmann. Stammkapital: 2.000 EUR. 17.1.2018

HRA 5766 – **AHLANTIS UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Alter Mühlenweg 2, **Detmold** (Handel, Im- und Export mit Waren jeglicher Art; Verpachtung von Maschinen, Anlagen, Immobilien; Kosmetik- und Friseurdienstleistungen). Pers.haft. Ges.: AHLANTIS Verwaltungsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt). Ein Kommanditist. 17.1.2018

HRB 9295 – **Malerfachbetrieb Stein Verwaltungs GmbH**, Fütiger Str. 15, **Extertal**. Geschäftsführer: Alexander Stein. Stammkapital: 25.000 EUR. 17.1.2018

HRA 5767 – **Ri-Immo GmbH & Co. KG**, Eduard-Wolff-Straße 7, **Bad Salzuflen**. Pers.haft.Ges.: Ri-Immo Verwaltungs-GmbH. Ein Kommanditist. 17.1.2018

HRA 5769 – **Heizmann Dental GmbH & Co. KG**, Elisabethstr. 39, **Detmold**. Pers.haft.Ges.: GFDZ Verwaltungs-GmbH. Ein Kommanditist. 18.1.2018

HRB 9297 – **DevCorTec GmbH**, Sperlingsweg 15, **Bad Salzuflen** (Hard- und Softwareentwicklung, Fertigung und Vertrieb von Elektronikkomponenten, Service-, Wartungs-, Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an Maschinen und Anlagen). Geschäftsführer: Ruben Gärtner. Stammkapital: 25.000 EUR. 19.1.2018

HRB 9298 – **Pines of July GmbH**, Taschenweg 69, **Lage** (Handel mit Uhren, Mode- und Lifestyleaccessoires). Geschäftsführerin: Jutta Vollmar. Stammkapital: 25.000 EUR. 22.1.2018

HRB 9299 – **TRICON Hotec GmbH**, Arminstr. 31, **Detmold** (Produktion, Handel und Verarbeitung von Kunststoff- und Metallbauteilen). Geschäftsführer: Abdulla Sen, Tarek Hindiyeh. Stammkapital: 25.000 EUR. Der Sitz ist von Bad Lippspringe nach Detmold verlegt. Rouven Nederhoed ist nicht mehr Geschäftsführer. 22.1.2018

HRB 9301 – **Berg Haustechnik GmbH**, Blumenstr. 1, **Oerlinghausen**. Geschäftsführer: Alfred und Witali Berg. Stammkapital: 25.000 EUR. 23.1.2018

HRB 9300 – **IFF – Interdisziplinäres Frühförderzentrum Lippe – GmbH**, Röntgenstr. 3, **Detmold**. Geschäftsführer: Regina Stipp, Dr. Helmut Middeke. Stammkapital: 25.000 EUR. 23.1.2018

HRA 5770 – **Klippenstein & Kryker GmbH & Co. KG**, Pivitsweg 3, **Barntrup** (Elektroarbeiten, Hochbauar-

beiten). Pers.haft.Ges.: Klippenstein & Kryker Verwaltungs-GmbH. Drei Kommanditisten. 24.1.2018

HRB 9303 – **Frühlings Verwaltungs GmbH**, Waldweg 78, **Horn-Bad Meinberg**. Geschäftsführer: Dirk Frühling. Stammkapital: 25.000 EUR. 26.1.2018

HRA 5771 – **Die Frühlings Tuning GmbH & Co. KG**, Waldweg 78, **Horn-Bad Meinberg**. Pers.haft.Ges.: Frühlings Verwaltungs GmbH. Zwei Kommanditisten. 6.2.2018

HRB 9302 – **icaballo GmbH**, Asperheide 22 a, **Bad Salzuflen** (Handel mit Reitsportartikeln). Geschäftsführer: Hubert Orynczak. Stammkapital: 25.000 EUR. 26.1.2018

HRB 9307 – **Stefan Kästner Vermögensverwaltung UG (haftungsbeschränkt)**, Niewaldstr. 58, **Detmold**. Geschäftsführer: Stefan Kästner. Stammkapital: 1.000 EUR. 29.1.2018

HRB 9304 – **NovaNet IT GmbH**, Kätchenort 31, **Bad Salzuflen**. Geschäftsführerin: Renate Kotzur. Stammkapital: 25.000 EUR. Der Sitz ist von Herford nach Bad Salzuflen verlegt. 29.01.2018

HRB 9306 – **Paul's Fahrschule UG (haftungsbeschränkt)**, Wittighöfer Str. 171, **Lemgo**. Geschäftsführer: Paul Gischewski. Stammkapital: 1.000 EUR. 29.1.2018

HRB 9305 – **Lippe-Open-Air UG (haftungsbeschränkt)**, Veilchenstr. 11, **Lemgo**. Geschäftsführer: Andreas Kramp, Jobst Lenniger. Stammkapital: 1.500 EUR. 29.1.2018

HRB 9308 – **FB-Pasoter UG (haftungsbeschränkt)**, Blomberger Str. 21, **Horn-Bad Meinberg** (Montage v. Kunststoffprodukten, Fenstern u. Türen). Geschäftsführer: Waldemar Pasoter. Stammkapital: 500 EUR. 31.1.2018

HRB 9309 – **Hela Geschäftsführungs GmbH**, Detmolder Str. 25–27, **Lage**. Geschäftsführer: Louis-Dieter und Tobias Hempelmann. Stammkapital: 25.000 EUR. 2.2.2018

HRB 9310 – **Physiotherapie NoLimits GmbH**, Mittelstr. 101, **Lemgo**. Geschäftsführer: Yannic Schönhausen. Stammkapital: 25.000 EUR. 6.2.2018

HRB 9311 – **Sasse Beteiligungs GmbH**, Am Lütgenberg 4, **Kalletal**. Geschäftsführer: Mario Sasse. Stammkapital: 25.000 EUR. 6.2.2018

HRB 9312 – **effcon Managementberater GmbH**, Tiefer Grund 1, **Bad Salzuflen**. Geschäftsführer: Frank Thomas. Stammkapital: 30.000 EUR. Der Sitz ist von Hanau nach Bad Salzuflen verlegt. 8.2.2018

HRB 9313 – **IG Trading UG (haftungsbeschränkt)**, Alt-Sylbacher Weg 24, **Bad Salzuflen** (Handel mit E-Liquids, Aromen, Parfümöle, Lebensmittelzusatz- und Duftstoffen). Geschäftsführerin: Inga Gröne. Stammkapital: 300 EUR. 9.2.2018

Veränderungen

HRB 9128 – **Blumenhaus Brakensiek Nachfolger GmbH**, Triftweg 22, **Oerlinghausen**. Die Firma ist geändert in: **Stilecht GmbH**. 17.1.2018

HRA 3130 – **Steinberg OHG**, Rathausstr. 22, **Oerlinghausen**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Hans-Jürgen Steinberg. 17.1.2018

HRA 1279 – **ISRINGHAUSEN GmbH & Co. KG**, ISRINGHAUSEN-Ring 58, **Lemgo**. Rolf Königs ist als pers.haft. Ges. ausgeschieden. 18.1.2018

HRB 6434 – **nettrade GmbH**, Wall 7, **Detmold**. Die Satzung ist geändert. 18.1.2018

HRA 5641 – **Multiplex Werbetechnik UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Biemser Str. 140 a, **Bad Salzuflen**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 11.1.2018 ist RAin Cornelia Mönert zur vorläufigen Insolvenzverwalterin bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung der vorläufigen Insolvenzverwalterin wirksam sind. 18.1.2018

HRB 8926 – **Multiplex Werbetechnik Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt)**, Biemser Str. 140 a, **Bad Salzuflen**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 11.01.2018 ist RAin Cornelia Mönert zur vorläufigen Insolvenzverwalterin bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung der vorläufigen Insolvenzverwalterin wirksam sind. 18.01.2018

HRA 5271 – **FROGRI UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Krubbebeck 6, **Lemgo**. Der Sitz ist nach Rintelner Str. 3, **Kalletal** verlegt. 19.1.2018

HRA 4516 – **IB Verfahrens- und Anlagentechnik GmbH & Co. KG**, Großer Kamp 12, **Lage**. Zwei Kommanditisten sind eingetreten. Eine Kommanditeinlage ist erhöht. 19.1.2018

HRA 3444 – **Krüger-Gesellschaft mbH & Co. KG**, Borsdorfstr. 10, **Lage**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Krüger-Verwaltungs-GmbH. 19.1.2018

HRB 8721 – **MVZ Residenz GmbH**, Lemgoer Str. 2, **Detmold**. Die Geschäftsanschrift ist geändert in: Lange Str. 65, **Detmold**. 19.1.2018

HRA 3235 – **Andreas Muschick Kommanditgesellschaft**, Untere Schanze 27, **Detmold**. Ein Kommanditist ausgeschieden. Ein Kommanditist ist eingetreten. 19.1.2018

HRB 5167 – **Ferienfahrschule Zöllner GmbH**, Lagesche Str. 66, **Lemgo**. Einzelprokura: Matthias Haake. 22.1.2018

HRB 5844 – **Kran 10 Bauplaner GmbH**, Lockhauser Str. 1, **Bad Salzuflen**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Petra Spranger. Sven Grentzer ist nicht mehr Geschäftsführer. 22.1.2018

HRA 5065 – **OSGA GmbH & Co. KG**, Volkwinstr. 62, **Detmold**. Die Geschäftsanschrift ist geändert in: Volkwinstr. 64, **Detmold**. 22.1.2018

HRB 7518 – **OSGA Management GmbH**, Volkwinstr. 62, **Detmold**. Die Geschäftsanschrift ist geändert in: Volkwinstr. 64, **Detmold**. 31.1.2018

HRA 2781 – **Schomburg GmbH & Co. KG**, Aquafinstr. 2–8, **Detmold**. Die Prokura Dr. Jürgen Adler ist erloschen. 22.1.2018

- HRA 3956 – **Hermann Hache GmbH & Co. KG**, Auf den Kreuzen 12, **Blomberg**. Eine Kommanditeinlage ist herabgesetzt. Ein Kommanditist ist eingetreten. 23.1.2018
- HRA 4618 – **HSF Heinz Schaper GmbH & Co. KG**, Alverdisser Str. 26, **Barntrop**. Zwei Kommanditisten sind ausgeschieden. Ein Kommanditist ist eingetreten. 23.1.2018
- HRA 5750 – **Hundertmark Immobilien GmbH & Co. KG**, Inselweg 16, **Dörentrop**. Eine Kommanditeinlage ist erhöht. 23.1.2018
- HRA 3141 – **Jacob Schaltschränke GmbH & Co. KG**, Albert-Schweitzer-Str. 18, **Detmold**. Eine Kommanditeinlage ist herabgesetzt. Die Firma ist geändert in: **Jacob Besitzgesellschaft GmbH & Co. KG**. 23.1.2018
- s. a. unter Neueintragungen **Jacob Schaltschränke GmbH** – HRB 3741 – **Jacob Schaltschränke Verwaltungs-GmbH**, Albert-Schweitzer-Str. 18, **Detmold**. Gunnar Jacob ist nicht mehr Geschäftsführer. Tina Jacob ist zur Geschäftsführerin bestellt; ihre Prokura ist erloschen. 23.1.2018
- HRA 3483 – **Lange Metall- und Blechverarbeitung GmbH & Co. KG**, Am Windbusch 4, **Detmold**. Ein Kommanditist ist ausgeschieden. Zwei Kommanditeinlagen sind erhöht. 23.1.2018
- HRA 1858 – **Wilhelm Linnenbecker GmbH & Co. Kommanditgesellschaft**, Werler Str. 22–28, **Bad Salzuflen**. Die Prokura Claus Stegmann ist geändert, nunmehr Gesamtprokura. Die Prokura Andreas Wiemers ist geändert; nunmehr Gesamtprokura beschränkt auf die Hauptniederlassung und einzelne Zweigniederlassungen. 23.1.2018
- HRA 4132 – **Potthast Holztechnik GmbH & Co. KG**, Am Betonwerk 5, **Barntrop**. Ein Kommanditist ist eingetreten. 23.1.2018
- HRB 8624 – **RATIO-CUT Fertigungstechnik GmbH**, Weststr. 63, **Lemgo**. Einzelprokura: Andrea Liebing. 23.1.2018
- HRA 5644 – **Schlafkontor GmbH & Co. KG**, Siemensstr. 2, **Lügde**. Gesamtprokura: Wolfgang Seitz. 23.1.2018
- HRA 511 – **VD-Werkstätten GmbH & Co. KG**, Am Hasselbruch 3, **Bad Salzuflen**. Die Prokura Marcus Hanheide ist erloschen. 23.1.2018
- HRB 6270 – **Drendel + Zweiling DIAMANT GmbH**, Schürenbreder Weg 27, **Kalletal**. Gesamtprokuristen: Dierk Schlingmann, Peter Unruh. 25.1.2018
- HRA 2964 – **Adolf Kochsiek GmbH & Co. (KG)**, Hauptstr. 48, **Oerlinghausen**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Dieter Kochsiek. 25.1.2018
- HRB 4572 – **s Boden GmbH**, Paulinenstr. 34, **Detmold**. Die Prokura Anja Collmer ist erloschen. 25.1.2018
- HRB 3768 – **Erich Siggas Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH**, Kampstr. 33, **Horn-Bad Meinberg**. Das Stammkapital ist auf Euro umgestellt. Einzelprokura: Birgit Poetendorf-Siggas. 25.1.2018
- HRB 4674 – **Skyline Express International GmbH**, Im Seelenkamp 23, **Lage**. Einzelprokuristen: Michaela Bergmann-Sim, Hauke Langert. 25.1.2018
- HRA 2762 – **Kurt Stricker GmbH & Co. KG**, Weidenweg 4, **Horn-Bad Meinberg**. Ein Kommanditist ist ausgeschieden. Eine Kommanditeinlage ist erhöht. 25.1.2018
- HRB 767 – **Flick Fashion Group Verwaltungs-GmbH**, Heldmanstr. 58/60, **Bad Salzuflen**. Arnold Chr. Stange ist nicht mehr Geschäftsführer. 26.1.2018
- HRB 7950 – **Golke Gastro UG (haftungsbeschränkt)**, Bruchstr. 9, **Detmold**. Engin Findik ist nicht mehr Geschäftsführer. Das Stammkapital ist auf 26.000 EUR erhöht. Die Firma ist geändert in: **Foodconcepts GmbH**. 26.1.2018
- HRB 3393 – **Ecclesia Holding GmbH**, Klingenbergstr. 4, **Detmold**. Norbert Noehrbass ist nicht mehr Geschäftsführer. Dr. Stefan Ziegler und Jochen Körner sind zu Geschäftsführern bestellt. Die Prokura Dr. Stefan Ziegler ist erloschen. 29.1.2018
- HRB 4325 – **Ecclesia Versicherungsdienst GmbH**, Klingenbergstr. 4, **Detmold**. Carsten Stracke ist zum Geschäftsführer stellt; seine Prokura ist erloschen. 29.1.2018
- HRB 3661 – **VMD Versicherungsdienst GmbH**, Klingenbergstr. 4, **Detmold**. Carsten Stracke ist zum Geschäftsführer bestellt; seine Prokura ist erloschen. 30.1.2018
- HRB 3394 – **UNION Versicherungsdienst Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Klingenbergstr. 4, **Detmold**. Carsten Stracke ist zum Geschäftsführer bestellt; seine Prokura ist erloschen. 8.2.2018
- HRB 4114 – **KÜLA Kfz-Prüfgesellschaft mbH**, Wellentruper Str. 1, **Lage**. Sigfried Zimbal ist nicht mehr Geschäftsführer. Viktor Schiffer ist zum Geschäftsführer bestellt. Die Prokura Helga Zimbal ist erloschen. Einzelprokura: Veronika Schiffer. 26.1.2018
- HRB 4171 – **WIBAU Industrie- und Fertigungsbau GmbH**, Friedrich-Ebert-Str. 149, **Detmold**. Kai Flake ist nicht mehr Geschäftsführer. 26.1.2018
- HRB 8767 – **AKWA Sanierungstechnik GmbH**, Mittelstr. 85, **Extertal**. Grzegorz Owczarek und Marcin Biskup sind nicht mehr Geschäftsführer. Jakub Blejsz ist zum Geschäftsführer bestellt. Die Prokuren Wojciech Biskup und Magdalena Owczarek sind erloschen. 30.1.2018
- HRB 1584 – **B & M Keramik GmbH**, Pollmannsweg 9, **Oerlinghausen**. Andrea Bohlmann ist zur Geschäftsführerin bestellt. 30.1.2018
- HRB 2238 – **DORMA-Glas GmbH**, Max-Planck-Str. 33–34, **Bad Salzuflen**. Dieter Sichelschmidt ist nicht mehr Geschäftsführer. Alwin Berninger ist zum Geschäftsführer bestellt. 30.1.2018
- HRB 3919 – **Feldmann GmbH**, Auf dem Brinke 16, **Detmold**. Tim Feldman ist zum Geschäftsführer bestellt. 30.1.2018
- HRB 8098 – **Gulba selbstständige Buchhalter GmbH**, Ehlenbrucher Str. 172, **Lage**. Jochen Gulba ist nicht mehr Geschäftsführer. Mats Gulba ist zum Geschäftsführer bestellt. 30.1.2018
- HRB 8138 – **Käthner & Co. GmbH**, Krügerkamp 22 a, **Lage**. Stefan Kaspersmeier ist zum Geschäftsführer bestellt. 30.1.2018
- HRB 7988 – **LEAX Brinkmann GmbH**, Remmighauser Str. 85, **Detmold**. Willi Greb ist zum Geschäftsführer bestellt. Gesamtprokura: Istvan Kacso. 30.1.2018
- HRB 4061 – **Lichtzeichen Verlag GmbH**, Elisabethstr. 15, **Lage**. Sebastian Bähr ist zum Geschäftsführer bestellt. 30.1.2018
- HRB 8586 – **Planet in Sports GmbH**, Bahnhofstr. 11, **Bad Salzuflen**. Claus-Dietrich Preuss ist nicht mehr Geschäftsführer. Fynn Holpert ist zum Geschäftsführer bestellt. 30.1.2018
- HRB 6494 – **Heinz Schaper Verwaltungs GmbH**, Alverdisser Str. 26, **Barntrop**. Andrea Tölker und Heinrich genannt Heinz Schaper sind nicht mehr Geschäftsführer. Marcel Kempin ist zum Geschäftsführer bestellt. 30.1.2018
- HRB 5901 – **Seniorenresidenz Am Obergberg Verwaltungsgesellschaft mbH**, Freiligrathstr. 11, **Bad Salzuflen**. Rainer Diekmann ist nicht mehr Geschäftsführer. Ludwig Borge ist zum Geschäftsführer bestellt. 30.1.2018
- HRB 3423 – **Stork Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Brokmeierweg 2, **Detmold**. Joachim Pletziger ist nicht mehr Geschäftsführer. 30.1.2018
- HRB 1729 – **Strangfeld GmbH**, Echternhagen 5 a, **Kalletal**. Reiner Strangfeld ist nicht mehr Geschäftsführer. 30.1.2018
- HRB 6363 – **trieBo Beteiligungs GmbH**, Parkstr. 11–15, **Bad Salzuflen**. Gisela Bohnenkamp ist nicht mehr Geschäftsführerin. Birgit Bohnenkamp ist zur Geschäftsführerin bestellt. 30.1.2018
- HRB 5861 – **Vier plus Pro Graphik GmbH**, Am Ringofen 26, **Lemgo**. Bernd Windmann ist nicht mehr Geschäftsführer. 30.1.2018
- HRB 6249 – **Windmöller Flooring Products WFP GmbH**, Nord-West-Ring 21, **Augustdorf**. Dirk Korn und Georg Kruse sind zu Geschäftsführern bestellt. 30.1.2018
- HRB 4051 – **Wortmann Schuh Holding Verwaltungs GmbH**, Klingenbergstr. 1–3, **Detmold**. Horst Wortmann ist nicht mehr Geschäftsführer. Jens Beining ist zum Geschäftsführer bestellt. 30.1.2018
- HRB 8145 – **Autohaus RIFBERG GmbH**, Brüderstr. 1, **Detmold**. In Bielefeld ist eine Zweigniederlassung unter gleicher Firma errichtet. 31.1.2018
- HRB 8941 – **deas Deutsche Assekuranz-Makler GmbH**, Ecclesiastr. 6, **Detmold**. Gerhard Kulbarsch ist zum Geschäftsführer bestellt. Gesamtprokura: Peter Georg Zender. 31.1.2018
- HRB 5336 – **KEBOTHERM Fenster und Türen Verwaltungs-GmbH**, Bromberg 10, **Barntrop**. Thomas Pollmann ist nicht mehr Geschäftsführer. 31.1.2018
- HRB 805 – **K.H. Schlehmeier GmbH**, Am Lütgenberg 4, **Kalletal**. Ute Sasse, Karl-Friedrich und Rolf Schlehmeier sind nicht mehr Geschäftsführer. Mario Sasse ist zum Geschäftsführer bestellt. 31.1.2018
- HRB 5641 – **Potthast Holztechnik Verwaltungs GmbH**, Am Betonwerk 5, **Barntrop**. Christian Schröder ist zum Geschäftsführer bestellt. 31.1.2018
- HRB 8352 – **SVL International GmbH**, Lemgoer Str. 2, **Detmold**. Larissa Sabezki ist nicht mehr Geschäftsführerin. 31.1.2018
- HRB 7641 – **Andrea V. Verwaltungsgesellschaft mbH**, Auf der Breden 18, **Bad Salzuflen**. Die Geschäftsanschrift ist geändert in: Auf der Breden 18 a, **Bad Salzuflen**. 31.1.2018
- HRB 9244 – **DCS Deutsche Climate System GmbH**, Arminstr. 28, **Detmold**. Almohannad Abdulaziz A Alduham ist zum Geschäftsführer bestellt. 31.1.2018
- HRB 4990 – **Die Elektriker Meiertoberens & Sydow GmbH**, Kampstr. 59, **Horn-Bad Meinberg**. Axel Meiertoberens ist nicht mehr Geschäftsführer. 31.1.2018
- HRB 5428 – **Diestelbach GmbH**, Flachsmarktstr. 8, **Blomberg**. Axel Wachholz ist zum Geschäftsführer bestellt. 31.1.2018
- HRB 6352 – **Lippinia GmbH**, Flachsmarktstr. 8, **Blomberg**. Axel Wachholz ist zum Geschäftsführer bestellt. 31.1.2018
- HRB 7604 – **Marmota Beteiligungen GmbH**, Flachsmarktstr. 8, **Blomberg**. Axel Wachholz ist zum Geschäftsführer bestellt. 31.1.2018
- HRA 4334 – **FS Konstruktionstechnik GmbH & Co. KG**, Sternberger Str. 9, **Extertal**. Günter Söfker Formen- und Werkzeugtechnik GmbH & Co. KG ist als pers.haft.Ges. eingetreten. 31.1.2018
- HRB 7222 – **JAGATI GmbH**, Hermann-Löns-Str. 5 c, **Bad Salzuflen**. Der Unternehmensgegenstand ist geändert: Unternehmensberatung, Kommunikationsberatung und Schulung, Betrieb von Internetplattformen, Gestaltung von Internetseiten, Fotografie. 31.1.2018
- HRB 7609 – **MaCoNet Marketing- und Communications Network, Gesellschaft zur Planung und Implementierung von Marketing und Kommunikationsstrategien mit beschränkter Haftung**, Mönkehütte 38, **Extertal**. Die Geschäftsanschrift ist geändert in: Starenweg 2, **Extertal**. 31.1.2018
- HRB 8035 – **MC Schulz Verwaltungs GmbH**, Daimlerstr. 25, **Lage**. Chantale Schulz ist zur Geschäftsführerin bestellt. 31.1.2018
- HRB 4075 – **Kurt Stricker Verwaltungs-GmbH**, Weidenweg 4, **Horn-Bad Meinberg**. Kurt Stricker ist nicht mehr Geschäftsführer. 31.1.2018
- HRB 4867 – **TS Immobilien GmbH**, Pivitsheider Str. 22, **Detmold**. Die Geschäftsanschrift ist geändert in: Kurze Straße 9, **Stimpfach**. 31.1.2018
- HRB 7642 – **Visser UG (haftungsbeschränkt)**, Auf der Breden 18, **Bad Salzuflen**. Die Geschäftsanschrift ist geändert in: Auf der Breden 18 a, **Bad Salzuflen**. 31.1.2018

HRB 8847 – **Windmüller Services GmbH**, Nord-West-Ring 21, **Augustdorf**. Stefan Tielker ist zum Geschäftsführer bestellt; seine Prokura ist erloschen. 31.1.2018

HRB 5369 – **Sven Althoff GmbH**, Nordstr. 11, **Barntrop**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Sven Althoff. 1.2.2018

HRB 8454 – **Gebäude – Dienstleistungen Schütte UG (haftungsbeschränkt)**, Schuckenhofstr. 66, **Leopoldshöhe**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Werner Schütte. 1.2.2018

HRB 6896 – **Gedison GmbH**, Elisabethstr. 9, **Lage**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Oskar Hermann. 1.2.2018

HRB 3403 – **Mönch & Schurzfeld Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Am Gelskamp 14–16, **Detmold**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Peter Schurzfeld. Thomas Schurzfeld ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Prokura Frank Müller ist erloschen. 1.2.2018

HRB 4271 – **P+F Oberflächentechnik GmbH**, Kameruner Str. 32, **Lage**. Einzelprokura: Gabriele Baumann-Veith. Der Unternehmensgegenstand ist geändert: Betrieb einer Industrielackerei, Druckbetrieb für Siebdruck, Tampondruck, Digitaldruck und Bedruckung von und Handel mit Textilien. 1.2.2018

HRB 5498 – **Scheel-Reichert GmbH**, Brahmstr. 36, **Schieder-Schwalenberg**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Prof. Dr. Joachim Reichert. 1.2.2018

HRB 8898 – **Schröder UG (haftungsbeschränkt)**, Lange Str. 63, **Bad Salzuflen**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Uwe Schröder. 1.2.2018

HRB 8333 – **Sensomotion UG (haftungsbeschränkt)**, Langenbruch 6, **Lemgo**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Prof. Dr. Burkhard Wrenger. 1.2.2018

HRB 8196 – **Thomas Invest GmbH**, Cimbernweg 3, **Detmold**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Sven Thomas. 1.2.2018

HRB 5053 – **Werkstatt Emilie GmbH**, Emilienstr. 45, **Detmold**. Der Sitz ist nach Heustr. 44, **Lemgo** verlegt. 1.2.2018

HRB 8059 – **Zweite Schelbach Vermögensverwaltungs UG (haftungsbeschränkt)**, Parkweg 27, **Detmold**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Doris Schelbach. 1.2.2018

HRB 9095 – **AVL Anhänger-Vertriebs-GmbH**, Exterstr. 5, **Barntrop**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Ernst-Jürgen Nullmeier. 2.2.2018

HRB 5243 – **Desal Vitrienen GmbH**, Am Betonwerk 19, **Barntrop**. Durch

Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 23.1.2018 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben. 2.2.2018

HRB 8621 – **oerly.estate Verwaltungen GmbH**, Welschenweg 56, **Oerlinghausen**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Peter Jong. 2.2.2018

HRB 7952 – **PlanStelle Detmold UG (haftungsbeschränkt)**, Am Südhang 22, **Detmold**. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 27.12.2017 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen. 2.2.2018

HRB 8649 – **REDIKOP GmbH**, Friedrich-Ebert-Str. 50, **Detmold**. Die Firma ist geändert in: **Bossmann GmbH Detmold**. Der Unternehmensgegenstand ist teilweise geändert. 2.2.2018

HRB 3342 – **Strohmeier Beteiligungsgesellschaft mbH**, Lehbrinks- weg 66, **Lemgo**. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 7.12.2017 ist das Insolvenzverfahren eingestellt. 2.2.2018

HRB 7379 – **Taschner UG (haftungsbeschränkt)**, Schlosserstr. 15, **Lemgo**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Wolfgang Taschner. 2.2.2018

HRB 3558 – **Tiersch und Co. Re-marketing GmbH**, Gehrenkampstr. 15, **Detmold**. Die Firma ist geändert in: **Sumnum GmbH**. Der Unternehmensgegenstand ist geändert in: Unternehmensberatung einschließlich des Coaching und Interimsmanagements. 2.2.2018

HRB 5461 – **Barntroper Creativ Haus GmbH**, Mittelstr. 31, **Barntrop**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 15.12.2017 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben. 5.2.2018

HRB 5957 – **Rolf Bünemann Center Management GmbH**, Lenauweg 22, **Detmold**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Rolf Bünemann. Die Prokura Annelies Rabe ist erloschen. 5.2.2018

HRB 8055 – **Chez Madame Betreibergesellschaft mbH**, Hellbreite 11 a, **Lage**. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 7.12.2017 ist das Insolvenzverfahren eingestellt. 5.2.2018

HRB 6931 – **CNC-Wunsch GmbH Vertrieb & Fertigung von Maschinenbauteilen**, An der Bleiche 9, **Oerlinghausen**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 15.12.2017 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben. 5.2.2018

HRB 2522 – **G-12 Freiform GmbH**, Otto-Hahn-Str. 56–61, **Bad Salzuflen**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 1.1.2018 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen. 5.2.2018

HRB 7719 – **Goldenes Horn GmbH**, Bahnhofstr. 43, **Horn-Bad Meinberg**. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 8.12.2017 ist die Eröffnung des Insolvenzver-

fahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen. 5.2.2018

HRB 5329 – **bernd janz GmbH Dachdeckermeisterbetrieb**, Südstr. 28, **Barntrop**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Bernd Janz. 5.2.2018

HRB 9181 – **JBG Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)**, Sennestr. 5, **Oerlinghausen**. Die Geschäftsausschreibung ist geändert in: Hauptstr. 6, **Oerlinghausen**. 5.2.2018

HRB 8911 – **KANY Transport UG (haftungsbeschränkt)**, Feldwiese 24, **Detmold**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 18.12.2017 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen. 5.2.2017

HRA 4939 – **K.F. Möbelvertrieb GmbH & Co. KG**, Benzstr. 2 a, **Lage**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 1.1.2018 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen. 5.2.2018

HRB 3504 – **Kochsiek Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung**, Hauptstr. 48, **Oerlinghausen**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Dieter Kochsiek. 5.2.2018

HRB 2698 – **König und Kixmüller Verwaltungen-GmbH**, Daimlerstr. 8, **Bad Salzuflen**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 19.1.2018 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen. 5.2.2018

HRB 6088 – **Liftserv Treppenlifte GmbH**, Haferbachstr. 9–15, **Lage**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 19.12.2017 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben. 5.2.2018

HRB 5657 – **MEYRA Produktion Kalldorf Verwaltungen GmbH**, Meyra-Ring 2, **Kalletal**. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 18.10.2017 ist das Insolvenzverfahren eingestellt. 5.2.2018

HRA 5147 – **Nitschmann GmbH & Co. KG metal display Trade**, Neustadt 16, **Blomberg**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 19.12.2017 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen. 5.2.2018

HRB 7277 – **Regio-Paketdienst GmbH**, Westring 37 a, **Leopoldshöhe**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 28.12.2017 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben. 5.2.2018

HRB 7293 – **R & W Immobilien GmbH**, Altdorfer Str. 80, **Lage**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 16.1.2018 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben. 5.2.2018

HRB 3092 – **Schau Ladenbau GmbH**, Talstr. 6, **Kalletal**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 22.1.2018 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben. 5.2.2018

HRB 9172 – **Trans Cargo West GmbH**, Trifte 94, **Lemgo**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 1.1.2018 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen. 5.2.2018

HRB 7076 – **TrioVision Restaurant GmbH**, Neustadt 31, **Detmold**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 15.1.2018 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben. 5.2.2018

HRB 3505 – **Wiebusch Elektro-Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Dalbker Str. 144, **Oerlinghausen**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren: Hansjörg und Markus Wiebusch. 5.2.2018

HRB 4035 – **Wiesbrok Vermögensverwaltungs GmbH**, Im Hafen 3, **Schlangen**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Günter Wiesbrok. 5.2.2018

HRB 4156 – **Antrum Baurträgergesellschaft mbH**, Clara-Ernst-Platz 6, **Lage**. Rita Paul ist nicht mehr Geschäftsführerin. Keanu Hunold ist zum Geschäftsführer bestellt. 6.2.2018

HRB 7852 – **Bonin Medien UG (haftungsbeschränkt)**, Unter den Buchen 16, **Bad Salzuflen**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Alexandra Friederike Bonin. 6.2.2018

HRB 7921 – **GZ-IT Software Solution GmbH**, Landwehrstr. 90, **Lage**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Gerald Ziebs. 6.2.2018

HRB 6229 – **Loading Star Verwaltungen GmbH**, Max-Planck-Str. 112, **Bad Salzuflen**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Michael Dröge. Lars Harnischmacher ist nicht mehr Geschäftsführer. 6.2.2018

HRA 4053 – **Leder-Ecke Beckmann GmbH & Co. Kommanditgesellschaft**, Begastr. 26, **Bad Salzuflen**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 19.1.2018 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben. 6.2.2018

HRB 5538 – **Klaus-Peter Bax Verwaltungen-GmbH**, Pivitsheider Str. 85 c, **Lage**. Klaus-Peter Bax ist nicht mehr Geschäftsführer. Hildegard Bax ist zur Geschäftsführerin bestellt. 7.2.2018

HRB 4536 – **Krüger-Verwaltungs-GmbH**, Borsdorfstr. 10, **Lage**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Friedrich Krüger. 7.2.2018

HRB 3660 – **Ingenieurbüro W. Kloberdanz GmbH**, Marie-Curie-Str. 2, **Detmold**. Wolfgang Kloberdanz ist nicht mehr Geschäftsführer. Einzelprokura: Wolfgang Kloberdanz. 7.2.2018

HRB 5171 – **Mirschel Automobile GmbH**, Pyrmonter Str. 53, **Lügde**. Einzelprokura: Kai Bicker. 7.2.2018

HRA 4962 – **MWA Anwendungstechnik GmbH & Co. KG**, Daimlerstr. 6, **Bad Salzuflen**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 11.1.2018 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben. 7.2.2018

HRB 4973 – **Dietmar Nunne GmbH**, Brinkfeldweg 27, **Schieder-Schwalenberg**. Anke Beckmann-Nunne ist zur Geschäftsführerin bestellt. 7.2.2018

Richtfest · Dorffest · Betriebsfest · Sportfest
50–5000 Port. Eintopfgerichte
aus der Gulaschkanone

Tag der offenen Tür

Hein Schluppen

0 52 32 / 7 84 14

Veranstaltungen · Autoschau · Potlertabend

HRB 8744 – **PD Dachbau GmbH**, Asper Platz 2, **Bad Salzuflen**. Die Prokura Juri Diek ist erloschen. 7.2.2018
 HRA 5725 – **JBG UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Sennestr. 5, **Oerlinghausen**. Die Geschäftsanschrift ist geändert in: Hauptstr. 6, **Oerlinghausen**. 7.2.2018
 HRB 9193 – **LWS Fertigungstechnik GmbH**, Begakamp 8, **Bad Salzuflen**. Die Geschäftsanschrift ist geändert in: Arminstr. 28, **Detmold**. 7.2.2018
 HRA 2902 – **Christel Schymanek Inhaber Heinrich Broder Handel mit Feuerlöschgeräten und Feuerlöschprüfdienst e.K.**, Hauptstr. 18, **Schieder-Schwalenberg**. Heinrich Broder ist nicht mehr Inhaber. Birgit Broder ist nunmehr Inhaber. Die Firma ist geändert in: **Christel Schymanek Inhaber Birgit Broder Handel mit Feuerlöschgeräten und Feuerlöschprüfdienst e.K.** Die Geschäftsanschrift ist geändert: Klockenfeldstr. 10, **Schieder-Schwalenberg**. 7.2.2018
 HRB 7366 – **AP Verwaltungen GmbH**, Wittekindstr. 40, **Detmold**. Heinrich Kürpick ist nicht mehr Geschäftsführer. Kerstin Mikliß ist zur Geschäftsführerin bestellt. Der Sitz ist nach Hasebecker Weg 9, **Lemgo**, verlegt. Die Firma ist geändert in: **MIK Mikliß Immobilien Kontor GmbH**. 8.2.2018
 HRB 8491 – **Jowat SE**, Ernst-Hilker-Str. 10–14, **Detmold**. Gesamtprokura: Dirk Alexander Segger. 8.2.2018
 HRB 9201 – **Hotel Bärenstein GmbH**, Am Bärenstein 44, **Horn-Bad Meinberg**. Das Stammkapital ist auf 112.500 EUR erhöht. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 8.12.2017 mit der Hotel Bärenstein Verwaltungs GmbH verschmolzen. 9.2.2018

Löschungen

HRB 5069 – **NOVATEX Möbel GmbH**, Nordstr. 62, **Horn-Bad Meinberg**. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. 11.01.2018
 HRB 3560 – **Auto-Weege Detmold GmbH**, Brüderstr. 8, **Detmold**. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. 16.01.2018
 HRB 6186 – **FR Fresh Pack und Drink GmbH**, Lage (Auf dem Elm 1, **Perl**). Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. 17.1.2018
 HRA 4042 – **Hache & Stricker GmbH & Co. KG**, Auf den Kreuzen 12–14, **Blomberg**. Die Firma ist erloschen. 17.1.2018
 HRA 2552 – **in-nova DESIGN-FACTORY e.K.**, Großer Schratweg 41, **Lemgo**. Die Firma ist erloschen. 17.1.2018
 HRA 3603 – **J. Müller Ihr Bäckermeister e.K.**, Hornsche Str. 239, **Detmold**. Die Firma ist erloschen. 17.01.2018
 Die Firma „J. Müller Ihr Bäckermeister UG (haftungsbeschränkt)“ besteht nach wie vor.

HRA 2557 – **BATAVIA GmbH & Co. KG**, Lagesche Str. 10–12, **Lemgo**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. 18.1.2018
 HRA 5498 – **HappyOwner OHG**, Wenkenstr. 17 a, **Bad Salzuflen**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. 18.1.2018
 HRA 5412 – **ILALA Handelsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Sperlingsweg 155, **Detmold**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die ILALA Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt) hat das Handelsgeschäft mit allen Aktiven und Passiva ohne Liquidation übernommen. Die Firma ist erloschen. 18.1.2018
 HRA 2913 – **Fischhaus Helmuth Wörmann e.K.**, Krumme Str. 50, **Detmold**. Die Firma ist erloschen. 18.1.2018
 HRA 4491 – **Loading Star GmbH & Co. KG**, Max-Planck-Str. 113, **Bad Salzuflen**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. 18.1.2018
 HRB 2311 – **CS Engineering GmbH**, Stiftweg 24, **Bad Salzuflen**. Der Sitz ist nach **Bad Oeynhausen** verlegt. 19.1.2018
 HRB 4995 – **DAWAS GmbH Dach-, Wand- und Systembau**, Brokmeierweg 2, **Detmold**. Der Sitz ist nach **Sülzetal** verlegt. 19.1.2018
 HRA 4256 – **Rudi Heizmann e.K. Zahntechnik**, Elisabethstr. 39, **Detmold**. Die Firma ist erloschen. 19.1.2018
 Die Firma „Heizmann Dental GmbH & Co. KG“ besteht nach wie vor.
 HRB 8486 – **Living Colors GmbH**, Maßbrucher Weg 25, **Lemgo**. Der Sitz ist nach **Bielefeld** verlegt. 19.1.2018
 HRB 8363 – **mozaik GmbH**, Pivitsheider Str. 22, **Lage**. Der Sitz ist nach **Herford** verlegt. 19.1.2018
 HRB 8817 – **OMB-Management GmbH**, Gabriele-Münter-Weg 10, **Lemgo**. Der Sitz ist nach **Köln** verlegt. 19.1.2018
 HRA 5695 – **AVANIDA Touristik e.K.**, Kastanienweg 33 a, **Leopoldshöhe**. Die Firma ist erloschen. 22.1.2018
 HRA 2403 – **Eilers GmbH & Co. KG**, Lagesche Str. 83, **Lemgo**. Die Firma ist erloschen. 22.1.2018
 Die Firma „Autohaus Eilers GmbH“ besteht nach wie vor.
 HRB 2765 – **Eilers Verwaltungs GmbH**, Lagesche Str. 83, **Lemgo**. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. 1.2.2018
 HRA 4354 – **Fuchs & Pritzkau GmbH & Co. KG**, Max-Planck-Str. 111, **Bad Salzuflen**. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. 22.1.2018
 HRA 3772 – **Heinz Richter Inh. Harald Richter Bürstenfabrikation e.K.**, Pymontstr. 48, **Lügde**. Die Firma ist erloschen. 22.1.2018
 HRA 4560 – **trieBo GmbH & Co. KG**, Parkstr. 11–15, **Bad Salzuflen**. Die trieBo Beteiligungs GmbH ist als pers.haft.Ges. ausgeschieden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung hat das Handelsgeschäft mit allen Aktiven und Passiven ohne Liquidation im Wege der Anwartsung übernom-

men. Die Firma der KG ist erloschen. 23.1.2018
 HRB 6475 – **SV-Büro Brouwer GmbH**, Herforder Str. 20, **Bad Salzuflen**. Der Sitz ist nach **Kirchlengern** verlegt. 24.1.2018
 HRA 975 – **Peter Daniels (e.K.)**, Barmbreite 15, **Kalletal**. Die Firma ist erloschen. 25.1.2018
 HRB 5906 – **KMG Pipe Technologies GmbH**, Julius-Müller-Str. 6, **Schieder-Schwalenberg**. Der Sitz ist nach **Langenhagen** verlegt. 25.1.2018
 HRA 2878 – **Schuhhaus Erhard Dreier (e.K.)**, Kirchplatz 1, **Schlagen**. Die Firma ist erloschen. 25.1.2018
 HRA 4086 – **Steiner Apparatebau GmbH**, Im Seelenkamp 24, **Lage**. Der Sitz ist nach **Heilbronn** verlegt. 25.1.2018
 HRA 1267 – **Autohaus Wilhelm Roßmann GmbH & Co. KG**, Entruper Weg 23, **Lemgo**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. 26.1.2018
 HRB 8706 – **SV Brouwer Homologation GmbH**, Herforder Str. 20, **Bad Salzuflen**. Der Sitz ist nach **Kirchlengern** verlegt. 26.1.2018
 HRB 8884 – **VFH Ferienhäuser GmbH**, Wasserfuhr 1, **Bad Salzuflen**. Der Sitz ist nach **Scharbeutz** verlegt. 26.1.2018
 HRB 3709 – **M & S Werbeagentur GmbH**, Elisabethstr. 36, **Detmold**. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. 29.1.2018
 HRB 3506 – **Paul Becker Verwertungsgesellschaft mit beschränkter Haftung**, Bahnhofstr. 82–84, **Oerlinghausen**. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. 1.2.2018
 HRB 7937 – **BFF Bonsai Fachforum UG (haftungsbeschränkt)**, Birkenweg 7, **Schlagen**. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. 1.2.2018
 HRB 8218 – **Global-Media UG (haftungsbeschränkt)**, Hauptstr. 302, **Leopoldshöhe**. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. 1.2.2018
 HRB 8060 – **Inter Comfort GmbH**, Werkstr. 4, **Bad Salzuflen**. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. 1.2.2018
 HRB 6280 – **Jade Garten LE-SON GmbH**, Lagesche Str. 15, **Lemgo**. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. 2.2.2018

HRA 3037 – **Autopark Wendt OHG**, Lange Str. 23, **Lage**. Die Firma ist erloschen. Von Amts wegen eingetragen. 5.2.2018
 HRA 4602 – **City frische markt GmbH & Co. KG**, Ludwig-van-Beethoven-Str. 3, **Extetal**. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. 5.2.2018
 HRA 4016 – **Elektro Müller, Inh.: Jörg Uhlemann e.K.**, Südstr. 32, **Barntrop**. Die Firma ist erloschen. Von Amts wegen eingetragen. 5.2.2018
 HRA 1137 – **Paul Frey GmbH & Co. KG**, Drechslerstr. 18, **Lemgo**. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. 5.2.2018
 HRA 3946 – **La Foresta Möbelagentur GmbH & Co. KG**, Bahnhofstr. 22, **Schieder-Schwalenberg**. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. 5.2.2018
 HRA 1671 – **Günter Rohde Rolladen, Markisen, Kunststofffenster, Fassadenverkleidungen, Inh. Jürgen Rohde e.K.**, Industriestr. 17, **Dörentrup**. Die Firma ist erloschen. Von Amts wegen eingetragen. 5.2.2018
 HRB 2075 – **Ernst Pudenz GmbH**, Werkstr. 15, **Leopoldshöhe**. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. 7.2.2018
 HRA 1803 – **Heribert Erz Schweiß- und Montagearbeiten e.K.**, Lebrinksweg 70, **Lemgo**. Die Firma ist erloschen. 7.2.2018
 HRB 8575 – **Hotel Bärenstein Verwaltungen GmbH**, Am Bärenstein 44, **Horn-Bad Meinberg**. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 8.12.2017 mit der Hotel Bärenstein GmbH verschmolzen (s. a. unter Veränderungen). 9.2.2018
 HRA 5263 – **LemCoTec e.K.**, Schillerstr. 22, **Schieder-Schwalenberg**. Der Sitz ist nach **Bad Pymont** verlegt. 9.2.2018

Bosch Diesel Service
Ihr Dieselspezialist vor Ort



Bosch Diesel Service
Motoren Eckernkamp GmbH

Westring 7–9
33818 Leopoldshöhe
Tel. 052 02/98 33-80
Fax 052 02/98 33-88
www.motoren-eckernkamp.de



Kultur Termine

KLANG DER FRÖMMIGKEIT – LUTHERS MUSIKALISCHE ERBEN IN WESTFALEN

Wanderausstellung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe zum Reformationsjubiläum, **Museum Hexenbürgermeisterhaus, Lemgo, bis 18.03.**

GANZ NATÜRLICH

Malerei von Bernhild Westerdick, **Gemeindezentrum St. Nicolai, Lemgo, 18.03. bis 24.05.**

WUNDERBARE WELTEN

Ausstellung, **Mehrgenerationenhaus, Lemgo, bis 28.03.**

KLASSE(N)KUNST „GESICHTER“

Ausstellung **Schloss Brake, bis 30.03.**

GESICHTER DES WALDES

Foto-Ausstellung von Nicole Fauler, **Klinikum Lippe, Detmold, bis 31.03.**

RÜCKBLLENDE WÜSTEN.

HERMANN BEHRENS – EIN FOTOGRAF AUS LEIDENSCHAFT
Fotoausstellung, **Ev. Stift zu**

Wüsten, Bad Salzuflen, bis 05.04.

ZEICHNUNGEN, ACRYL-, TUSCHE- UND INTUITIVE MALEREI

Arbeiten von Erika Buchwald und Anne Roosen-Meyer, **Klinikum Lippe, Lemgo, bis 06.04.**

VERORTUNG

Ausstellung von Helga Ntephe der Lagenser Kunststiftung Sibylle Dotti, **Technikum, Lage, bis 15.04.**

DETMOLD UND DAS WARSCHAUER GHETTO – OPFER UND TÄTER

Ausstellung in der Abteilung OWL, **Landesarchiv NRW, Detmold, bis 27.04.**

ONE WAY – EIN WEG

Ausstellung mit Bildern von Gabriele Köster, **Betreuungszentrum St. Loyen, Lemgo, bis 30.04.**

ZWISCHENWELTEN

Fotografien von Karin Hattenkerl Ausstellung der Fürstin-Pauline-Stiftung, **pickArt, Detmold, bis 06.05.**

AUSBRUCH AUS DER FLÄCHE – DAS ORIGAMI-PRINZIP IN DER KUNST

Ausstellung unterschiedlicher KünstlerInnen zum Thema, **Marta, Herford, bis 03.06.**

FESTIVAL DER FARBEN

Ausstellung mit Bildern von

Sabine Diedrich, **Seniorenresidenz Die Rose im Kalletal, Kalletal, bis 30.06.**

GRÜNER TEPPICH FÜR AFGHANISTAN

Ausstellung, **Ziegeleimuseum, Lage, bis 30.07.**

FRENKEL-HAUS

Dokumentations- und Gedenkstätte zum Schicksal der jüdischen Lemgoer Familie Frenkel, **Lemgo, bis 31.12.**



„GANZ NATÜRLICH“, Malerei von Bernhild Westerdick

LIPPE WISSEN & WIRTSCHAFT

IMPRESSUM

LIPPE WISSEN & WIRTSCHAFT
73. Jahrgang, Nr. 03 2018

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold
Leonardo-da-Vinci-Weg 2
32760 Detmold
Telefon 05231 7601-0
Telefax 05231 7601-57
www.detmold.ihk.de
ihk@detmold.ihk.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8.00 bis 16.30 Uhr
Freitag von 8.00 bis 15.30 Uhr

Verantwortlich:

Axel Martens

Redaktion:

Andreas Henkel
Gabriele Bergner-Pieper

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold wieder.

Nachdruck nur mit Einwilligung des Herausgebers.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Erscheinungsweise:
monatlich

Die Zeitschrift LIPPE WISSEN & WIRTSCHAFT ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Verlag und Anzeigen:

Werbeagentur Giesdorf GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7, 32758 Detmold
Telefon 05231 911-195
Telefax 05231 911-173
info@wag-lippe.de



Druck:

Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7, 32758 Detmold
Telefon 05231 911-0
Telefax 05231 911-200
www.boesmann.de

2	7			1				
9			3			6		
5								
					9	8		
1				5				4
		3	6					
								2
		9			7			6
				4			5	1

SUDOKU

Die Aufgabe besteht darin, die freien Kästchen so mit Ziffern zu besetzen, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3x3-Teilquadrat die Ziffern 1 bis 9 vorkommen.

Lösung Sudoku Heft 02/2018

1	8	3	6	9	2	4	5	7
7	4	6	5	1	3	9	2	8
5	2	9	8	4	7	1	3	6
6	1	4	2	7	8	5	9	3
9	3	2	4	6	5	7	8	1
8	7	5	1	3	9	2	6	4
3	6	7	9	2	1	8	4	5
2	5	1	3	8	4	6	7	8
4	9	8	7	5	6	3	1	2

Ihre Geschäftspartner im Internet

Immobilien

 **Adelheid Wienkenjohann Immobilien**
E-Mail: wienkenjohann@haus-im-blick.de
www.haus-im-blick.de

 **BECKER IMMOBILIEN**
Freiligrathstraße 8
32756 Detmold
Telefon: +49 (0) 5231-38700
www.immobilien-becker.de

Ihr Immobilien-Partner der Region!
 **BUSCH IMMOBILIEN SERVICE** Leopoldshöhe
0 52 08 - 95 88 80
www.busch-immobilien-service.de

 **FRIEDEL NEY IMMOBILIEN**
Ihr Gewerbeimmobilien-Partner seit 1996
Verkauf und Vermietung
32791 Lage · Telefon 05232/2674
E-Mail: friedel.ney@t-online.de
www.friedel-ney-immobilien.de

 **POTTHARST IMMOBILIEN**
Hausverwaltung
Lange Str. 19
Bad Salzuflen
Tel. 05222/9449080
www.pottharst.de

 **Teuto Immobilien** T. Klopsch
E-Mail: info@teuto-immobilien.de
www.teuto-immobilien.de

IT-Dienstleistungen

 **Herewe@re**
Beratung, Planung, Realisierung und Administration von IT- und Internetlösungen.
www.hereweare.de | fon 05232-979810

 **id2pc**
EDV für Unternehmen
www.id2pc.com
05254 - 9306563
ID2PC e. K., Von-Ketteler-Str. 21, 33106 Paderborn

IT-Security Spezialist Firewall
Backup Anti-Virus www.tico.de
tierschundco
softwarehardwarenetworkyourware

Internet/Werbung

 **print'n'web**
www.h-art-wig.de
05231.7427716
 **hartwig**
büro für mediengestaltung

Strategie. Design. Kommunikation.
 **KMD** Fullservice 05222/23934-0
Agentur www.kmd.de

 **LOUIS INTERNET**
www.louis.info

 **MEN AT WORK**
CREATE. MORE. VALUE.

BE EXCITED ABOUT
A NEW DIMENSION OF
BRAND EXPERIENCE.
MEN AT WORK Werbeagentur GmbH
Edisonstraße 2 | 32791 Lage | +49 (0) 5232/9496-00
info@men-at-work.de | www.men-at-work.de
www.fb.com/menatwork360

 **orangefluid**
medienagentur
Agentur für
Webdesign und Print,
TYPO3 und Shopware
www.orangefluid.com

sagner·heinze®
www.digitale-einheit.de

Konzeption/Text

 **www.makote.de**
Marketing
Konzeption
Text

Metallbearbeitung

 **SOR** Lohnfertigung für:
www.SOR-L.com
Tel. 05202/999-0
Fax 05202/999-100
eMail: INFO@SOR-L.COM

- ▶ Rohrbearbeitung
- ▶ Rohrbiegen
- ▶ Laserzuschnitt
- ▶ 3D-Lasern
- ▶ Roboterschweißen
- ▶ Blechbearbeitung

Online-Shop

 **2b it** **notebooks**
gebraucht. gut. günstig.
www.2b-it.info

Technischer Handel

 **KAISER Nachfolger**
Montagetechnik und
Industriebedarf GmbH
Uns flexibles Partner!
www.kaiser-lippe.de
Internet-Shop
Lager - Verkauf - Büro
Industriestr. 18, 32825 Blomberg
Telefon 05235-95900-0
Telefax 05235-95900-95
eMail: mail@kaiser-lippe.de
Schrauben-Werkzeuge-Befestigungstechnik-Kugellager

Zeitarbeit

 **PERSONAL AUF ABRUF**
www.personalmeyer.de
Telefon 05231.25050

Zeitwertkonten

 **Allianz**
agentur-stemmer.de
Wittekindstraße Detmold

ANZEIGENPREISE

- 1-sp./15 mm hoch, 25,- € (Ortspreis)
- 30,- € (Grundpreis)
- 1-sp./30 mm hoch, 46,- € (Ortspreis)
- 54,- € (Grundpreis)

Infos unter Tel. 05231/911-195,
Bestellungen an aschwarzer@wag-lippe.de

Überzeugt vom Wert der Regionalität
Leistungsstark aus eigener Kraft
Vertraut durch traditionsreiche Wurzeln

 **Volksbank Detmold**
Zweigniederlassung der VerbundVolksbank OWL eG

www.verbundvolksbank-owl.de

JAHRE

50

streng**e**

IHR PARTNER DER INDUSTRIE

VERPACKEN



REINIGEN



HEBEN & ZURREN



ARBEITSSCHUTZ



Streng e GmbH & Co. KG | Nordhorner Str. 35-45 | 33335 Gütersloh | info@streng e.de | Tel: (0 52 41) 74 02-0 | Fax: (0 52 41) 74 02-190